Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 18. August 1904.—5 Uhr-Ausgabe. | 16. Jahrgang. — No. 194

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Ausland.

Sturm im Gang!

Nachdem Stoessel erklärt hat, daß er bis zum letzten Mann kämpfen werde. — Ein Massenschlachten erwartet! — Zwei letzte Kreuzer vom Wladiwostok-Geschwader im Hafen. — Japanische Kriegsschiffe vor Shanghai!

Tokio, 18. Aug. Es wird auch hierher gemeldet, daß General Stoessel, Kommandant der russischen Garnison von Port Arthur, gestern eine Antwort auf die Aufforderung der Japaner zur Uebergabe sandte, worin er es ablehnte, zu kapituliren oder auch nur die Nichtkämpfer wegzusenden.

Tschifu, 18. Aug. Nachdem die russische Garnison die Aufforderung des japanischen Oberfeldmarschalls zur Uebergabe abgelehnt hat, ist es wahrscheinlich, daß die japanische Armee jetzt Port Arthur stürmt. Man glaubt hier allgemein, daß die Japaner den Platz nehmen, aber auch, daß dies nur mit furchtbarem Menschenverlust auf beiden Seiten geschehen wird!

Zur Zeit, als die letzten bestimmten Nachrichten von der belagerten Stadt hier eintrafen, hatten die Japaner wichtige Stellungen genommen und schleuderten aus großer Nähe viele Granaten in die Stadt, wodurch eine Anzahl Brände entstand. Gleichzeitig war Alles für den endgiltigen Sturm auf die Höhen, im Fall des Ablehnens der Uebergabe-Aufforderung, bereit gemacht. Die Frist für die Antwort auf letztere Aufforderung lief gestern Nacht ab. Erst spät sandte General Stoffel eine Antwort, worin er seinen Dank für das menschenfreundliche Anerbieten betreffs sicheren Geleites für alle Nichtkämpfer ausspricht, aber die Aufforderung zur Kapitulation bedingungslos zurückweist und erklärt, seine Garnison werde die Festung bis auf den letzten Mann vertheidigen. Die Nichtkämpfer blieben in der Stadt. Nach Allem, was man weiß, hat kurz nach dem Eintreffen von Stoessels Antwort der Sturm der Japaner auf die Hügel begonnen!

London, 18. August. Nach den letzten Nachrichten aus Shanghai sind die Japaner entschlossen, es zu erzwingen, daß das gedeckte russische Kreuzerboot „Askold" und der russische Torpedojäger „Grozowoi" entweder ohne weiteren Verzug den dortigen Hafen verlassen oder abgetakelt werden, und wollen eventuell diese beiden Kriegsboote entweder kapern oder zum Versinken bringen! Ein japanisches Flottengeschwader soll schon vor dem dortigen Hafen eingetroffen sein.

Im Hafen von Shanghai selbst liegen jetzt 18 Kriegsschiffe, darunter allein acht amerikanische.

St. Petersburg, 18. Aug. Aus amtlicher Quelle erfährt man, daß die russischen Kreuzerboote „Gromoboi" und „Rossia", welche an der Schlacht mit Kamimura's und Uriu's japanischen Schiffen betheiligt gewesen waren, jetzt doch den Hafen von Wladiwostok wieder erreicht haben, aber bedeutend beschädigt sind. Sämmtliche Offiziere auf beiden russischen Kriegsschiffen wurden entweder getödtet oder verwundet! Die Geschütze und Maschinen dieser Schiffe sind theilweise unbrauchbar.

Man hat keine Bestätigung der Angabe erhalten, daß auch die Kreuzer „Pallada" und „Diana", vom Port Arthur-Geschwader, Wladiwostok erreicht hätten.

Kontre-Admiral Jessen entging mit knapper Noth dem Schicksal des Admirals Withoft. Er stand auf der Schiffsbrücke der „Rossia," als dieselbe durch eine Granate zertrümmert wurde.

Das Entkommen der beiden Schiffe von Admiral Kamimuras 4 armirten Kreuzerbooten wird als wundervolles Glück angesehen.

Man nimmt an, daß die Verfolger es nicht wagten, weit nordwärts zu fahren, aus Besorgniß, daß einige der Schiffe vom Port Arthur-Geschwader durch die Meerenge von Korea sich hindurchschlagen könnten.

Tschifu, 18. Aug. (8 Uhr Abends:) Russen und Chinesen, welche gestern Nacht Port Arthur verließen und hier eintrafen, sagen, die Russen hätten zu der Zeit, welche für die Antwort auf die japanische Aufforderung festgesetzt war, wieder zu feuern begonnen.

Sie bestätigen ferner, daß 7 russische Kriegsschiffe im Hafen von Port Arthur sind, ungerechnet Torpedoboot und Torpedojäger, und sagen, die Japaner hätten in den letzten 10 Tagen 20,000 Mann vor Port Arthur verloren.

Mirbach und Hammerstein.

Halbamtliche Aeußerung zu gunsten des Ministers. — Die Metallarbeiter-Wirren.

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 18. Aug. Die Wirren in der hiesigen Metallindustrie haben sich bedenklich verschärft. Gestern fanden fünfzehn Versammlungen statt, in welchen die Arbeiter zur Streikfrage Stellung nehmen sollten. Falls der allgemeine Streik endgiltig beschlossen wird, dürfte er einer der größten werden, welche jemals vorgekommen sind.

Der Former-Ausstand der Berliner Maschinenfirma Schwartzkopff gab den Anlaß zu den bestehenden Wirren. Die Fabrik war ursprünglich geneigt, der Forderung der Ausständigen nachzugeben und einen, den Arbeitern anstößigen Formermeister zu entfernen, aber der Verband der Metall-Industriellen setzte es durch, daß die Direktion der Fabrik ihre Versprechungen zurücknahm. Infolge dessen bemächtigte sich der Arbeiter eine hochgradige Erbitterung.

Der Fall Mirbach steht andauernd im Vordergrund des öffentlichen Interesses. Jetzt dementirt die halbamtliche „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" die, jüngst gekabelte Mittheilung der hiesigen „Morgen-Post", daß auch der preußische Minister des Innern Freiherr v. Hammerstein in die Sammel- und Schacher-Thätigkeit des Oberhofmeisters und Kabinetschefs der Kaiserin, Freiherrn v. Mirbach, verwickelt sei.

Es ist das erste Mal, daß das offiziöse Blatt in der Mirbach-Sache das Wort ergreift, was allgemein dahin gedeutet wird, daß die fortwährenden Enthüllungen den maßgebenden Kreisen höchst unbequem zu werden beginnen. Die „Morgen-Post" erhält jedoch in ihrer neuesten Nummer ihre ursprünglichen Angaben vollständig aufrecht und bekräftigt nochmals, daß der Minister entgegen seiner Erklärung im Abgeordnetenhause von dem anstößigen Sammelrundschreiben Mirbachs an die Oberpräsidenten wußte und es ausdrücklich guthieß.

Außerdem veröffentlicht das „Leipziger Tageblatt" eine Mittheilung, in der es seine früheren Enthüllungen wiederholt, wonach Mirbach seinem ehemaligen Mündel, dem Prinzen Friedrich Maria v. Sayn-Wittgenstein, um einer Abrechnung in der Vermögens-Angelegenheit des Prinzen vorzubeugen, die Standeserhöhung seiner damaligen Braut zur Prinzessin versprochen habe. Das Publikum fragt immer ungeduldiger, wie lange das Diktum von maßgebender Stelle noch gelten soll, daß Mirbach „nicht der öffentlichen Meinung geopfert werden würde".

Berlin, 18. Aug. Das deutsche Auswärtige Amt sagt, Deutschland habe nichts betreffs der vermißten Briefe von der Post des deutschen Dampfers „Prinz Heinrich" gethan, der von einem russischen Freiwilligendampfer zeitweilig beschlagnahmt worden war; nur habe es einen Bericht vom deutschen Konsul in Nagasaki verlangt. Der ganze Zwischenfall wird von Auswärtigen Amt als sehr geringfügig hingestellt.

London, 18. Aug. Japan hat die britische Regierung offiziell benachrichtigt, daß es nicht gedenkt, den russischen Torpedojäger „Ryeschitelny" herauszugeben, welcher am 12. August im Hafen von Tschifu weggenommen wurde.

Amerikanisten-Kongreß.

Unter Patronage des Königs von Württemberg.

Stuttgart, 18. Arg. Der 4. Weltkongreß der Amerikanisten (Erforscher amerikanischer Volkskunde und Geschichte) wurde unter der Patronage des Königs von Württemberg, welcher selber zugegen war, heute eröffnet. Der Präsident des Kongresses ist Professor v. Densteinen, der sich als Forschungsreisender bei den südamerikanischen Eingeborenen einen Namen gemacht hat, und er hielt die Bewillkommnungs-Rede. Professor Boas von New York antwortete Namens der amerikanischen Delegaten.

Der hauptsächliche Vortrag, welcher heute gehalten wurde, war von Prof. Kapf von Stuttgart über den „Antheil der Württemberger an die amerikanische Kolonisirung".

Der König lud die Mitglieder des Kongresses zu einem Kommers ein, welcher am Nachmittag im Palais stattfand.

Asuncion bombardirt.

Buenos Aires, Argentinien, 18. August. Depeschen aus Formosa, Argentinien, bestätigen die Angabe, daß Asuncion, die Hauptstadt Paraguays, gestern von den Aufständischen bombardirt wurde. Die Dampfer „Sajonia" und „Villa Rica" feuerten 20 Minuten auf die Stadt; darauf schritt das diplomatische Korps ein und erlangte einen Waffenstillstand auf 24 Stunden, damit die Nichtkämpfer Gelegenheit hätten, die Stadt zu verlassen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lombardia von Genua u. s. w.; Aurania von Liverpool.
Kopenhagen: Hellig Olav von New York, über Christiansand.
London: Philadelphian von Boston.
Hamburg: Pennsylvania von New York.

Abgegangen.

Am Lizard vorbei: Ivernia, von Liverpool nach Boston.
Queenstown: Lake Erie, von Liverpool nach Montreal.

Bahnunglück.

Unter 17 Verletzten auch 6 Chicagoer.

Altamont, Mo., 18. August. Infolge einer Ausweitung der Schienen verunglückte 2 Meilen östlich von hier der Chicago Limited-Zug auf der Chicago-, Rock Island- & Pacific-Bahn, welcher gestern Abend von Kansas City nach Norden abgefahren war, 17 Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt, darunter zwei vielleicht tödtlich. Drei Waggons stürzten eine Böschung hinab.

Sämmtliche Verletzte wurden nach dem Hospital hierher gebracht.

Die Liste der Verwundeten ist folgende: Gepäckmeister Bates (vermuthlich tödtlich); Zeitungsagent Broock (vermuthlich tödtlich); J. V. Kauffeld von Bremen, Kans. (Kopf verletzt); Ellet Steece von Burlington, Ja. (innerlich verletzt); W. R. Patterson von St. Joseph, Mo. (Bein verletzt); Wm. Brotherton von Gallatin, Mo. (Rücken verletzt); C. W. W. Keyser von Kearney, Mo. (Schulter leicht verletzt); A. Graham von Gallatin, Mo. (Bein verletzt); John Edwards, Adresse unbekannt (Bein leicht verletzt); und die folgenden Chicagoer: Newton Hahn (Kopf, Rücken und Seite verletzt); Richard Byron (Arm verletzt); Frederick Byron (Bein verletzt); C. S. Byron (Bein verletzt); H. H. Byron (Rücken verletzt); B. F. Byron (Schnittwunden am Kopf).

Die 5 Mitglieder der Byron-Familie von Chicago gehören sämmtlich zu einer farbigen Truppe, welche die westlichen Staaten bereist und als „Bryan Troubadours" bekannt ist.

Der Rassenkrieg in Georgia.

Wieder zwei Leichen von Negern gefunden.

Statesboro, Ga., 18. Aug. Es wurden wieder zwei todte Neger am Landwege gefunden, und eine Anzahl ist mit Auspeitschung bedroht, in Verbindung mit der jüngsten Doppellyncherei wegen der Ermordung der Hodges-Familie.

Begüterte und angesehene Weiße machen kein Hehl aus ihrer Absicht, die ganze Gegend von den Schwarzen, wenigstens den „bösen", zu säubern, und wenn die Auspeitschung nicht genügt, sollen noch mehr extreme Maßnahmen getroffen werden.

Statesboro, Ga., 18. Aug. Es sind keine weitere Tödtungen von Negern aus den benachbarten Landdistrikten gemeldet worden.

Unweit Register wurden ein Neger und eine Negerin während der Nacht ausgepeitscht. Auch an mehreren anderen Orten sind Neger-Auspeitschungen erfolgt. „Prediger" Gaines, einer der angeblichen Führer des „Before Day Club" und über 25 andere Neger haben die Stadt verlassen, und noch andere gehen. Wenige dieser benutzen die Eisenbahnen; aber viele gehen durch die Waldungen zu Fuß nach unbekannten Zielen. Manche der Weggegangenen hatten Warnungen erhalten, und andere hatten an ihren Hüttenthüren Peitschen gefunden.

Bereits läßt sich eine ernste Folge der Wirren vorhersehen: nämlich Knappheit an Arbeitskräften in den Baumwoll-Feldern. Und die Zeit für das Einbringen der Baumwolle ist nahe, während immer mehr Farbige die Gegend verlassen!

Politisches.

New York, 18. Aug. Sowohl der demokratische, wie der republikanische National-Ausschuß wenden den Staaten Vermont und Maine anhaltend beträchtliche Aufmerksamkeit zu. Redner werden engagirt und rasch nach beiden Staaten gesandt. Die Republikaner erwarten eine Mehrheit von etwa 25,000 bei den Vermonter Wahlen, obwohl sie schätzen, daß etwa 8000 Golddemokraten, welche vor 8 Jahren mit den Republikanern stimmten, zu ihrer Partei zurückkehren werden.

Die demokratischen Verhältnisse im Staat New York wurden heute im nationalen Hauptquartier erörtert. Der Vorsitzende des dem. Staatsausschusses, Cord Meyer, konferirte mit August Belmont und Anderen.

Washington, D. C., 18. August. — Präsident Roosevelt fährt Samstag Vormittag um 10 Uhr wieder nach Oyster Bay, Long Island, ab, begleitet von Sekretär Loeb und mehreren Beamten des Weißen Hauses. Er erwartet, bis zum 20. September dort zu bleiben, und dort wird er auch sein Nominations-Annahmeschreiben fertigstellen. Dieses dürfte in der zweiten September-Woche veröffentlicht werden.

Der Fleischstreik.

Omaha, Nebr., 18. Aug. Die sechste Woche des Streiks in den Schlachthäusern zu South Omaha begann ohne wesentliche Veränderungen. Wohl haben die Schlachthaus-Besitzer wieder mehr Streikbrecher erhalten; aber sie verlieren durch Desertiren auch immer wieder eine beträchtliche Zahl dieser Leute. Ein Gerücht, daß die Schafschlächter zur Arbeit zurückkehren würden, erwies sich als unbegründet.

Die heutigen Eingänge in den Schlachthöfen betrugen: 2300 Stück Hornvieh, 6200 Schweine und 2700 Schafe. Doch ist dies weit weniger, als die normale Zahl.

Die Pythias-Ritter.

Louisville, 18. Aug. Charles E. Shively von Richmond, Ind., wurde zum Oberkanzler des Ordens der Pythiasritter gewählt, als Nachfolger von Tracy R. Bangs von Nord-Dakota.

Gefährliche Studien.

Zwei Studenten müssen für ihren Wissensdrang büßen.

Donnelly geht auf Reisen.

Er wird zunächst nach Ost St. Louis und von dort nach Indianapolis gehen. — Geschäftsleute im Viehhöfebezirk halten eine Versammlung ab.

Wm. Pastor und Blaine Evans, zwei Studenten der Universität Harvard, werden an ihre Erfahrungen, welche sie heute auf einer Studien-Wanderschaft durch die Schlachthöfe machten, noch lange zurückdenken. Eine Anzahl Streikerposten wollte an den Zweck der Wanderung nicht recht glauben, weil bekanntlich schon einige Studenten als Streikbrecher gedient haben. Als die beiden Fremdlinge an der 48. Straße und Ashland Ave. nun auf einen Straßenbahnwagen warteten, wurden sie von der herumstehenden Menge verhöhnt und schließlich mißhandelt, während der Motorführer eines sich nähernden Straßenbahnwagens ihr Haltesignal einfach unbeachtet ließ. Die Car fuhr aber gegen einen Abfallwagen und warf denselben um. Der Fuhrmann, David Noel, 4441 Kedzie Ave., wurde auf die Straße geschleudert und brach den linken Arm. Inzwischen war es den Studenten gelungen, die Führer der Menge von ihrer Harmlosigkeit zu überzeugen, und dann ließ man sie unbelästigt den Straßenbahnwagen besteigen. Wo sie wohnten, wollten sie nicht sagen.

Präsident Donnelly wird infolge Einladung am nächsten Dienstag in Indianapolis mit W. B. Wilson, dem Sekretär der Ver. Grubenarbeiter von Amerika, die Sachlage besprechen, damit der Vorstand des Grubenarbeiterverbandes sich über die Erhebung einer regelmäßigen Kopfsteuer oder eine einmalige große Beisteuer zum Unterstützungsfonds der Ausständigen entscheiden kann. Vorher wird Donnelly St. Louis besuchen, weil dort die Fleischfahrer wankelmüthig geworden sind; auf Anfrage gab der genannte Streikleiter den Bescheid, man solle die Fleischfahrer nicht an der Wiederaufnahme der Arbeit hindern, falls sie darauf bestünden, da das wenig Einfluß auf die ganze Sachlage haben werde.

Die Geschäftsleute im Schlachthausviertel haben in einer gestern Abend in der Halle an der 47. und Halsted Str. abgehaltenen Versammlung beschlossen, den Ausständigen mit Rath und That zu helfen, und gegen die Einführung großer Arbeiterschaaren durch die Großfleischer protestirt, weil diese Leute nach Beendigung des Ausstandes dem Gemeinwesen zur Last fallen würden.

Die Ausgaben der Unterstützungskasse der Ausständigen sind durchschnittlich $2000 den Tag. Der Kasse wurden heute $2340 zugeführt, darunter je $1000 von den Schiffsverladern und den deutschen Mörtelträgern.

Die Großfleischer haben folgende Tabelle über die Zahl der ausständigen und Arbeiter angefertigt, welche nach der weiter unten folgenden Zusammenstellung des Streiker-Hauptquartiers nicht ganz richtig sein soll:

	Streiker	An der Arbeit.	Darunter Gewerkschaftler.
Armour	6,002	4,762	409
Swift	5,184	3,747	593
Morris	4,120	3,253	619
National	6,100	5,086	743
S. & S.	2,834	2,214	257
Libby	2,384	2,247	617
Insgesammt	26,624	21,309	3,238

Auf Grund der Ausweise der Union Stock Yards and Transit Co. hat Präsident Donnelly folgende Ausführungen bekannt gegeben: „Die Großfleischer behaupten, ihr Geschäftsbetrieb sei wieder normal. Daß diese Angabe durchaus falsch ist, beweist der offizielle Ausweis der Union Stock Yards and Transit Co.:

Empfangen an Rindern, Montag, 17. Aug. 1903	36,727
Empfangen an Rindern, Montag, 15. Aug. 1904	15,000
Empfangen an Schweinen, Montag, 17. Aug. 1903	41,000
Empfangen an Schweinen, Montag, 15. Aug. 1904	17,000

„Mit anderen Worten, die Großfleischer haben nur 41 Prozent des üblichen Bedarfs eingekauft. Davon erhielten die unabhängigen Schlächter zehn Prozent, gegen drei vor einem Jahr; auch ist der Weiterversandt von lebendem Vieh viel größer als gewöhnlich. Die Großschlächter schlachten etwa 35 Prozent der normalen Menge Rinder und Schweine. Das Schlachten geschieht so schlecht, daß von Vortheil keine Rede ist, denn dieser besteht bei Rindern in der Haut und in den Nebenprodukten. Der größte Hautcufkäufer, der Haut-Trust, macht keine Bestellungen mehr, weil die Häute zumeist zerfetzt und daher werthlos sind. Dadurch allein entgeht den Großfleischern ein Vortheil von $6 das Stück."

Infolge von Vorstellungen des Priesters Flannigan von der St. Anne's Kirche hat J. Ogden Armour verfügt, daß in seinen Anlagen Familienväter bevorzugt werden sollten, und daß künftig 60 statt 35 oder 40 Stunden die Woche gearbeitet werden soll. Diesem Beispiel sind die anderen Großfleischer gefolgt.

Herbert Cotton, ein in den Viehhöfen beschäftigter Streikbrecher, wurde von Polizist Dier wegen angeblichen Tragens verborgener Waffen verhaftet. Er soll einen Kameraden, B. Brooks, bei Armour & Co. angestellt, mit dem Tode bedroht haben. Cotton hatte einen geladenen Revolver in der Tasche. Aus einem Bahnzug, der vierzig Streikbrecher nach den Viehhöfen brachte, feuerte heute früh Geo. Bailey drei Schüsse in die Luft ab, um zu beweisen, daß er sich nicht vor Streikern fürchte. Die Knallerei verursachte einige Aufregung, doch fanden die Polizisten, welche dem Zugführer zu halten geboten, beim Durchsuchen des Zuges keine Schießwaffen vor.

Für einen Streikbrecher gehalten zu werden, ist nichts Angenehmes. Täglich müssen Leute für solche Mißverständnisse büßen, so auch heute früh ein Engländer Namens Thomas Handy, 22 Jahre alt, von London, der ahnungslos, daß in den Viehhöfen ein Streik herrscht, eine Gruppe von Männern fragte, wie er dort Arbeit erhalten könne. Als Antwort erhielt er Hiebe, und blutend und übel zugerichtet flüchtete er die Ashland Ave. entlang bis zur 50. Straße, wo er das Schild eines Arztes erblickte und in dessen Haus stürmte. Eine Menge von wenigstens hundert Streikern tobte hinterher und verlangte von dem vor das Haus tretenden Dr. William Kirby die Auslieferung des Flüchtlings. Vergebens versuchte er den Erregten den Irrthum klar zu machen, in dem sie befangen waren. Die Leute brüllten und drohten. Der Arzt verriegelte seine Hausthür und telephonirte der Polizei. Ein Wagen voll Blauröcke kam angerasselt, und die Polizisten hieben mit ihren Knüppeln drein. Dies zerstreute die Aufrührler, und Handy konnte sich, nachdem ihn der Arzt verbunden, unter dem Schutz der Polizei aus dem gefährlichen Stadtviertel begeben. Verhaftet wurde Niemand.

Ein mit Streikbrechern gefüllter Bahnzug wurde gestern Abend an der 40. Straße und den LakeShore Bahngeleisen von einer Menge mit Steinen und Eisenklammern bombardirt, und der Polizist Stephen Rohan von einer Kugel an der Wange gestreift. Mehrere Streikbrecher wurden verletzt. Polizeichef O'Neill befahl dem Inspektor Hunt, die Bahngeleise und angrenzenden Straßen von der Menge zu säubern, was auch prompt und mit Erfolg von den Blauröcken ausgeführt wurde.

An der 39. Straße wurde ein farbiger Streikbrecher, Olden Bryant, von einer 300 Köpfe zählenden Menge angegriffen und bis zur 52. Straße verfolgt, wo ihn die Polizei erst den Händen der Erbosten entreißen konnte.

Auch zwei Mädchen, Mamie Donnigan und Mary Kelly, wurden mißhandelt, als sie die Viehhöfe verließen, und Charles Albertschalk als einer der rohen Patrone festgenommen. Er ist erst am Montag wegen Mißhandlung von Frauen bestraft worden.

Hausthür und Fenster in der Wohnung des bei Armour & Co. arbeitenden Frank Schimik, 5120 Wood Str., wurden zertrümmert, und erst der Polizei gelang es, die Stürmenden zu vertreiben.

Draga Tapavarica, 15 Jahre alt, wurde infolge eines Briefes seines Vaters an die Polizei von Detektives aus den Viehhöfen geholt. Er behauptet, dort gegen seinen Willen zurückgehalten und zur Arbeit gezwungen worden zu sein, ohne seinen Lohn erhalten zu können, den man ihm nicht ausgezahlt haben soll, damit er nicht desertire. Der Vater des Jungen wohnt in Peoria, Ill.

Polizeichef O'Neill hörte gestern Abend in Gegenwart von Inspektor Hunt und Kapt. Clancy die Klagen an, welche ihm Nicholas Gier, der Präsident des „Packing Trades' Council," und ein Streiker-Komite vorzubringen hatten. Das Polizei-Oberhaupt sagte heute, daß Gier gekommen war, um für Leute Bürgschaft zu stellen, die nichts mit den Arbeiter-Unruhen zu thun hatten. Niemals sei ein Mann nach Mitternacht am Tage seiner Verhaftung noch nicht gebucht gewesen, wenn es erwiesen war, daß er zu den Streikern gehöre. Seine Befehle seien in diesem Fall nicht mißzuverstehen gewesen. Daß man einen Gefangenen bei seiner Ankunft nicht sofort buchen könne, läge daran, daß man erst abzuwarten habe, welchen Vergehens oder Verbrechens man ihn beschuldigen müsse. Wenn Jemand in einem Aufruhr getödtet würde, müsse die Buchung anders lauten, als wenn es nur Schläge gesetzt habe, und von der Anklage hänge auch der Betrag der Bürgschaft ab. In den betreffenden Fällen, die Gier namhaft gemacht habe, handelte es sich um Lärmszenen am Abend, und die Buchung sei vor Mitternacht erfolgt. Auch die Berichte hat Chef O'Neill mit Kapt. Clancy geprüft, die Nelson Morris & Company beschuldigten, seit zwei Jahren keine Schlachthaus-Lizens mehr erwirkt zu haben. Er fand die Angaben unrichtig; denn die Lizens ist vergangenes Jahr auf den Namen der Fairbank Canning Company erlangt worden, welche die Schlachthausarbeit für Nelson Morris & Co. besorgt.

Der 172 Newberry Ave. wohnende Obsthausirer Samuel Simonovitz wurde heute Vormittag um 11 Uhr an der Halsted und Root Str. von einer Anzahl Männer beschimpft und gefragt, wohin er mit seinem Fleisch wolle. Er bestritt, solches geladen zu haben, und bat, ihn seines Weges ziehen zu lassen. Plötzlich fiel die Menge über den wehrlosen Mann her, riß ihn vom Wagen, durchschnitt die Stränge des Pferdes und warf nach dem armen Thier Steine, so daß es durchbrannte. Der Besitzer wurde mit Steinen und Stöcken geschlagen, und mehrere Male durch Knüppelhiebe zu Boden gestreckt. Dann wurde Feuer an den Wagen gelegt. Schließlich traf eine Anzahl Polizisten ein, welche mit den Knüppeln dreinschlug und ungeachtet eines Hagels von Kartoffeln, Zwiebeln usw., die Flammen löschte. Simonovitz' Pferd wurde an der 39. Str. und Emerald Ave. eingefangen. Patrick Queenan, 2633 Butler Str., Patrick Martin, 3318 Union Ave., und Leonard Haegel, 3721 Wentworth Ave., wurden unter der Anklage des ungebührlichen Betragens verhaftet.

An einer Gasse in der Nähe der 43. und Honore Straße wurde der Hausirer John Pecoda, 175 W. 19. Str., von einer etwa hundert Köpfe starken Menge beschimpft und mit Steinen beworfen. Er flüchtete nach der Bezirkswache, worauf die Menge seine Waaren stahl.

In einer Pfütze ertrunken.

In einer Pfütze in einem Graben an 79. Str. und Jackson Ave. wurde heute der 39jährige Albert Großman entseelt aufgefunden. Man muthmaßt, daß er in einem epileptischen Anfalle in die Pfütze fiel und ertrank. Die Leiche wurde nach Metz' Bestattungsgeschäft, Nr. 1210 75. Str., geschafft.

Der Koroner wurde heute benachrichtigt, daß der 14 Monate alte Fred Schwarberder im Gebäude Nr. 235 Orchard Str., in dem sich angeblich eine Anzahl Kinder in Pflege befinden, am Keuchhusten starb. Andere Kinder sollen schwer erkrankt sein. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Auf den Geleisen der Chicago & Great Western-Bahn an Kedzie Ave. wurde heute der 21jährige Stanislaus Stirzyonti, Nr. 723 West 18. Str., von einer Rangirlokomotive über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, dem vier Rippen gebrochen wurden, fand Aufnahme im County-Hospital.

Ein Fuhrwerk, in dem sich O. E. Tiefenthal, Nr. 14 Miller Str., und Edward Davis, Nr. 12 Miller Str., befanden, stieß heute an Congreß Str. mit einer Halsted Str.-Car zusammen. Die Insassen sausten auf das Pflaster und wurden schwer verletzt. Davis' Zustand wird für bedenklich gehalten.

Drei Personen verletzt.

Heute Nachmittag brach die hintere Veranda des zweiten Stocks des Gebäudes Nr. 126 Huron Str. zusammen und drei Personen, die in die Tiefe stürzten, erlitten Verletzungen. Ein gleichfalls abgestürztes Baby entkam unversehrt.

Die Verunglückten sind:

John O'Malley, 38 Jahre alt, Bewohner des zweiten Stocks; Bruch des rechten Knöchels und Hautabschürfungen am Bein und Kopf.

Sarah O'Malley, Gattin des Vorigen; Quetschung der Brust.

Thomas O'Malley, sechs Jahre alt; Schädelwunden und Hautabschürfungen.

Frau O'Malley hielt zur Zeit ihr zwei Monate altes Kind auf dem Arm. Sie hielt es noch krampfhaft umschlungen, als man sie aufhob. Das Kleine war unversehrt. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Mord.

In einem Spielzimmer über der Wirthschaft Nr. 464 State Straße, die vor der Grabsch-Untersuchung von „Mushmouth" Johnson betrieben wurde, ist gestern Abend der Barbier Samuel Donaldson im Verlaufe eines Streites, der beim Kartenspiel ausbrach, von seinem Gegner niedergeknallt worden. Er fand Aufnahme im Samariter-Hospital, wo er heute Morgen starb. Der Mörder, dessen Name bisher nicht ermittelt werden konnte, bewerkstelligte seine Flucht. Die Polizei fahndet auf ihn. Eine Anzahl Zeugen wurde in Untersuchungshaft genommen.

Noch gut abgelaufen.

Ein in der Höhe von vierzig Fuß an dem Neubau 627 Austin Ave. angebrachtes Gerüst brach heute Vormittag, und zwei Arbeiter, Wm. Miller, 300 Mohawk Str., und Morris Riffel, 5036 Vincennes Ave., stürzten auf die Erde, erlitten aber nur leichte Verletzungen. Die Leute stehen in Diensten der Northwestern Brewing and Malting Co.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend, morgen wärmer und wahrscheinlich leichte Regenschauer. Frischer Südostwind.

Illinois: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich leichte Strichregen heute Abend und Freitag; morgen wärmer im nördlichen Theil. Ostwind.

Indiana: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich leichte Strichregen heute Abend und Freitag, wärmer im mittleren Gebietstheil. Ostwind.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag, wärmer am letztgenannten Tage. Veränderlicher, später Südostwind.

Wiskonsin: Strichregen und wärmer am Freitag, im westlichen Theil wahrscheinlich schon heute Abend. Heute Abend anhaltend kühl im östlichen Theil. Ostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad, Nachts 12 Uhr 65 Grad, Morgens 6 Uhr 64 Grad, Mittags 12 Uhr 68 Grad.

Flammenwüthen.

Die Anlage der Tuthill Spring Co. in Schutt und Asche.

Schaden etwa $25,000.

Verdächtiger Brand im Gebäude Nr. 195 Wabash Ave. verursachte $1500 Schaden. — Gäste des Palmer House zweimal durch Feuer aus ihrer Ruhe geschreckt.

Heute zu früher Morgenstunde ging die Anlage der Tuthill Spring Company, Clinton und Seaver Straße, in Flammen auf. Der Gesammtschaden dürfte etwa $25,000 betragen.

Die Anlage war ein zweistöckiges Gebäude, welches einen großen Flächenraum bedeckte. Das Feuer, welches in der Nähe des Kesselraumes ausbrach, wurde von C. H. Barr, einem Wächter der American Expreß Co., deren Scheune sich hinter der Anlage befindet, entdeckt. Er alarmirte sofort die Feuerwehr. Der zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehrmarschall erließ sofort einen General-Alarm. Ehe aber noch die Verstärkung eintraf, war das Dach der Anlage eingestürzt. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die Stallung der Expreßgesellschaft und die Anlage der Firma Joseph Curtis & Co., Sargfabrikanten, zu retten. Die Tuthill'sche Fabrik wurde gänzlich eingeäschert.

Der zumeist aus Italienern und Syriern bestehenden Bewohner der Nachbarschaft bemächtigte sich eine hochgradige Aufregung. Die Mehrzahl schleppte ihre geringe Habseligkeiten auf die Straße und hinderte dadurch die Feuerwehr an einer erfolgreichen Bekämpfung des Brandes.

Die Tuthill Company wurde schon wiederholt von schweren Bränden heimgesucht. Das letzte Feuer wüthete vor etwa 18 Monaten in der Anlage. Es brach fast an derselben Stelle aus; auch damals konnte die Entstehungsursache nicht festgestellt werden.

In den hinteren Räumen der United States Flag & Decorating Co., im vierten Stock des Gebäudes Nr. 195 Wabash Ave., brach heute Morgen gegen sieben Uhr ein Feuer aus, welches eine Wiederholung des Brandes zu werden drohte, der vor mehreren Monaten das Gibson'sche photographische Atelier im selben Gebäude zerstörte.

Der heute verursachte Schaden beträgt etwa $1500.

Den Angaben der Angestellten gemäß, befand sich zur Zeit Niemand in der Anlage, auch lagerten dort keine Materialien, die den Brand hätten verursacht haben können.

Gegen sieben Uhr drang Rauch aus den Fenstern. Die Feuerwehr wurde alarmirt. Ehe sie auf der Brandstätte eintraf, hatten die Flammen sich einem Zimmer mitgetheilt, welches mit Flaggen, Flaggentuch und Bändern angefüllt war. Einen Augenblick später stand die ganze Anlage lichterloh im Brand. Die Flammen drohten, sich dem „Atelier Grand" im fünften Stock mitzutheilen, doch gelang es dem rechtzeitigen Einschreiten der Feuerwehr, diesem vorzubeugen. Das Gebäude wurde um etwa $500 beschädigt. Die United States Flag & Decorating Co. beziffert ihren Verlust auf etwa $1000.

Die Gäste des Palmer-House wurden vergangene Nacht zweimal durch Feuer aus ihrer Ruhe geschreckt.

Der erste Brand brach gestern Abend um neun Uhr im siebenten Stock des Hoops-Gebäudes, Nr. 167—169 Wabash Ave., welches an den östlichen Flügel des Hotels grenzt, aus; der zweite Brand wurde heute früh, kurz nach Mitternacht, im dritten Stock des nordöstlichen Flügels entdeckt. Dieses Feuer war durch eine Kreuzung elektrischer Drähte verursacht worden. Es wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden verursacht hatte.

Das Feuer im Hoops-Gebäude nahm einen gefahrdrohenden Umfang an. Der Feuerwehrchef Musham, welcher die Löscharbeiten persönlich leitete, erließ sofort nach seinem Eintreffen auf der Brandstätte einen Generalalarm, der mehrere Dutzend Spritzen zur Stelle brachte. Mit Hilfe dieser Verstärkung gelang es, des entfesselten Elementes Herr zu werden.

Angestellten des Hotels gelang es, die erschreckten Gäste zu beruhigen und sie zu veranlassen, sich nach ihren Zimmern zu begeben. Das Feuer wurde auf das siebente Stockwerk beschränkt. Das Gebäude wird von der American Wrapper & Waist Company benutzt, die ihren Verlust auf $2000 beziffert. Das Gebäude wurde um $1000 beschädigt.

Auf den Viehhöfen, in der Nähe der Geleise der Chicago Junction-Bahn, gerieth heute früh ein Heuhaufen in Brand, der, wie man muthmaßt, durch einen Funken aus einer Lokomotive verursacht wurde. Das Feuer wurde von Eisenbahnern und Angestellten der Schlachthausfirmen gelöscht, ehe noch die Feuerwehr zur Stelle war.

Leset die „Sonntagpost".

Bargain-Freitag bei Wieboldt's

ist stets von ganz bedeutendem Interesse für die sparsamen Frauen und besonders jetzt, wo wir einen endgiltigen Entschluß faßten, mit jedem Dollars werth von Sommerstoffen aufzuräumen und die neuen Herbstwaaren zu außergewöhnlich niedrigen Preisen markiren.—Es ist nicht nothwendig, Euch speziell aufzufordern, diesen Freitags-Verkäufen beizuwohnen, wenn Ihr nur die Items lesen und Vergleiche anstellen würdet.—Hier sind einige Beispiele:

Kleiderstoffe

Eine Partie von Fabrik-Restern von Kleiderstoffen—2 bis 10 Yard Längen—alles gute Farben—werth bis zu 35c die Yard, zu.......... 12½c

Ganzwollene neue fancy Cheviot Suitings—in allen neuesten Farben—reguläre 75c Stoffe, die Yard zu.......... 50c

Suitings, Calicoes

Homespun Rub Suitings—meistens dunkle Effekte—werth 25c—die Yard für nur.......... 15c

Deutsche Bett-Calicoes—in Roth, Blau und Pink — echtfarbig — die Yard zu.......... 4½c

Kinder-Kleider, Hauben

Gingham Kleider für Kinder—sowie weiße Lawn Sailor Suits—werth bis zu $1.98—Auswahl zu.......... 98c

Weiße Lawn Hauben für Kinder—einige davon etwas beschmutzt — ungefähr 250 im Ganzen—alle Größen—werth bis zu 58c—zu.......... 15c

Schuh-Spezialitäten

1000 Paar Canvas Schuhe für Männer, Knaben und Jünglinge—Gummi-Sohlen—50c und 69c Werthe, zu..... 29c

Sample Schuhe für Kinder—Patent Colt, Vici Kid und Tan — Größen 5 bis 8 —$1.25 bis $1.35 Werthe zu......... 69c

Strumpfwaaren

Von 9 bis 11 Uhr Vormittags — Damen-Strümpfe — schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe—werth 10c—zu...... 5c

Schwarze gerippte baumwollene Kinder-Strümpfe—nahtlos—doppelte Fersen und Zehen—Odds und Ends—zu...... 5c

Teppiche

Ingrain Carpet Rester—volle Yard breit—reguläre 25c Werthe, die Yard zu.......... 12½c

Brussels Carpet Rester — große Stücke — werth von 65c bis 90c per Yard, per Stück.......... 29c

Unterzeug

Feine gerippte Vests für Damen—niedriger Hals—kurze Aermel und ohne Aermel—29c Werth zu.......... 15c

Männer-Unterzeug — Balbriggan und gerippte Unterhemden und Unterhosen —werth bis zu 35c—zu.......... 15c

Gardinen-Dept.

Cable Net Spitzen-Gardinen—Renaissance-Border—regulärer Preis $3—das Paar zu.......... $1.59

Fancy gestreifter Gardinen-Swiß — Fabrik-Rester—36 Zoll breit—10c werth—die Yard zu.......... 3½c

Porzellanwaaren

Tassen und Untertassen—nur für Freitag—4 Paar für.......... 17c

Nahmtöpfe — Karlsbader Porzellan, Pink Lustre Dekorationen — das Stück zu.......... 5c

Damen-Waists

Alle unsere beschmutzten weißen Lawn Shirtwaists — in den neuesten Mustern — werth bis zu $2.98 — werden jetzt verkauft zu 98c, 58c und

38c

Basement-Spezialitäten

Cobbler Sets — mit allen nöthigen Werkzeugen zum Repariren von Schuhen, zu.......... 29c

Lackirte Staubschaufeln —große Sorte zu.......... 3c

Granite eiserne Dippers — werth 25c — speziell zu.......... 15c

Alles was von unserem Skirt-Einkauf übrig ist

aus dem ganzen Ueberschuß-Lager von Rosenbluth & Shey, Chicago, wird jetzt zum Verkauf gelangen zu einem einheitlichen Preise. — Ungefähr 225 Skirts im Ganzen. Kommt und wählt Euch einen heraus.—Werth bis zu $5.— zu

Auswahl, $1.48 das Stück.

Groceries, Provisionen, Liköre

Von 9 bis 11 Uhr Vormittags — 3 Pfund hochfeiner japanischer Reis zu.......... 10c

Von 9 bis 11 Uhr Vormittags — Drei Stücke Wieboldt's Family Seife zu.......... 10c

Bestes Patentmehl, 10 Pfd. für.......... 25c
Bestes böhmisches Roggenmehl—24½-Pfd.-Sack.......... 54c
H. & E. granulirter Zucker — 8 Pfd. für.......... 41c
Fancy neue Holländische Häringe—per Dutzend.......... 22c
Fancy Columbia River Lachs—1-Pfund hohe Büchse.......... 15c
Fancy Santa Clara Zwetschen—reg. Preis 9c—zu.......... 6c
Beste Theerseife—4 Stücke für.......... 10c
Beste gemischte Gewürze, das Pfund zu.......... 18c
Bester gerollter Hafer — 5 Pfund für.......... 15c
Home-made Catsup—volle Quartflasche zu.......... 12c
Fancy Santos Kaffee — das Pfund zu.......... 11c
Java und Mokka Kaffee—3 Pfund für 50c; Pfund.......... 18c
Armour's Banquet Speck, kleine magere Streifen, Pfd.......... 11¾c
Sauer gepökelte Schweinsfüße oder Tripe—3 Pfd. für.......... 10c
Getreide-Kümmel (Aug. Schimmel, Berlin), volles Quart zu... 49c
Holland Gin—volles Quart.......... 69c
Clark's Malt Whiskey.......... 70c
3 Flaschen für $1.78.
Bitter Wine Tonic (Dr. Müller's)—Flasche.......... 34c

Gas Fixtures

Solide Messing Gas-Fixtures — fancy Designs — 2 Brenner — vollständig zu

1.25

Billige Kurzwaaren

Milward's Nadeln — das Papier zu.......... 2c

Strickwolle—per Spule.......... 1c

Haarnadeln—4 Papiere.......... 1c

Cotton Tapes — 2 Rollen für.......... 1c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Appassionata.

Von Elsa D'Esterre-Keeling.

(16. Fortsetzung.)

XXI. Kapitel.

„Aber Selma" — die Doktorinna schlug die Augen auf, als das Buch zu Boden und die Thür in's Schloß fiel —, „wie Du mich erschreckt hast!" Mit diesen Worten hüllte sie sich fester in ihren Mantel; sie zitterte vor Kälte. „Wie groß und kahl dieses Zimmer ist," fuhr sie fort, „wie hoch und hart der Sessel, auf dem ich sitze! Was für —"

Die Aufzählung wurde von Selma unterbrochen, die zu ihrer Rechtfertigung ausrief: „Ich Dich erschreckt? Aber ich hab' mich ja gar nicht gerührt, Tante, ich glaube sogar," fügte sie mit großen, überraschten Augen und in leisem Tone hinzu, „ich hab' geschlafen."

„Es kommt mir auch so vor," erwiderte die Doktorinna lächelnd, und fuhr fort: „Wenn ich die Wahrheit sagen soll, so glaub' ich fast, daß ich auch nahe daran war, einzunicken."

Der Zustand, in dem die Doktorinna „nahe daran war, einzunicken," hatte fast eine Stunde gedauert, und während dieser Zeit hatte sie unaufhörlich geschnarcht. Eigentlich hatte ihr eigenes Schnarchen sie aufgeweckt. Man denkt nicht gern von einer vernünftigen, ehrlichen Frau, daß sie lügen könnte; es gibt aber wahrheitsliebende Menschen, die an Halluzinationen leiden. Die Doktorinna glaubte steif und fest, daß sie bei Tage nie schliefe, und sie hätte nie und nimmer zugegeben, daß sie geschlafen habe.

Ihre Nichte war erstaunt, daß sie gestand, nahe daran gewesen zu sein, und sagte: „Ganz gewiß, Tante. Uebrigens sind wir allein?"

„Allein? Jawohl," antwortete die Doktorinna etwas scharf und mürrisch, denn der belustigte Ton, in dem ihre Nichte gesprochen hatte, mißfiel ihr. „Deine Göttin hat das Zimmer verlassen, und Du bist erwacht, als die Thür in's Schloß fiel."

O Doktorinna! Und o Nemesis!

„Wenn ich es näher betrachte, so ist es wirklich ein sehr großes und sehr kahles Zimmer," sagte Selma; sie dehnte und streckte sich, während sie blinzelte und gähnte. „Es sieht auch so armselig aus, nicht?" fügte sie hinzu; „die Vorhänge, der Teppich und vor Allem diese schäbigen Tassen und Teller, — nicht einmal Porzellan."

Sie hatte recht. Wer Erfahrungen hat in Wohnungen der Mittelklasse, wird auch die eigenthümliche Sorte irdenen Geschirrs kennen, die im Gebrauch so leicht springt und zerbricht und sich abwetzt; jedes Stück hat gewöhnlich einen schmalen rothen, blauen, grünen, gelben oder rosa Rand, und selbst nach sehr häufigem Spülen wird die Farbe nicht zarter und schöner. Eine andere Eigenthümlichkeit dieser Waare ist die ungewöhnliche Größe der Tassen, während Untertassen und Teller klein sind. Das billige Theeservice der Madame Goudounow, das Selmas Augen so sehr beleidigte, war keine Ausnahme von der Regel; Selma betrachtete eine der Tassen mit ihren Sprüngen und Rissen, die der Zahn der Zeit hervorgebracht hatte, sehr aufmerksam.

„Welcher Muth doch dazu gehört, uns hierher einzuladen und dabei noch den Kopf so hoch zu tragen!" sagte Selma plötzlich, „ich versteh' es einfach nicht!"

Es schien weder der Tante noch der Nichte aufzufallen, wie naiv diese Bemerkung eigentlich war; die beiden hübschgekleideten Frauen bildeten allerdings einen seltsamen Gegensatz zu dem schmutzigen, dürftigen Zimmer.

Die Doktorinna lächelte etwas sarkastisch, und Selma, die sich gar nicht behaglich fühlte, begann im Zimmer umherzugehen.

„Geh, geh, Selma, wie neugierig Du bist! Was siehst Du dort schon wieder?"

„Das einzig Hübsche im ganzen Zimmer," antwortete Selma und fügte gleich darauf etwas entrüstet hinzu: „Und das ist mit dem Gesicht der Wand zugekehrt."

„Was ist's denn?"

Selma lachte.

„Ein Porträt," sagte sie, „rath einmal, von wem!"

„Wahrscheinlich das Deine!"

„Errathen!"

Selma drehte es um.

„Ist es nicht hübsch, Tante?"

„Du bist ein eitles Geschöpf, Selma!" drohte die Doktorinna mit dem Zeigefinger, „stell es wieder zurück, aber nicht mehr mit dem Gesichte der Wand zugekehrt, und knickste.

„Zugegeben, aber sie ist trotzdem sehr hübsch" — sie betrachtete dabei ihr eigenes Bild mit offenbarem Wohlgefallen —, „ja sogar mehr als hübsch."

Das Gesicht der Doktorinna umwölkte sich, und sie rief bekümmert aus: „Ach, Kind, Kind, warum hab' ich Dich auch nach Helsingfors gebracht!" Und sie drückte das Gesicht in die Hände.

„Weil Du mußtest," sagte die junge Frau mit einer Stimme, die zu tonlos war, als daß sie hätte hart genannt werden können, „ich hab' Dich, und Jemand — etwas — hat mich dazu gezwungen. Hör auf zu weinen, liebe Tante."

Sie küßte das geröthete Gesicht der armen Doktorinna, das von dem Thränenstrom noch ganz naß war, und fragte sie mit veränderter Stimme: „Was ist Dir denn, Tantchen?"

Die Doktorinna nahm sich zusammen. „Ich bin krank, Selma," sagte sie, „ich bin ganz steif vor Kälte, und es wird mich nicht wundern, wenn ich morgen nicht aufstehen kann."

Sie hatte beim Eintreten ihren Pelz abgelegt, Selma hüllte sie jetzt darin ein.

„Warum fährst Du so zusammen, Selma?" fragte die Doktorinna.

An Selmas Ohr waren deutliche Athemzüge gedrungen. Sie blickte sich im Zimmer um, gewahrte den Schirm und trat darauf zu; sie schob ihn beiseite, und das Bild, das sich ihren Augen bot, schien ihr buchstäblich den Athem zu rauben.

„Was sagst Du dazu, Tante?" fragte sie, indem sie den Schirm, der Madame Goudounow ihren Blicken entzogen hatte, zurückschob.

„Was ich dazu sage?"

Die Doktorinna konnte recht boshaft lächeln, und ob sie nun glaubte oder nicht, daß Madame Goudounow schlief, sie nahm sich keinesfalls die Mühe, ihre Stimme zu dämpfen.

„Ich sage," fügte sie hinzu, „daß man unmöglich einen schöneren Beweis von der Selbstlosigkeit Deines Engels haben kann."

Die Antwort, die mit einer Raschheit erfolgte, die sowohl Selma als auch die angeblich schlafende Madame Goudounow ein wenig in Bestürzung versetzte, war nur das Ergebniß des Vergleichs, den die Doktorinna gemacht hatte: während sie und ihre Nichte höchst unbehaglich auf hohen, steifen Sesseln saßen, hatte sich ihre Wirthin bequem auf dem Sopha ausgestreckt, ein Kissen unter ihren Kopf gethan und das Tigerfell über ihre Füße gebreitet.

Der Anblick der Russin nach der Bemerkung der Doktorinna wirkte so drollig, daß Selma in ein lustiges Lachen ausbrach.

„Haben Sie mich geküßt?"

„Ich? Nein."

Der Ton der Frage, die Art, wie sie langsam die braunen Augen aufschlug, — es war ein Meisterstück schauspielerischer Kunst. Sie änderte auch Ton und Gebärde nicht im Geringsten, als sie, sich kaum erhebend, hinzufügte: „Ach, bitte, möchten Sie nicht die Glocke dort ziehen, liebste Selma? Die Murray wird im Augenblick da sein, — meine englische Gesellschafterin, die Sie in Paris so gern hatten."

Die Gräfin Denissow — Selma hatte plötzlich die Manieren einer Dame von Rang angenommen — ging zur Glocke hinüber und zog mit kaum unterdrücktem Lächeln an der verblichenen, abgeschabten Schnur.

„Die Murray?" rief sie aus und kam wieder zurück, „ist sie noch immer bei Ihnen?"

„Wie Sie sehen."

Mabel trat in dem Moment ein und erhielt die Weisung, frischen Thee zu bereiten. Madame Goudounow fuhr fort, zu Selma zu sprechen; sie bediente sich der französischen Sprache, die sie, trotzdem sie eine Russin war, stets vorzog.

„Jawohl, sie ist noch immer bei mir," wiederholte sie und nickte der Engländerin gutgelaunt zu; diese erröthete vor Vergnügen, obwohl sie nicht wußte, was über sie gesagt wurde.

„Meine Leute bleiben lange bei mir; ich glaube, sie hat mich ganz gern. Sie pflegten mich ja auch lieb zu haben, Selma."

„Pflegten! Wie können Sie nur so sprechen?"

Selma war wieder Schülerin, war wieder ein Kind, und sie kniete vor der Frau nieder und sah sie an, wie um einige Brocken von Liebe zu erhaschen.

Mabels Augen schossen eifersüchtige Blitze, und die kleine, halbblinde Finnländerin, die unbemerkt eingetreten war und sich mit dem Theebrett zu schaffen machte, warf verstohlene Blicke auf die stolze, blonde Frau, deren Zauber auch sie nicht hatte widerstehen können.

„Ein solches Trio hab' ich in meinem Leben noch nicht gesehen!" rief Madame Goudounow, „Sie, Selma, auf den Knien, die Murray hochroth vor Wuth, und die kleine, blinde Vogelscheuche liebäugelnd im Hintergrund!"

Dann wendete sie sich an die junge Bäuerin und befahl ihr in gebrochenem Finländisch, sich sofort zu entfernen, fügte aber mit einem Lächeln, bei dem die trüben Augen der Armen aufleuchteten, hinzu, daß der Thee und Kuchen, der übrig bleibe, ihr gehöre. Das bedauernswerthe Geschöpf stolperte aus dem Zimmer; der kleine Vorrath von Augenlicht, den sie besaß, gehörte ihrer Herrin, sie verschwendete nichts davon an solche gewöhnliche Dinge wie Sessel und Schemel, mit denen sie denn auch in einer Weise zusammenstieß, daß Selma vor Lachen die Thränen in die Augen traten.

„Meine liebe Gräfin," sagte die Russin ein wenig satirisch, „verschiedene Menschen lieben auf verschiedene Weise. Aber vielleicht stehen Sie jetzt auf, sonst muß ich denken, daß auch Sie, wie die Murray sagt, meinem „Zauber" erlegen sind. Bringen Sie zwei Sessel, Mabel, einen für die Gräfin und einen für sich, und lassen Sie mich Sie wieder miteinander bekannt machen, da beide vergessen zu haben scheinen, daß Sie vor etwa zwei Jahren einander nicht fremd waren. Wir können englisch sprechen, Sie müssen sich doch erinnern, Mabel, wie reizend die Gräfin englisch spricht."

Selma und Mabel reichten sich die Hände und waren bald in heiterem Gespräch, die Russin bat darauf die Doktorinna, ihren Sessel näher zum Sofa zu schieben, und erneuerte die Unterhaltung mit ihr, — kaum waren zehn Minuten vergangen, so war die Doktorinna vollständig bezaubert.

„Gestehe nur, Tante," sagte Selma etwas später mit einem seltsamen Lächeln, „daß Du von meiner lieben Goudounow ganz so entzückt bist wie ich."

„Ich will es nicht leugnen," gab die arme, von Gewissensbissen gepeinigte Doktorinna zu und erröthete, „ich will es nicht leugnen, sie ist eine Schlange, eine Schlange, Selma.... Wie kalt es ist! Sporne den Kutscher zur Eile an, liebes Kind, ich bin krank!" setzte sie zitternd hinzu.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Frl. Nau ist „Königin".

Sie wird am 29. August gekrönt werden.

Des Volkes Stimme hat das schöne Fräulein Lucille Nau als Königin des „Karnevals" der „West Madison Street Busineß Men's Association" erwählt. Alderman Scully kündigte gestern Abend einer erwartungsvollen Menge in Thayers Apotheke an Madison Str. und Kalifornia Ave. dies als Ergebniß der Abstimmung an, bei welcher für Lucille Nau 1946, Lillian M. Copeland 944, Estelle Beardon 788 und Jeanette Lies 780 Stimmen abgegeben worden sind. Fräulein Nau ist eine schlanke, blauäugige und hellblonde Schöne, deren Bewunderer Legion sein soll. Sie ist die Tochter von Louis Nau, einem Angestellten der E. Baggott Co. Frau Charles A. Thayer wird heute die junge Herrscherin in ihren Pflichten unterweisen, ihr als Zeremonienmeisterin die unterlegenen Kandidatinnen als Hofdamen zuführen und sie feierlichst zur Königin-Loge bringen, von wo aus sie dem Pain'schen Feuerwerk beiwohnt. Als Schluß- und Glanzstück soll Fräulein Naus hübsches Antlitz in Beleuchtungskörpern wiedergegeben werden. Die offizielle Krönung findet am Montag, den 29. August, Abends, im Garfield Park statt. Folgende Herren hatten sich der Stimmenzählung unterzogen: Chas. A. Thayer, Nr. 1251 Madison Str.; George Nye, Nr. 1609 West Jackson Boul.; J. F. Sperbeck, Nr. 150 Sacramento Ave., und J. H. Connell, Nr. 1267 West Madison Str.

Weltausstellung-Aufgaben.

Die Regierungen und Völker der ganzen Welt haben in St. Louis eine Ausstellung veranstaltet, welche nie ihres Gleichen hatte und welche vielleicht in Eurem ganzen Leben nicht ihres Gleichen haben wird. Bedenkt dies und trefft Anstalten, sie zu sehen. Ihr werdet es immer bereuen, wenn Ihr nicht nach St. Louis geht, wenn auch nur für einen Tag. Chicago & Alton Bahn Rundfahrt-Raten $8, 20., 24. und 28. August; $10 jeden Tag und $6 Coach und Chair Car Exkursionen jeden Dienstag und Donnerstag. „Der einzige Weg." Office: 101 Adams Str. Telephon: Harrison 4470. Schreibt wegen freiem Wegweiser. anz

Rennen in Hawthorne.

Der gestrige Renntag in Hawthorne hatte folgende Ergebnisse:

1. Verkaufsrennen für Vier- und Mehrjährige, Distanz 6½ Furlongs, Preis $400. Sieger „Joe Frey", Eigenthümer J. T. Schorr; Zeit 1 Minute 21 3-5 Sekunden.
2. Handicap-Hürdenrennen für Drei- und Mehrjährige, kurze Bahn, Preis $500. Sieger „Nitrate", Eigenthümer C. E. Durnell; Zeit 2 Minuten 52 1-5 Sekunden.
3. Flachrennen für Drei- und Mehrjährige, Distanz 1 1-16 Meile, Preis $800. Sieger „Phil Finch", Eigenthümer W. S. Williams & Co.; Zeit 1 Minute 47 2-5 Sekunden.
4. Flachrennen für Vierjährige, Distanz 6 Furlongs, Preis $600. Sieger „Big Ben", Eigenthümer C. E. Durnell; Zeit 1 Minute 14 2-5 Sekunden.
5. Verkaufs-Meilenrennen für Dreijährige, Preis $500. Sieger „Viola"; Eigenthümer J. W. Fuller; Zeit 1 Minute 42 4-5 Sekunden.
6. Jungfern-Rennen für Zweijährige, Distanz 4½ Furlongs, Preis $400. Sieger „Cutter", Eigenthümer J. H. Wernberg; Zeit 55 2-5 Sekunden.

PUSH-KURO
Für Blut und Nerven
macht gutes, gesundes Blut, heilt die Nerven u. stärkt die Verdauung. Preis $1.00 in Apotheken oder von Dr. C. Pusheck, Chicago.

SIEGEL COOPER & CO
STATE VAN BUREN AND CONGRESS STREETS
THE BIG STORE
10 STAMP — BENEDICT & MACFARLANE — NEW YORK, CHICAGO, ST. LOUIS

Kommt zu irgend einer Stunde nach diesen Freitag-Bargains. Ihr erhaltet doppelte Blaue Stamps bis 12 Uhr. Nachher einfache Stamps

Rester von Seidestoffen, werth bis 65c, Freitag die Yard 29c

29c Hier sind einfache farbige Taffetas, fancy Shirt Waist Suitings, waschbare Seidenstoffe, Foulards und Pongees. Die Stücke sind lang genug für Waists, Kleider und Suits. Ihr würdet, wenn vom ganzen Stück gekauft, 65c die Yard für diese Seidenstoffe zu bezahlen haben. Für diese Rester-Stücke braucht Ihr nur 29c zu bezahlen, und Ihr erhaltet eine Seide, wie Ihr sie besser nicht wünschen könntet. — Kommt frühzeitig und wählt Euch die besten aus zu 29c.

Seide-Rester zu 39c. In dieser Partie sind 27zöllige f'cy seid. Shirtwaist-Suitings, Novelty Seide, Plaid farbige Seide, Peau de Cygnes, Foulards, Habutai Wasch-Seide, Shantung Pongees. Längen genügend für Shirtwaist Suits, Kleider, Waists, Unterröcke, Futter. Seide, werth bis 1.00, zu.......... 39c
49c bedruckte India Seide, Auswahl von Farben. Um schnell damit zu räumen, 19c.

Ihr könnt Geld sparen an diesen Droguen

Diese Liste liefert den Beweis, daß Ersparnisse erzielt werden können an Drugs und Drug Supplies. Nachstehend folgen nur einige der Spargelegenheiten.

Warners 3-Gr. Lithia-Tablets, 10c.
Jamaica Ginger, 4-Unz.-Flasche, 21c.
Holz-Alkohol, per Pint, 15c.
Pitcher's Castoria, zu 14c.
Hunyadi Janos, zu 19c.
Epsomsalz, Pfd. 5c
Scherman's Egg-Shampoo, 9c.
Java Reis-Puder, 19c.
25c Borated Talcum zu 10c.
Seidlitz Pulver, per Box, 10c.
25c Thedfords Black Draught, 12c.
25c Creme Marquise zu 15c.
Bade Sprays, vollständig, 75c.
Hand-Bürsten zu 3c.
Türkische Bade-Mitts, Paar, 15c.
Transparent Glycerine-Seife, Dutzend, 20c; Stück, 2c.
Weiße Honey Seife, Dutzend, 55c; Stück, 5c.
Türkische Bade-Seife, Dutzend, 35c; Stück, 3c.
Große Loofahs fürs Bad, 5c.
Franz. Plate Stand Spiegel, 9c.

2.50 Comforters markirt zu 1.65

Kauft Euer Bettzeug im August und behaltet das ersparte Geld in der Tasche. Winter-Comforters herabgesetzt. Die 2.50 Comforters sind in voller Größe, fancy Scroll Stitch, schwere corded Kante, gefüllt mit reinweißer Watte. Der Preis beträgt 1.65.

4.75 11-4 Scarlet, weiße oder graue reinwoll. Blankets, Paar 3.68.
1.00 11-4 Baumw. gefl. Blankets, 69c
6.00 imp. Daunen-Kissen, Paar, 3.85
18c Kissen-Bezüge, gute Werthe, 10c

Kurzwaaren markirt zu 50 Proz. Ersparniß

5c Bezahlt nur die Hälfte für die 10c Chiffon Stock Unterlage. — Gewisse Ersparnisse im Notion-Departement machen jedes Item interessant. Unser Preis für die 10c Stock Unterlage beträgt 5c.

10c Chiffon Stock Foundation, zu 5c
7c 24 Haken u. Oesen, m. Invisibles, 4c
5c Snap Fasteners, best. Metall, Dz. 3c
15c Kleinert waschb. Shields, Paar, 6c
6c Giant Carpet Faden, Spule, zu 4c
18c 1-Yd. schl. Garter Elastic, jetzt 10c
25c 1-Yd. f'cy Frilled Elastic, jetzt 12½c

Valenciennes Spitzen, 12 Yards 15c

15c Valenciennes Spitzen zu 15c per Dutzend Yards sind äußerst hübsche Muster. — Der Bolt wird gewöhnlich zu 25c verkauft. Unser Preis beträgt jetzt 15c.

Rester von Allover Spitzen, Auswahl für 10c.
19c Spitzen und Einsätze dazu passend. Cluny, Point de Paris, schwarzleinene und Galloons. Auswahl für 9c.
39c Halstrachten Räumungs-Verkauf von Odds und Ends, für 12½c.
50c waschbare Kragen und Cuff-Sets, für 25c.

4.00 Axminster Rugs zu 2.45

2.45 Diese hochfeinen Axminster Rugs wurden angefertigt, um 36x72 Zoll zu sein. Sie sind aber zu klein geworden. Einige nur ein paar Zoll. Andere ein Fuß. Sie sollten für 4.00 verkauft werden. Die Fabrik war aber gezwungen, sie zur Hälfte zu verschleudern. Die Rugs sind sehr beliebt. Jeder einzelne 36 Zoll breit. Viele sind 65 Zoll lang. Der größte Rug-Bargain, der Euch je offerirt wurde, für 2.45.

2.00 30 bei 60 woll. Smyrna-Rugs, 1.39
6x9 Brussels Rugs (keine Mitres), 6.89
9x12 Brussels Rugs (keine Mitres), 14.75
9x12 Axminster Rugs, jetzt für 23.75
Brussels Ingrain Teppich, Yd. breit, 23c

Gestempelte Leinen-Stücke zu 25c

25c Wir haben die leinenen Centerpieces mit schönen Designs versehen. Fügen auch vier Stränge ausgezeichneter Seide hinzu. Auswahl aus diesen Designs Freitag zu 25c.

50c fünf Yd. Kissen-Ruffles, jetzt 10c
Shams, etwas beschmutzt, jetzt zu 10c
Scarfs, etwas zerknittert, jetzt zu 10c
98c orientalische Tapestry Decken, zu 59c
39c gestempelte u. Tinted Decken, zu 19c

Lisle Damen-Handschuhe zu 10c

10c Kauften einen großen Vorrath von Lace Lisle Handschuhen für Damen zu einem bedeutenden Rabatt. Daher ist es uns möglich, den Preis für diese ausgezeichneten Sommerhandschuhe auf 10c anzusetzen.

Jersey Lisle Damen-Handschuhe zu 13c
Muster Stoff-Handschuhe f. Damen, 15c
Spitzen Lisle Damen-Handschuhe zu 25c
Reinseidene Damen-Handschuhe zu 29c

Mason Frucht Jars, 4c und 3c

3c Die klügsten Hausfrauen gebrauchen Mason Frucht-Jars zum Einmachen. Porzellan-gefütterte Caps mit jedem. Quarts 4c, Pints zu 3c.

Reine Gum Frucht Jar Gummi, Dz. 10c
Jelly-Gläser, halb Pint Gr. (6), für 7c
F'cy deutsche Porzellan Tassen u. Untertassen, assort. Verzierungen u. Tints, per Paar, 10c.

Der Dritte freut sich.

Lustiger Krieg zwischen den Pflasterungs-Kontraktoren.

Taufe von dreizehn Parks.

Aus der Parkanlage an 44. und Butler Straße wird nichts. — Die „liberale" Steuerrevisionsbehörde. — Mißgriff eines Polizisten. — Um die Pension.

Der Ring der Lieferanten von Pflasterungsmaterialien ist gesprengt worden, und unter den Mitgliedern ist ein frischer, fröhlicher Krieg ausgebrochen. Die Folge war, daß die Kampfhähne sich in ihren Angeboten auf die Ausführung von öffentlichen Straßenbauten gegenseitig unterboten, und daß nicht weniger als fünfzehn Angebote auf solche Bauten eingingen, welche der Rath für örtliche Verbesserungen auf gestern ausgeschrieben hatte. Das Asphaltpflaster an Wilcox Ave., zwischen Sacramento und Washtenaw, wird nur $2.20 für die Quadratyard kosten, statt, wie bislang, $2.47. Die Pflasterung der Commercial Ave., zwischen 87. und 92. Straße, wird sich auf $2.34 für die Quadratyard stellen, statt $2.50, und Granitpflasterung wird zum ersten Male seit Jahren für weniger als $4, nämlich zu $3.99, ausgeführt werden, allerdings nur in einer kleinen Gasse.

Am meisten macht sich der Mitbewerb aber bei der Pflasterung der Town Str. und benachbarter Straßen in Austin mit Macadam geltend. D. A. Tatcher erhielt zu $1.25 die Quadratyard, oder insgesammt $96,980, den Zuschlag, während der Voranschlag für diesen Bau $115,000 war. Die Grundbesitzer werden daher eine bedeutende Summe zurückerhalten.

* * *

Die Südparkbehörde hat in ihrer Sitzung gestern Nachmittag dreizehn neuen kleinen Anlagen des Parksystems der Südseite Namen gegeben, auf Empfehlung des Ausschusses für kleine Parks, welchem Präsident Foreman, Best und Walton angehören. Die Herren Crilly und Hodgkins erhoben Einwand, weil sie nicht zu Rathe gezogen worden waren, doch nützte ihnen das nichts. Name und Lage dieser Parks folgen:

Hardin Square. Begrenzt von der 25., 26., LaSalle Straße und Wentworth Ave. 9.45 Acres. Nach General John J. Hardin von Illinois genannt, welcher in der Schlacht von Buena Vista im mexikanischen Kriege fiel.

Mark White Square. Zwischen 29., 30., Halsted Str. und Poplar Ave. 11 Acres. Nach Mark W. White genannt, dem früheren Superintendenten des Südparksystems.

Armour Square. Zwischen 33., 34. Str., 5. und Shields Ave. 10.12 Acres. Nach Philip D. Armour genannt.

Cornell Square. Zwischen 50. 51., Wood und Lincoln Str. 10.09 Acres. Nach Paul Cornell genannt, Gründer von Hyde Park und dereinst Mitglied der Südparkbehörde.

Russell Square. Zwischen 83. Str., 83. Square, Bond und Houston Ave. 6.57 Acres. Nach Martin J. Russell genannt, früherem Südpark-Kommissär und Zeitungsschreiber.

Davis Square. Zwischen 44., 45. Str., Marshfield und Hermitage Ave. 10.03 Acres. Nach Dr. Nathan S. Davis getauft, Arzt, Gelehrter und Menschenfreund.

Sherman Park. Zwischen 52. Str., Garfield Blvd., Center Ave. und Loomis Str. 60.60 Acres. Genannt nach John B. Sherman, Gründer der Schlachthöfe und dereinst Präsident der Südparkbehörde.

Ogden Park. Zwischen 64., 67., Loomis Str. und Center Ave. 60.54 Acres. Genannt nach Wm. B. Ogden, dem ersten Bürgermeister von Chicago.

Hamilton Park. Zwischen 72. 74., Wallace Str. und Stewart Ave. 29.95 Acres. Nach Alexander Hamilton genannt.

Marquette Park. Zwischen 67., 71. Str., Kalifornia und Central Park Ave. 322.68 Acres. Nach dem Priester Jacques Marquette benannt, dem ersten Weißen, welcher auf dem jetzigen Stadtgebiet von Chicago wohnte.

Calumet Park. Zwischen 95., 102. Str., Avenue G und dem Seeufer, gegenwärtige Größe 57.41 Acres. Nach dem großen Chicagoer Viertel Calumet benannt.

Bessemer Park. Zwischen 89., 95. Str., Muskegon und South Chicago Ave. 22.88 Acres. Nach dem Erfinder des Prozesses zur Herstellung des seinen Namen tragenden Stahls genannt.

Palmer Park. Zwischen 111., 113. Str., Indiana und South Park Ave. 40.48 Acres. Nach Potter Palmer, dem Pionier-Kaufmann und früherem Südpark-Kommissär, genannt.

Die Behörde beschloß, an der 44. und Butler Str. keinen Park anzulegen, weil auf dem in Aussicht genommenen Gelände 81 Häuser stehen.

Der südlichste Theil des Grand Boulevard, direkt nördlich vom Washington Park, wurde in Washington Monument Square umgetauft.

Angebote auf Klubhäuser im Cornell Square und Bessemer Park wurden an den zuständigen Ausschuß verwiesen.

* * *

Die Revisionsbehörde hat die Einschätzung der Chicago Railway Terminal Elevator Company von $475,000 gestrichen. Die Gesellschaft ist in den Händen eines Masseverwalters und soll keine greifbaren Bestände mehr besitzen. Auch die Einschätzung von Richter Julian Mack für seine Anwaltsstelle, 153 LaSalle Ave., kam in Wegfall, weil der Richter seine „Office" aufgegeben hat. Herabgesetzt wurden unter Anderen:

	Revisoren 1903.	Assessoren 1904.	Revisoren 1904.
Hotel Metropole	$35,000	$50,000	$30,000
Standard Oil Co., vier Plätze	58,738	63,844	52,497
Englewood Bank	20,000	25,000	14,931
American Steel and Foundry Co.	......	54,205	34,205
Louis E. Laflin......	40,000	50,000	20,000
American Bridge Co..	85,439	150,000	75,445
W. H. Merritt......	42,350	69,725	39,725
Sellers Mfg. Co......	35,000	65,205	45,205

* * *

Frau W. L. Landon von Hyde Park hatte eine goldene Kette verloren und glaubte, dieselbe am Halse der Gattin des Rechtsanwalts Folsom gesehen zu haben. Auf dringendes Ersuchen der Verliererin hatte Polizist Patrick Stokes am Sonntag Nachmittag Frau Folsom ersucht, ihm die Kette zu zeigen, und als sie sich dessen weigerte, die Frau nach der Bezirkswache geleitet, wo sie auf Befehl von Inspektor Hunt sofort in Freiheit gesetzt wurde. Anwalt Folsom gab nun seiner Entrüstung über diese „Gewaltthat" des Polizisten gestern Nachmittag vor der Disziplinarbehörde sehr beredten Ausdruck; der Polizist versuchte aus dem Reglement nachzuweisen, daß er sich im Recht befand, doch kam Kommissär Meier zu der Ueberzeugung, daß der Beamte seine Vollmachten überschritten habe. Der Fall ist damit noch nicht abgeschlossen.

* * *

Die Lizens des Illinois Café, Jackson Boulevard und Wabash Ave., die vor ein paar Tagen wegen Verletzung der Polizeistunde widerrufen wurde, ist vom Bürgermeister dem Besitzer der Wirthschaft, Sim Wineman, wieder ausgehändigt worden.

Achtzehn Polizistenwittwen sind, weil das Pensionsgesetz von 1898 keine rückwirkende Kraft hat, ihrer Pension verlustig gegangen; sie wollen jetzt klagen.

Luetgerts Fabrik verkauft.

Die frühere Luetgert'sche Wurstfabrik an der Südwest-Ecke von Hermitage Ave. und Diversey Boul. wurde gestern von Frau Ellen Touhy für $50,000 an Herbert E. Davidson von Watertown, Mass., losgeschlagen. Das vor Kurzem vom Feuer beschädigte Gebäude ist an die „Library Bureau Corporation" von New Jersey vermiethet, deren Präsident Davidson ist. Frau Touhy kaufte die Liegenschaft am 4. November 1901 für $41,297. Sie bedeckt 150 bei 315 Fuß Bodenfläche. Davidson nahm auf das Grundeigenthum $45,000 zu 5 Proz. von Jesse A. Baldwin auf.

Leset die „Sonntagpost".

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press."

Inland.

„G. A. R.".

General Blackmar der neue Kommandeur.

Boston, 18. Aug. Der, im nationalen Feldlager hier versammelte Unionsveteranen-Orden „Grand Army of the Republic" wählte in der heutigen Geschäftssitzung den General Witmon W. Blackmar von Massachusetts durch Zuruf zum Oberkommandanten.

Ursprünglich war Korporal James Tanner (vom New Yorker Departement) angewiesen worden, Oberst Shotts für dieses Amt vorzuschlagen; er zog jedoch im Einverständniß mit Oberst Shotts dessen Name zurück, da es sicher sei, daß General Blackmar die Stimmen der Mehrheit habe. Unter einer stürmischen Kundgebung wurde alsdann die Erwählung des Generals Blackmar zu einer einstimmigen gemacht. Von Oberst Shotts auf die Tribüne geführt, nahm der General in kurzer Rede das Amt an.

John R. King von Washington, D. K. (früher Kommandant des Maryland-Departments) wurde zum Senior-Vizekommandanten gewählt.

Es wurde beschlossen, das nächste nationale Feldlager in Denver, Kolo., abzuhalten.

Boston, 18. Aug. Heute Nachmittag 14 Minuten nach 3 Uhr wurde das nationale Feldlager der Grand Army geschlossen.

Der Erpressung angeklagt.

New York, 18. Aug. Die Großgeschworenen erhoben in aller Form gegen Philipp Weinseimer, den Führer des Streiks der Baugewerkschaftler, Anklage auf Geld-Erpressung, und zwar soll Weinseimer (der gestern verhaftet wurde) $1000 von dem Plumbermeister Georg Essig erpreßt haben.

Ausland.

Gewerkschaftler und Sozialisten.

Amsterdam, 18. Aug. Der internationale Sozialisten- und Gewerkschaften-Kongreß organisirte sich durch Erwählung von Van Coll (Holland) zum ständigen Präsidenten und Iglesias (Spanien) und Cipriani (Frankreich, früher Italien) zu Vizepräsidenten. Es wurde beschlossen, daß die Arbeiter aller Länder eine Versicherungs-Gesetzgebung verlangen sollten, welche ihnen ihren Unterhalt garantirt, wenn sie infolge von Krankheit, Unfällen, hohen Alters, Mutterschaft, oder auch infolge bloßer Arbeitslosigkeit erwerblos werden. Ferner nahm man eine Resolution zugunsten Selbstverwaltung der Hindus in Indien an; die Resolution erklärt es für erwiesen, daß die britische Regierung Hungersnoth unter mehr, als 200 Millionen Bewohnern Indiens durch beständige Aussaugung verursacht habe.

Noch eine Klage gegen Baudissin

Berlin, 18. Aug. Das Offizierkorps des Garde-Füsilierregiments dahier strengte ebenfalls eine Klage gegen Wolf Graf v. Baudissin (Schriftsteller-Name: Frhr. v. Schlicht) wegen des Sensationsromans „Erstklassige Menschen" an. Dieses Regiment kommt in dem Roman unter dem Namen „Zitronenfalter" ziemlich schlecht weg.

† General Wagner †

Berlin, 18. Aug. Nach kurzem Leiden starb der General der Infanterie Wagner, Chef des Ingenieur- und Pionier-Korps und General-Inspektor der Festungen.

Monarchen-Abschied mit Kuß.

Wien, 18. Aug. Kaiser Franz Josef nahm vom König Edward von England in Marienbad, Böhmen, Abschied. Er that dies auf der Durchfahrt von Karlsbad nach Ischl, und König Edward kam in einem Automobil nach dem Bahnhof. Während der Haltezeit von einigen Minuten stieg der Kaiser aus dem Bahnzug, und die Monarchen küßten sich auf beide Wangen.

Dänisches Torpedoboot sinkt.

Kopenhagen, 18. Aug. Während der Manöver des dänischen Uebungsgeschwaders im Großen Belt stieß heute das Torpedoboot „Haversten" mit dem Torpedoboot „Storen" zusammen. Das erstere ging unter, aber die Bemannung wurde gerettet. „Storen wurde nur leicht beschädigt.

Norwegischer Staatsmann stirbt.

Christiania, Norwegen, 18. August. Sivert Nielsen, früherer Präsident des Storthing (Landtages) ist gestorben.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Hamburg nach Hamburg; La Touraine nach Havre; Monterey nach Kuba; Niagara nach Mexiko.

Neapel: Prinz Oskar, von Genua nach New York.

An Beachy Head vorbei: Lake Michigan, von London nach Montreal.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Waldbrände wüthen auch in einem Theil von Oregon.

— Weil das Gericht den Verkauf seiner Farm für ungiltig erklärte, erschoß sich der 60jährige Joseph Lunn, Präsident der Farmerbank in Alexandria, S. D.

— Unweit Perth, Oklahoma, brannte das Farmhaus von B. A. Dowling durch Blitzschlag nieder, und Dowling und drei Angehörige kamen um.

— Zu Alton, Ill., starb der Franzose Emilius Pierre Trenchery, der, obwohl blind, lange Jahre für einen der besten Musiklehrer des Landes galt, im 91. Jahre.

— New Yorker Geheimpolizisten verhafteten Salvadore Altadonna, der zwischen den Brooklyner Kindesräubern und deren Familien Botengänge besorgt haben soll.

— Präsident Roosevelt sandte dem Feldlager der „G. A. R." in Boston ein Glückwunsch-Telegramm, mit dem Ausdrucke des Bedauerns, daß er nicht persönlich anwesend sein könne.

— Bei einem Brand im Haus von J. H. Paget zu Depew, bei Buffalo, N. Y., kam die ganze, aus drei Personen bestehende Familie wahrscheinlich um.

— Der betreffende Konsul der Ver. Staaten in Haiti stellt jetzt die kürzliche Angabe in Abrede, daß Präsident Nord in einer sensationellen Rede mit Wiederholung des Ausländer - Gemetzels vom Jahre 1804 gedroht habe.

— Generalkonsul Günther in Frankfurt a. M. sandte unserem Staatsdepartement eine amtliche Statistik, die zu beweisen sucht, daß Impfung ein Schutzmittel gegen Wasserscheu sei, und Rußland als die Brutstätte der letzteren bezeichnet.

— Die halbe Periode für die St. Louiser Weltausstellung ist abgelaufen, und die Besucherzahl beträgt bis jetzt rund 7 Millionen. Man erwartet das Dreifache hiervon in der zweiten Hälfte der Zeit.

— Der dritte Neger, welcher bei Statesboro, Ga., gelynchmordet wurde — in diesem Fall mit Pulver und Blei — ist nicht Handy Bell, sondern ein unbekannter Wollkopf. Mehr als die Hälfte der Milizkompagnie von Statesboro suchte um ihre Entlassung nach und schimpfte auf den Befehlshaber.

— Neuerlicher Meldung aus New York zufolge haben anscheinend auch Konnektikuter Gerichtshöfe an der Beschaffung von fälschlichen Bürgerrechts-Papieren für Einwohner Haiti's, südamerikanischer Republiken u. s. w. mitgewirkt. Die betreffenden „Bürger" versuchten dann, sich in ihrem Heimathlande der Steuerpflicht zu entziehen.

— Die Konsuln der Ver. Staaten in den europäischen Weinländern haben ihre Weisungen befolgt, sehr genaue Erhebungen über die Art der Bereitung von Weinen und ihre Versendung nach Amerika anzustellen, und sollen zu überraschenden Ergebnissen gelangt sein, haben aber bei Produzenten und Exporteuren von Weinen Erbitterung hervorgerufen.

— Gestrige Baseball - Spiele: „American League"—Chicago 0, Boston 6; St. Louis 3, New York 1; Detroit 3, Philadephia 3; Cleveland 3, Washington 2. „National League"—Boston 6, Chicago 3; Boston 4, Chicago 6 (zweites Spiel); New York 9, Pittsburg 6; Philadelphia 7, St. Louis 9; Brooklyn 3, Philadelphia 9.

Ausland.

— Im Mongalla-Flußdistrikt des Kongo-Freistaates ist ein Aufstand ausgebrochen. Truppen sind dorthin beordert.

— Mehrere Deserteure der russischen Flotte trafen in tiefster Noth zu Rom ein. Sie wurden von wohlthätigen Leuten unterstützt.

— Die Lachsfischerei im Frazerfluß von Britisch-Kolumbia brachte heuer weniger, als die Hälfte der vorjährigen ein, die schon sehr mager war.

— In Pariser Börsenkreisen weiß man angeblich noch nichts von einer neuen russischen $50,000,000-Anleihe, die in Frankreich untergebracht werden soll.

— Die Polizei in Ascoli, Italien, verhaftete einen Photographen Namens Rocchiggiani unter der Anklage, ein berühmtes Bild des verstorbenen englischen Malers Charles West Cope gestohlen zu haben, welches J. P. Morgan gekauft und in London ausgestellt hatte.

— Wie aus Melbourne, Viktoria (Australien) mitgetheilt wird, ist ein neubes Kabinet gebildet, mit Herrn Reed als Premier und Minister des Aeußern.

— Man erwartet in Paraguay, daß die Aufständischen die Hauptstadt Asuncion bald nehmen und General Ferreira zum Präsidenten erklären werden.

— Die Präsidenten von San Salvador und Honduras sind auf dem Weg zu einer Zusammenkunft, zwecks Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Friedens in den zentralamerikanischen Republiken.

— Der japanische Gesandte in Söul verlangte von der koreanischen Regierung, daß die Geschäfte des kaiserlichen Haushalts und der Regierung fortan getrennt, daß die Staatsfinanzen geregelt werden, und die ministerielle Verantwortlichkeit zur Geltung gelange.

— Venezuela's Regierung spricht der „New York & Bermudez Co." das Recht ab, außer Asphalt auch Holz, Kaffee u. s. w. zu gewinnen und zu exportiren, während die Gesellschaft sich auf angebliche spätere Abmachungen steift. (Das amerikanische Staatsdepartement, an das sich die Gesellschaft wandte, wartet auf weitere Berichte.)

— Wie aus St. Petersburg verlautet, werden die Proteste der Ver. Staaten und Großbritanniens gegen einseitige Handhabung der russischen Bestimmungen über Kriegs-Kontrebande nicht wirkungslos bleiben, und ist eine entfernte Möglichkeit vorhanden, daß künftig Nahrungsmittel auf neutralen Schiffen nicht beschlagnahmt werden, außer, wenn die Schiffspapiere ergeben, daß sie für die Armee oder Flotte des Feindes bestimmt sind.

Lokalbericht.

Der Unterschlagung bezichtigt.

W. G. Ferguson hinter Schloß und Riegel.

W. G. Ferguson, der seit mehreren Tagen vermißte Kassirer der B. F. Goodrich Company, wohnhaft Nr. 83 43. Straße, wurde heute früh, als er im Geschäftszimmer der Firma vorsprach, unter der Anklage verhaftet, $1000 unterschlagen zu haben.

Vor mehreren Tagen entdeckte der Geschäftsführer der Firma, W. H. Whepley, einen vermeintlichen Irrthum in den von Ferguson geführten Büchern und erklärte dem Kassirer, daß er die Bücher von einem Sachverständigen prüfen lassen werde. Ferguson verschwand am nächsten Tage und ein Bücherrevisor stellte inzwischen angebliche Unterschleife in Höhe von $3000 fest.

Als Ferguson heute im Geschäftszimmer der Firma, Nr. 41 Lake Str., vorsprach, um mit dem Präsidenten Rücksprache zu nehmen, wurde er dingfest gemacht. Er schien sehr erstaunt zu sein, da er anscheinend darauf gerechnet hatte, daß die Firma nicht gerichtlich gegen ihn vorgehen werde. Richter Prindiville setzte ihn bis zum Verhör gegen $5000 Bürgschaft auf freien Fuß.

Ein Streit um Möbel.

Ein Geldverleiher und zwei andere Parteien machen Besitzrechte geltend.

Die in dem Miethshause 431 Washington Blvd. wohnende Frau Martha Tanner borgte von dem Geldverleiher Geo. Harris $170 und verpfändete ihm dafür ihre Möbel. Bald darauf verzog sie, und Frau Karoline Raftrey, welche in dem gleichen Hause wohnt, verkaufte die Möbel an Chauncey Welsh unter der Erklärung, dieselben seien ihr Eigenthum. Der Geldverleiher strengte vor Friedensrichter Martin eine Wiedererlangungsklage an, und diese kam heute zur Verhandlung, mußte aber verschoben werden, damit der Richter erst durch einen Sachverständigen feststellen lassen kann, ob eine kleine Porzellanvase dazu gehört, welche von einer der betheiligten Parteien für eine Blumenvase gehalten wird, und von der anderen für einen Kerzenhalter. Und dann will der Kadi ein salomonisches Urtheil fällen.

Fleischmangel

mag ein

Segen sein

indem es Leute veranlaßt, den riesigen Werth eines vollständigen Diätwechsels zu erproben.

Probirt dies zum Frühstück:

Ein wenig Obst,

Einen Teller mit Grape Nuts und Cream,

Zwei Schnitten harten Toast,

Eine Tasse heißen, gutgemachten

Postum Food Kaffee.

Das ist alles, und Ihr fühlt wohl und gutgenährt bis Mittag.

Dann wiederholt es.

Und zum Dinner am Abend eßt reichlich Fleisch und Gemüse und einen Grape Nuts Pudding.

Solche Nahrung wird einen Wechsel in Eurer Gesundheit und Kraft bewerkstelligen, der des Versuches werth ist.

„Es hat seinen Grund."

Schreckensszene.

Ein Kraftwagen sauste an der Rush Str.-Brücke in den Fluß.

Die Insassen herausgefischt.

Sie sahen dem Tod in's Auge, kamen aber mit mehr oder minder schweren Verletzungen davon.—Den Brühwunden erlegen.—Wackerer Polizist.—Identifizirt.

Ein Kraftwagen, in dem sich drei Herren und eine junge Dame befanden, die ausnahmslos gellend schrieen, näherte sich gestern Abend gegen elf Uhr mit rasender Geschwindigkeit der geöffneten Rush Straße-Brücke, sauste über den Rand des Widerlagers, überschlug sich in der Luft und fiel, das Rädergestell nach oben gerichtet, in den Fluß, in dem er versank.

Kaum waren die Insassen an die Oberfläche des Wassers gelangt, als der Matrose Lewis Mohr, Nr. 4 River Str., einer von etwa 50 Personen, die an der Südseite der Brücke standen und Zeuge des Unfalls waren, in den Fluß sprang und einen der verunglückten Männer rettete. Die übrigen Verunglückten wurden von der Mannschaft des Schleppdampfers „W. Dickinson", der zur Zeit an der Unglücksstätte sich befand, herausgefischt.

Die Verunglückten sind:

John T. Willins und Frau von Memphis, Tenn.

A. P. Ganong von Clarksdale, Miss.

E. Burroughs, Nr. 5126 Washington Ave., Chicago.

Herr Willins ist ein Mitglied der Firma Ogill Brothers & Co., Eisenwaarenhändler, Memphis. Er war mit seiner Gattin im Stratford-Hotel abgestiegen. Herr Ganong ist ein Geschäftsmann, der mit seinem Schwiegervater D. A. Scott von Clarksville, Miss., einem Anwalt der Illinois-Zentralbahn, besuchsweise in Chicago weilte. Herr Burroughs ist ein Kraftwagenfabrikant und Freund der Personen, die seine Gäste waren, und denen die Ausfahrt beinahe das Leben gekostet hätte.

Die Verunglückten hatten ausnahmslos Hautabschürfungen und Wunden erlitten. Sie wurden in einem Patrouillewagen nach dem Stratford-Hotel geschafft, wo sie von den Doktoren J. H. Bird und R. C. Libberton behandelt wurden. Die Männer werden voraussichtlich genesen; der Zustand der Frau Willins wird aber für äußerst bedenklich gehalten.

Den Angaben des an der Südseite der Brücke stationirten Polizisten Reed und mehrerer Zeugen gemäß bog der Kraftwagen mit einer Geschwindigkeit von 25 Meilen die Stunde um die Kurve von Michigan Ave. Die Brücke wurde gerade aufgedreht. Vor der Auffahrt standen ein Postwagen und fünf andere Fuhrwerke. Reed gibt zu, daß er die Sperrkette nicht angebracht hatte, da er der Ansicht war, daß die Fuhrwerke die Auffahrt genügend absperrten. Als der Kraftwagen sich mit unverminderter Geschwindigkeit näherte, sprang Reed in die Mitte der Straße und schrie dem Lenker eine Warnung zu. Herr Burroughs schien aber nicht im Stande zu sein, das Gefährt zum Halten zu bringen. Um einen Zusammenstoß mit den Fuhrwerken zu vermeiden, bog er nach links aus. Im nächsten Augenblicke sauste der Kraftwagen über den Rand in den Fluß.

Als Thomas Swenga, 36 Jahre alt, Nr. 4724 Adams Straße wohnhaft, gestern Abend die Superior Ave. an der 85. Straße zu kreuzen versuchte, wurde er von einem, von Dr. S. Otto, Nr. 338 106. Straße, gelenkten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Dr. Otto beförderte den Verunglückten in seinem Kraftwagen nach dem South Chicago-Hospital, wo festgestellt wurde, daß der Patient schwere Verletzungen erlitten hat.

Joseph Hansen, Nr. 3825 Cottage Grove Ave., machte gestern Abend eine Ausfahrt in einem Buggy. An 5. Ave. und Jackson Boulevard scheute sein Pferd vor einem Hochbahnzuge, brannte durch und stürmte den Jackson Boulevard entlang. Kurz vor einem Kraftwagen, in dem sich vier Personen befanden, sprang Polizist J. J. Adamson dem Gaul in die Zügel und wurde bis zur Mitte der Brücke geschleift, wo der Brückenwärter John Carroll das Pferd zum Halten brachte.

Der Mann, der am Samstag Morgen bewußtlos zwischen den Straßenbahngeleisen an 47. Str. u Wentworth Ave. liegend aufgefunden wurde und am Montag im Provident-Hospital starb, ist gestern von John Yank, Nr. 5101 Princeton Ave., als sein Bruder Joseph identifizirt worden.

Der zweijährige Martin Rock, der in der Küche der elterlichen Wohnung, Nr. 1403 38. Straße, einen Kessel kochenden Wassers umkippte und schwere Brühwunden erlitt, ist gestern durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

† Oberrichter Fullers Gattin.

Sorrento, Me., 18. Aug. Frau Mary E. Fuller, Gattin des bekannten Bundes-Oberrichters Fuller, ist gestern Nachmittag hier plötzlich an einem Herzschlag gestorben, während sie auf der Veranda ihres Sommerhauses saß.

Sie wurde am 19. August 1845 zu Burlington, Ja., geboren und hinterläßt außer ihrem Gatten 7 Töchter und einen Sohn.

Kurz und Neu.

* David Regensburg, 320 Evanston Ave., meldete gestern im Bundeskreisgericht seinen Bankerott an. Seine Verbindlichkeiten belaufen sich auf $59,157, seine Bestände auf $365.

* Gefängnißdirektor John Whitman ist nach Joliet gereist, um den Bankier Charles W. Spalding aus dem Zuchthaus zu holen. Er nahm einige verurtheilte Verbrecher dahin mit.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Garnirte Filz-Hüte für den frühen Herbst, 2.50, $3 u. 3.50

Die neuesten Styles vertreten in einer Reichhaltigkeit populärer Facons, zu einer großen Ersparniß lenken Eure Aufmerksamkeit nach der Putzwaaren-Abtheilung. Jetzige niedrige Preise sind eine außergewöhnliche Verlockung zum Kaufen.

Ein großes Sortiment früher Herbst-Filz-Hüte, in den neuesten Farben garnirt, grün, Coque de Roche, schwarz u. weiß u. Navy—nur in den populärsten Facons, speziell zu 3.50, $3 und **2.50**

Weiße Filz-Hüte, fertig zum Gebrauch, neueste Facons, 95c. — Dreß Facons, v. schw. Taffeta Seide und Turbans, 2.75. — Kinder-Filzhüte, m. Streamers, 3 beliebte Facons, 95c. — Feine weiße Filz - Facons, neueste Styles, spez. zu 1.65.

Rester von tucked Yoking, ein wenig beschmutzt, 8c

Sehr spezielle Bargains in Valenciennes Spitzen und Einsätzen und in vielen anderen Varietäten sind jetzt in dieser Abtheilung zu finden. Es wird sich für Euch bezahlen, dieselben sorgfältig zu beachten, wie folgende Items beweisen:

Valenciennes Spitzen und Einsätze, etwas beschmutzt, sind zur Hälfte und manchmal zu weniger als ⅓ der früheren Preise markirt, um schnell damit zu räumen—Preise per Dutz. Yds. rangiren bis zu 65c, von **5c**

Großes Sortiment von Mustern in Normandy Val. Spitzen und Einsätzen zu einander passend, Yd., 5c und 3c. — Feine baumwollene Torchon Spitzen und Einsätze zu einander passend, in hübschen u. schönen Mustern, Yd., 3c bis 10c. — Rester von Tucked Yoking, welche etwas beschmutzt sind, Längen von ⅛ bis ⅞ Yard, 8c das Stück. — Breite Stickerei, Beading in Rand für Band, zur Herstellung von Korset-Bezügen, 29c und 39c die Yard.

Gerippte Balbriggan-Leibchen für Damen zu 6c das Stück

Balbriggan Damen-Leibchen zu 6c, 4 Paar echtschwarze Damen-Strümpfe für 22c — solche Werthe wie diese, außergewöhnlich wie sie scheinen, illustriren aufs Deutlichste die Ersparnisse, die hier immer gemacht werden können.

Gerippte Damen-Leibchen, richtige Gr. elastische Balbriggan, m. niedr. Hals u. ärmellos—außerordentl. gute Werthe—Kleidungsstücke, die sich vortheilhaft vergleichen lassen mit anderen zu diesem Preis offerirten, **6c**

Damen-Leibchen, gemacht von Swiß gerippter Baumwolle, schlicht oder mit Spitzen besetzt, gestrickt in gewöhnlichen und Openwork Mustern, 12½c. — Damen-Leibchen, Beinkleider oder Union-Suits, von gerippter Baumwolle, in allen Größen: sehr begehrenswerthe Kleidungsstücke; selten, wenn jemals offerirt zu 19c. — Damen - Strümpfe, echtschwarze nahtlose baumwollene, doppelte Fersen und Zehen, elastischer Top — ein großer Bargain — vier Paare für 22c.

Balbriggan Männer-Hemden und Unterhosen, dauerhafte Sommer-Waare, in echtfarbigem blau — das Stück zu 19c.

Auswahl von einzelnen Partien hochfeiner Korsets, 69c

An Korsets ist hier zu jeder Zeit Geld zu ersparen. Gegenwärtig haben wir Bargains in hochfeinen Korsets, in hübschen farbigen Tape Gürteln, Kinder - Waists und vielen anderen.

Eure Auswahl von einer einz. Partie hochfeiner Korsets, einige etwas beschmutzt — Drab und weiß — regul. Verkaufspreise rangiren bis zu 1.50 — einheitlicher Preis für schnelle Räumung zu **69c**

Mandel Special Jean Straight Front Korsets, Front und Seiten-Strumpfhalter befestigt, 49c. — Empire Batiste Korsets, oben und unten mit Spitzen besetzt — Größen von 18 bis 23; zu 45c. — Tape Gürtel, in hübschen Farben — eine Qualität, die regulär zu 50c verkauft wird — jetzt zu 39c.

Kinder-Waists, gemacht von guter Qual. Jean, Tape Knöpfe—etwas beschmutzt, herabmarkirt von dem regulären Preis 19c zu 12c.

Verkauf von Waschstoffe-Restern, 5c und 9c

Neue Sendungen von weichen Nainsook- und Longcloth-Restern, 36 und 40 Zoll breit, feine Sheer Stoffe, Werthe bis zu 30c die Yard, 1 bis 6 Yard Längen, paessnd für Damen- und Kinder-Unterzeug und Baby-Ausstattungen; eine ungewöhnlich gute Partie, Auswahl, die Yard, 9c.

5c für weichen fließartigen Touristen-Flanell, in fancy u. Staple Mustern, bis 15 Yds. in einem Pattern, 8c wt. — **5c** für beste Schürzen Checks, in Gingham, blau, braun und grün, vom Stück, perfekte Stoffe. — **5c** für 40zöll. ungebleichten Muslin, feines festes Tuch, 4 bis 12 Yds., sämmtl perfekt, spezieller Werth.

12½c für Comforter Sateens, in neuen Herbst-Mustern, dunkel, mittelmäßig u. hell braun, ausgez. Varietät.

1.95 f. 76 bei 84zöll. volle Größe Comforters, australische Wolle, eine Lage, Motten sicher, weich und fluffy.

8½c für Berkeley Cambric, vom Stück geschnitten, gegenwärtig eine der besten Varietäten im Handel.

45c für fertige Betttücher, mit Naht, Größe 2¼ bei 2½, gute, dauerhafte Qualität, ein ungewöhnlich guter Werth.

Verkauf von neuen reinwollenen Herbst-Kleiderstoffen

Wir bringen 500 Stücke von neuen und frischen reinwollenen Kleiderstoffen zum Verkauf, welche wir zu einem ganz ungewöhnlichen Bargain offeriren, da wir sie sehr vortheilhaft kauften. Sie enthalten Alles, was während der kommenden Herbst - Saison populär und beliebt sein wird.

Sie bestehen aus 44zöll. franz. Serges, 40zöll. Storm Serges, 42zöll. Cheviots, 40zöll. fancy Mischungen, 40zöll. gemischten Panama Cloths, 38zöll. fancy Crepes—sämmtl. reinwoll. Stoffe—ausgezeichnete Qualitäten und neue und strikt erster Klasse Farben — eine Gelegenheit, um 50c und 75c Werthe zu erhalten für **35c**

Neue fancy Mohairs—in hübschen seeded Mustern, Jacquards, Spots und Streifen, Yard, **50c** — Rester von reinwoll. und Seide und Wolle Waistings—neue 75c und 85c Qualitäten, Yard **29c** — Schwarze Kleider Patterns — 6 bis 8 Yards — 42- bis 46zöll. Stoffe —$5 bis 10.50 werth **3.50**

Verkauf von Seide-Rester zu 25c und 35c

Die Seiden-Werthe in dieser Abtheilung sind berühmt, und Bargains sind das ganze Jahr hindurch hier zu finden. Und gerade jetzt sind sie zahlreicher als je, weil die Seidenstoffe dieser Saison ausverkauft werden zu beinahe jedem Preis. Beachtet die folgenden Werthe—es bezahlt sich für Euch, jetzt zu kaufen:

Rester von einfacher und fancy Seide, in passenden Längen für Waists und Shirt-Waist-Suits—ein Werth, der sich mit jedem vergleichen läßt, den Ihr je gesehen habt—herabgef. auf 35c und **25c**

Crepe de Chine, 23 Zoll, schwarz, weiß u. farbig, ein regulär zu 75c verkaufter Werth, jetzt 50c die Yard.

Schwarze, weiße und farbige Taffetas, als gute Werthe betrachtet zu 50c, herabgesetzt zu 35c die Yard.

Satin Liberty, in großer Farben-Auswahl, regulärer Verkaufspreis 50c, Freitag 19c die Yard.

Foulardseide, ungefähr 300 Yds., die sofort geräumt werden müssen, regul. 50c Werth, Freitag, speziell, 23c.

Unter schwerer Anklage.

Henry W. Rich soll ein falscher Freund gewesen sein.

Unter der Anklage, die Beraubung seines Freundes John C. Miller, des Finanzsekretärs der Holzarbeiter-Union, geplant und die Räuber gedungen zu haben, welche Miller am 6. Juli überfielen, niederknallten und beraubten, wurde heute Henry William Rich, der vor mehreren Tagen in der Nähe von San Franzisko, Kalifornien, verhaftet wurde, nach Chicago zurückgebracht und im County-Zwinger eingekäfigt.

Die Polizei behauptet, Rich wußte, daß Miller stets einen Revolver in der Tasche trug und dessen Kolben stets in der Hand hielt. Er habe die gedungenen Raubgesellen von der Thatsache in Kenntniß gesetzt und, um Miller zu zwingen, die Hand aus der Tasche zu ziehen, die Gartenzaunthür festgebunden.

Als Miller am Abend des 6. Juli heimkehrte und die Thür festgebunden vorfand, zog er die Hand aus der Tasche. In diesem Augenblick wurde er von drei Banditen, die auf der Lauer gelegen hatten, überfallen und aufgefordert, ihnen der Union gehörige Gelder im Betrage von $500, welche er ihrer Meinung nach bei sich hatte, auszuliefern. Anstatt dem Befehle Folge zu leisten, zog Miller sein Schießeisen und eröffnete Feuer auf seine Angreifer, welches von diesen erwidert wurde. Einer der Räuber wurde verwundet, aber auch Miller brach schwer verletzt zusammen. Er wurde von den beiden unverletzt gebliebenen Räubern durchsucht, doch fanden die Halunken nur eine geringe Summe Geldes in seinem Besitz.

Drei Tage später wurden die Räuber verhaftet. Sie gaben ihre Namen als Truman Wilkensen, Charles Plomein und W. Erwin an, und legten ein Geständniß ab, in dem sie Rich belasteten. Letzterer flüchtete nach Kalifornien, wurde dort aber dingfest gemacht.

Seine angeblichen Kumpane, welche unter der auf Raub und Mordversuch lautenden Anklage gleichfalls im County-Gefängniß schmachten, stehen unter hoher Bürgschaft.

Aus den Polizeigerichten.

Ein „Talmi" - Baron der Unterschlagung bezichtigt.

Unter der Anklage, sich K. W. Kempf, von der Kempf'schen Dampfer-Agentur, Nr. 84 La Salle Straße, gegenüber als Baron und Erbe von $18,000 aufgespielt und auf Grund von gefälschten, angeblich auf die Erbschaft bezüglichen Papieren $120 erschwindelt zu haben, wurde heute Rudolph F. K. Bollmann dem Richter Mahoney vorgeführt.

Der Angeklagte erwirkte einen Aufschub der Verhandlung bis zum 27. August. Er soll zugegeben haben, daß die als Sicherheit von ihm hinterlegten Papiere gefälscht sind, aber betheuerte, daß er Erbe eines kleinen Vermögens sei.

Er wurde vor etwa einer Woche verhaftet, als er in der Bezirkswache an Chicago Ave. vorsprach, um seinen Freund Fred Fischer, der angeklagt war, Blumen aus dem Lincoln Park gestohlen zu haben, gegen Bürgschaft loszueisen. Fischer wurde vor mehreren Tagen von Richter Mayer um $25 und die Kosten gestraft.

Als Ankläger gegen Bollmann tritt A. W. Crawford, Nr. 330 Hamden Court, ein Agent Kempfs, auf, in dessen Diensten der Angeklagte angeblich gestanden hat.

Joseph Fink, James White, H. W. Connelly, Frank Donahue, Patrick Ryan und Charles Klein wurden heute von Polizeirichter Prindiville um je $20 gebüßt und zur Zahlung der Kosten verurtheilt, weil sie ein „Bum"-Boot betrieben. Die Genannten hatten ihre schwimmende Flüsterkneipe am Fuße von Randolph Str. verankert und wollten die Taue durchschneiden, als sie die Polizisten ankommen sahen, wurden jedoch durch die Drohung, daß man auf sie schießen würde, am Ausreißen verhindert.

Charles Kelly, alias Charles Ewing, der Verausgabung werthloser Checks beschuldigt, verzichtete heute vor Polizeirichter Prindiville auf ein Vorverhör und wurde unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Kelly soll dem Grocer Thomas McHale, 207 N. Clark Str., einen solchen Check über $18 aufgehängt haben.

John Labuda und Frank Strocka sollten sich heute vor Polizeirichter Mayer wegen Mißhandlung des John Gruba, 165 High Str., verantworten. Der Fall wurde bis zum 28. d. Mts. vertagt, da der Angegriffene im Alexianer Hospital noch bettlägerig ist und nicht als Belastungszeuge auftreten konnte.

Geschworene vereidigt.

Der Inquest über den Tod der Opfer des Zusammenstoßes auf den 23. August verschoben.

Koroner Traeger, der persönlich den Inquest über den Tod der Opfer des Zusammenstoßes an Colorado Ave. leiten wird, vereidigte heute die Jury, welche sich wie folgt zusammensetzt:

Aaron C. Wendell, Nr. 623 W. Jackson Boul., Grundeigenthumshändler; Charles H. Newman, Nr. 651 W. Van Buren Str., Ausstattungshändler; L. Degen, Nr. 296 Ogden Ave., Apotheker; John H. Drake, Nr. 299 Ogden Ave., Kaufmann; D. S. Giles, Nr. 731 W. Monroe Str., Clerk, und Peter Wallin, Nr. 377 W. Van Buren Str., Bauunternehmer.

Die Herren nahmen die Leichen in der County-Morgue und sodann die Leiche des Motorführers Mich. Ryan in Postlewaites Bestattungsgeschäft, Nr. 322 Ogden Ave., in Augenschein. Nachdem sie dann noch die Unglücksstätte besichtigt hatten, wurde der Inquest auf den 23. August verschoben. Er wird in Postlewaites Bestattungsgeschäft abgehalten werden.

Ein unbedachtes Wort.

Wie J. D. Rainey um sein elektrisches Schild kam.

J. D. Rainey schrieb quer über eine Bankanweisung von $3.36 zur Bezahlung der Inspektion des elektrischen Schildes vor seinem Gebäude, 131 22. Str., das Wort „Graft", Grabsch. Der Anweisung legte er die Rechnung für die Inspektion bei, und darauf hatte er auch, mit rother Tinte, das gleiche Wort geschrieben. Der städtische Hilfeinnehmer McCarty legte heute beide Schriftstücke dem Bürgermeister vor. Nachdem dieser sich vergewissert hatte, daß er das Schild jeder Zeit entfernen lassen dürfe, befahl er, dasselbe herunterzureißen. Das geschah, und Herr Rainey erhielt mit der nächsten Post Rechnung und Geldanweisung zurück.

Wasser-Bulletin.

Laut Befund des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus allen Bezugsquellen von einwandsfreier Beschaffenheit.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost" = Gebäude, 173-175 Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Rüstig genug.

An geistiger Frische und Kampflust scheint es dem demokratischen Vizepräsidentschaftskandidaten trotz seines hohen Alters nicht zu fehlen. Seine „Annahmerede" zeichnete sich durch eine erfrischende Lebhaftigkeit aus und lieferte zum mindesten den Beweis, daß Herr Davis aus West Virginia weder ein Mummelgreis, noch ein unbedeutender Geldprotz ist. Während sich Herr Parker in seiner Rede sozusagen auf geschichtsphilosophisches Gebiet begab und mit der Leidenschaftslosigkeit eines Richters über den gefährlichen Zug der Zeit sprach, hielt sein „Laufgefährte" eine kurze, packende und wirkungsvolle Stumprede. Der Präsidentschaftskandidat sprach als Denker, der Vizepräsidentschaftskandidat als Mann aus dem Volke und praktischer Politiker. Herr Parker lieferte unendlichen Stoff für tiefsinnige Betrachtungen, Herr Davis versorgte die demokratischen „Campaigners" mit guten Schlagern.

Selbstverständlich stellte auch er sich mit beiden Füßen auf die demokratische Platform. Daß er, nachdem er sein ganzes Leben lang in Reih und Glied gefochten, sich jetzt noch in den Vordergrund schieben lassen will, erklärte er mit der Hoffnung, um so besser zur Wiederherstellung der Partei beitragen zu können, „deren Grundsätze und Geschichte eine sichere, weise, sparsame und verfassungsmäßige Verwaltung gewährleisten". Gleich Herrn Parker bezeichnete er die jetzige Währung als unwiderruflich festgesetzt. Auch sprach er seine Freude darüber aus, daß durch die Aufstellung eines Kandidaten aus dem Süden endlich die Scheidegrenze zwischen den beiden Landestheilen verwischt worden wäre. Dann ging er sofort zum Angriff auf die republikanische Partei über. Kurz und bündig fertigte er ihre Ansprüche ab, daß sie dem Lande eine nie dagewesene Prosperität bescheert hätte. Mit unwiderleglichen Zahlen bewies er ihre heillose Verschwendung. Er zeigte, daß die Bundesausgaben, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, unheimlich angewachsen sind, und daß der große Ueberschuß des Schatzamtes sich bereits in ein Defizit verwandelt hat. Zur Widerlegung der Behauptung, daß das Land sich erst unter republikanischer Herrschaft und in Folge der Schutzzollpolitik entwickelt hätte, verwies er auf die „Freihandelsperiode" von 1850—1860, in der nach Ausweis des Zensus der Prozentsatz der Zunahme an Bevölkerung, Wohlstand, Industrie und Eisenbahnmeilen größer gewesen wäre, als in jedem nachmaligen Jahrzehnt. Endlich versetzte er dem Lieblingsargument der Republikaner folgenden Keulenschlag: „Die Republikaner rühmen sich jetzt ihrer großen Konsequenz in der Währungsfrage, und der Präsident sagte in seiner jüngsten Annahmerede, daß sie wissen, was sie meinen, wenn sie von einer stabilen Währung reden, nämlich dasselbe von Jahr zu Jahr, und doch traten sie in ihren Platformen von 1884, 1888 und 1892 für die Doppelwährung ein. In der Platform von 1888 sagten sie: ‚Die republikanische Partei begünstigt den Gebrauch von Gold sowohl wie Silber als Geld und verdammt die Bemühungen der demokratischen Verwaltung, das Silber zu entmünzen'." — Dieser Hieb sitzt und wird sich selbst mit dem Säbel des Rauhreiters nicht pariren lassen.

Ob Herr Davis den großen Anforderungen des Präsidentenamtes gewachsen sein würde, wenn Herr Parker gewählt und vorzeitig aus dem Leben abgerufen werden sollte, mag auch jetzt noch zweifelhaft sein. Vielleicht würde er, trotz seiner überraschenden Rüstigkeit, wirklich „zusammenbrechen", wenn er dem furchtbaren Ansturm der amerikanischen Aemterjäger Stand halten sollte. Indessen gibt es doch selbst in der allerneuesten Geschichte nicht wenige Beispiele von sehr alten Männern, die sich über außerordentliche Schwierigkeiten zu erheben wußten. Gladstone, Papst Leo XIII. und Bismarck, von weniger hervorragenden Staatslenkern nicht zu reden, sind durch weit jüngere Nachfolger nicht ausreichend ersetzt worden. Wenn Herr Davis im weiteren Verlaufe des Feldzuges noch mehrere ebenso gute Proben seiner körperlichen und geistigen Frische ablegt, wie in seiner Annahmerede, so wird sein hohes Alter schwerlich viele Wähler von dem demokratischen Ticket abschrecken.

Fleißige „Dämonen".

Es mag sein — und hoffentlich wird's so werden—daß ein Ueberblick über die Unfallchronik am Schlusse des laufenden Jahres zeigen wird, daß in „1904" nicht viel mehr Menschen auf gewaltsame Weise um's Leben kamen, als in früheren Jahren auch; es mag sogar sein, daß zur Zeit die Zahl der Unfallopfer nicht nennenswerth größer ist, als sie in anderen Jahren um diese Zeit war, denn nur die großen Katastrophen, bei denen viele Menschen zugleich ihr Leben verloren, finden in weiteren Kreisen Beachtung und prägen sich dem öffentlichen Gedächtniß etwas tiefer ein—von den sich täglich allerorten wiederholenden „Unfällen", bei denen je nur ein paar Menschen umkommen ,nimmt das Publikum gar keine Notiz mehr, so daß eine Verminderung der Erhöhung der Zahl dieser Unfallopfer um ein paar hundert in einer Stadt wie Chicago oder New York oder um ein paar tausend für das ganze Land gar nicht bemerkt werden mag, bis etwa später die Statistik darauf hinweist.

Es mag sein, daß dieser hierzulande so sehr zahlreichen „kleinen" Unfälle dieses Jahr weniger sind als sonst und dadurch schließlich eine Art Ausgleich erzielt wird—sicher ist, daß das Jahr 1904 in den Ver. Staaten an großen aufsehenerregenden Katastrophen bislang sehr reich war und von Vielen als ein „Unglücksjahr" angesehen wird. Es fing auch gleich traurig genug an. Der übliche Sylvester- und Neujahrsjubel wurde gedämpft durch den Klang der Todtenglocken, die den Iroquois-Opfern läuteten. Die Katastrophe vom 30. Dezember warf ihren dunklen Schatten auf das junge Jahr und verlieh ihm seinen Charakter. Sie war die böse Fee, die an seiner Wiege stand und es zum „Unglücksjahr" machte. Das Jahr 1904 mußte so werden, wie es wurde und—„das haben wir ja gleich gesagt", versichern unzählige junge und alte „Tanten" und ihnen geistesverwandte „Onkel", aber allerdings erst nachdem sich die verschiedenen Unglücksfälle ereignet und somit den Beweis für ihr Prophetenthum geliefert hatten.

Die erschütterndste Katastrophe des Jahres war ja unstreitig der Slocum-Brand auf dem East River zu New York. Ein tausend Todte auf einmal binnen wenigen Minuten—es will scheinen, als gehörte schon ein Naturereigniß dazu, diesen „Rekord" auf anderen Gebieten zu erreichen. Der „Eisenbahnmoloch" schien da von vornherein ausgeschlossen. Die Verhältnisse, unter denen er arbeiten muß, machten ihm eine solche Leistung unmöglich — er kann nicht auf einmal mehr Menschen tödten, als auf einem, bestenfalls auf zwei Zügen sind — aber er gab und gibt sich fortdauernd Mühe, durch Fleiß und Ausdauer die einmalige großartige Leistung der verbündeten „Feuer- und Wasser-Dämonen" einzuholen und das wird ihm voraussichtlich gelingen.

* * *

Den diesjährigen Reigen der schwereren Bahnunfälle eröffnete eine Entgleisung auf der Western Maryland-Bahn am 3. Januar, bei der drei Personen getödtet und 32 zum Theil sehr schwer verletzt wurden. Schon am 6. desselben Monats folgte der Zusammenstoß eines Rock Island und Kalifornia-Eilzuges mit einem Viehzug, bei dem 17 Personen ihr Leben lassen mußten und 36 mehr oder weniger schwere Verletzungen davon trugen. Dann fuhr am 25. Januar in der Nähe von St. Louis ein Lokal-Zug in einen nach Denver fahrenden Expreßzug hinein, wobei es 3 Todte und 18 Verletzte gab. Am 8. März ereignete sich ein Zusammenstoß auf der „Alabama and Great Southern" = Bahn, der 9 Menschen das Leben und zweien die gesunden Glieder kostete. Der 7. April brachte das Unglück auf der Northwestern-Bahn nahe Melrose, das 3 Todte (Indianer) und 30 Verletzte ergab. Am 30. April entgleiste ein Zug der „St. Louis and Iron Mountain" = Bahn, wobei 8 Personen getödtet und 15 verletzt wurden. Am 3. Juli ereignete sich das Unglück auf der Wabash-Bahn, bei Litchfield, mit 20 Todten und 40 Verletzten. Der 10. Juli brachte den Zusammenstoß bei Midvale auf der Erie-Bahn, bei dem 16 Personen das Leben lassen mußten und 58 mehr oder weniger schwer verletzt wurden; der 13. das schreckliche Unglück bei Glenwood auf der Chicago & Eastern Illinois, das 19 Todte und 88 Verletzte ergab. Und dann kam — so weit — die diesjährige „Glanzleistung" des „Eisenbahn-Dämons", mit der er zugleich alles übertraf, was er seit „Ashtabula" Anno 1878 leistete: 110 Menschen fanden dabei ihren Tod! Diesem Massenmorden gegenüber scheinen so kleine Unfälle, wie der vom 9. August auf der Baltimore & Ohio, bei dem innerhalb der Stadtgrenzen Chicagos 4 Personen getödtet und 14 verletzt wurden, und der gestrige Zusammenstoß zwischen einem elektrischen Straßenbahnzug und einem Zuge der Chicago Great Western-Bahn (4 Todte, 24 Verwundete) unbedeutend, aber bei häufiger Wiederholung zählen solche kleine Unfälle doch auch, und gerade in ihnen ist unser Eisenbahndämon Meister und sie werden zweifellos die Zahl seiner diesjährigen Opfer noch ganz bedeutend anschwellen.

Die oben angeführten zwölf größeren Unfälle ergeben insgesammt 216 Todte und rund 350 Verletzte, und das scheint der Opferzahl des Slocum- und Iroquois-Brandes gegenüber noch immer wenig, aber sie ist viel höher als die Durchschnittszahl der Opfer, die auf solche „Unglücke" zu kommen pflegen. Im Jahre 1902, — das letzte Berichtjahr — kamen bei Zusammenstößen und Entgleisungen nur 170 Passagiere um's Leben, und in früheren Jahren war diese Zahl noch viel geringer. Die Gesammtzahl aller auf den Bahnen getödteten Passagiere stellte sich anno 1902 auf 344. 1901 auf 282; 1900 auf 249; 1899 auf 239; 1898 auf 221; 1897 auf 222; 1896 auf 181 und anno 1895 auf 170. Die Zahl der verletzten Passagiere stieg von 1895 bis 1902 — stetig von Jahr zu Jahr ansteigend — von 2375 auf 6683; die Zahl der getödteten Bahnbediensteten von 1811 auf 2909 und die der verletzten Angestellten von 25,696 auf 50,524. Der Verkehr hat sich in dem betreffenden Zeitraum gesteigert, aber bei weitem nicht in dem durch jene Zahlen angedeuteten Maße, sondern etwa so wie die Zahl der „andern Personen" — Personen die weder Passagiere noch Angestellte der Bahnen waren — die „verunglückten" stieg: von 4155 (Getödteten) auf 5274; und 5677 (Verwundeten) auf 7455 — um etwa 25 Prozent und nicht um 100 und mehr.

Des Mordens und Verstümmelns auf unseren Bahnen wird statt weniger immer mehr; jene Zahlen von 1902 werden dieses Jahr weit übertroffen werden. Der Leichtsinn und die Disziplinlosigkeit, die man hier „Eisenbahndämon", dort „Feuer- und Wasser-Dämonen" nennt, arbeiten fleißiger als je—sie werden aber auch von Jahr zu Jahr stärker und allgemeiner verbreitet. Wodurch?—Das ist eine andere Frage.

Gesetzliche Doppelehe.

Ein hiesiger Anwalt verkündet in einer juristischen Zeitschrift die „erstaunliche Entdeckung", daß man im Staate Illinois gesetzlicher Weise in Doppelehe leben kann; also ein Mann zu gleicher Zeit zwei Frauen haben kann, deren jede seine gesetzliche Gattin ist. Er beruft sich auf bezügliche Entscheidungen des Staatsobergerichts und führt als Beleg folgende zwei Fälle an.

Zum ersten: Ein Mann klagt auf Scheidung und erlangt die Scheidung, ohne daß die Frau von der Klage etwas weiß und sich deshalb auch nicht vertheidigen kann. Das kann vorkommen, wenn der Kläger angibt, daß der Aufenthalt der Beklagten ihm unbekannt ist und die gesetzliche Vorladung demzufolge nur durch Zeitungsanzeige erfolgt. In solchem Falle erlangt das Scheidungsurtheil erst nach Verlauf von drei Jahren unbedingte Rechtsgiltigkeit. Es kann innerhalb der drei Jahre jederzeit von der Beklagten angefochten und durch gerichtliches Erkenntniß aufgehoben werden. Geschieht dies und hat der Mann inzwischen wieder geheirathet, so findet er sich als der Gatte zweier Frauen, deren jede ihm gesetzlich angetraut ist.

Es braucht kaum gesagt zu werden, daß dieser Fall nichts für die erstaunliche Entdeckung beweist. Wenn das Scheidungsurtheil erst nach Verlauf von drei Jahren rechtskräftig wird, so ist es eben kein Urtheil, das vor Ablauf dieser Frist zur Eingehung einer rechtsgiltigen Ehe ermächtigt. Indem das spätere Urtheil die Scheidung ungiltig macht, macht es auch die nach der Scheidung geschlossene Ehe ungiltig. Es läßt also solches Urtheil dem Manne nicht zwei gesetzliche Frauen, sondern nur eine solche Frau.

Nicht so klar und einfach liegt der zweite Fall, betreffend eine Scheidung, wo die beklagte Frau persönlich von der Klage benachrichtigt worden ist, wohl auch persönlich bei der Klageverhandlung erschienen ist und ihre Vertheidigung geführt hat. Obgleich ein in solchem Fall erlangtes Urtheil für beide Parteien verbindlich ist, kann es doch auch, und zwar bis zum Verlauf von fünf Jahren, auf Grund vorgekommener Rechtsfehler angefochten und umgestoßen werden.

Angenommen, heißt es in der vorliegenden Ausführung, daß das Urtheil im September-Termin des laufenden Jahres ausgesprochen wird. Die dadurch verurtheilte Frau hat sich nach Kräften gegen die Scheidung gewehrt und glaubt, daß das Urtheil ihr Unrecht zufügt. Außer Stande jedoch, sofort gegen das Urtheil Berufung einzulegen, läßt sie sich vorläufig nur den beglaubigten „Rekord" der gerichtlichen Verhandlungen ausfertigen, und wartet dann ab, bis ihre Zeit gekommen ist. Der geschiedene Mann geht nach drei Jahren eine neue Ehe ein; man kann ihm also nicht Uebereilung vorwerfen. Ein Jahr später, vier Jahre nach der Scheidung, wird in dieser neuen Ehe ein Kind geboren. Noch später, kurz vor Ablauf des fünften Jahres, bringt die geschiedene Frau ihre Anfechtung des Urtheils vor das Appellationsgericht; macht vielleicht geltend, daß der Richter im Untergericht durch Ausschließung berechtigten Zeugnisses einen Rechtsfehler begangen, und erlangt daraufhin die Umstoßung der Scheidung. Die geschiedene Frau ist demnach keine Geschiedene mehr, sondern ist wieder die rechtmäßige gesetzliche Gattin des Mannes. Und die zweite Frau, die ihm doch auch gesetzlich angetraut worden? Und das Kind, das dieser gesetzlichen Ehe entsprossen? Deren Geschick hängt vom Ausgange des neuen Prozesses ab, welchen das Untergericht zu führen hat, nachdem sein erstes Urtheil durch den Spruch des Appellationsgerichts nichtig geworden ist. Sollte der Mann sterben, ehe in diesem neuen Prozesse die Entscheidung erfolgt, so würde er zwei Frauen hinterlassen, deren jede beanspruchen könnte, daß sie als rechtmäßige Wittwe und Erbin des Verstorbenen anerkannt werde.

Streng genommen, kann auch hier von zwei gesetzlichen Frauen nicht gesprochen werden. Entweder die Scheidung war rechtsgiltig oder sie war nicht rechtsgiltig. War sie nicht rechtsgiltig, so war sie überhaupt keine Scheidung und es war demnach der Mann auch nicht im Stande, eine zweite gesetzliche Ehe einzugehen. Die zweite Ehe müßte als von vornherein ungiltig angesehen werden, auch wenn die Feststellung ihrer Ungiltigkeit erst nach Jahren erfolgt.

Aber wenn auf diese Weise das Gesetz vor dem Vorwurf bewahrt wird, daß es eine „gesetzliche Doppelehe" gestatte oder möglich mache, so kann man ihm den Vorwurf nicht ersparen, daß es dazu angethan ist, heillose Verwirrung und Unsicherheit in den ehelichen Verhältnissen zu schaffen und unschuldige Menschen in Schimpf und Unglück zu stürzen. Sicherlich kann man der Frau kein Verschulden zur Last legen, die in gutem Glauben den Mann heirathet, der schon vor Jahren gerichtlich geschieden worden ist und dessen Scheidung in dieser ganzen Zeit unangefochten geblieben ist. Daß solche Frau zur Kebse, ihr Kind zum Bankert gemacht wird, ist doch gewißlich ,ein Unrecht, wie es schwerer kaum gedacht werden kann.

Wie selten derartige Fälle auch vorkommen mögen, auf alle Fälle ist es geboten, auch schon der bloßen Möglichkeit einen Riegel vorzuschieben. Entweder sollte die Scheidung, einmal in gehöriger Weise vollzogen, unanfechtbar sein, oder — was besser und richtiger wäre — es sollte während der Frist der Anfechtbarkeit (die sich ohne Schaden beträchtlich abkürzen läßt) das Gesetz die Eingehung keiner neuen Ehe erlauben.

Lokalbericht.

Arzt auf Freiersfüßen.

Wegen angeblichen Bruchs des Eheversprechens auf $30,000 Schadenersatz verklagt.

Dr. Eugene F. McLaughlin ist ein bekannter Chicagoer Arzt und steht in Verbindung mit dem Blair Medical Institute, 160 State Str. Er zählt 44 Jahre und ist eine ansehnliche Erscheinung. Im Jahre 1902 vertraute sich Frl. Edna van Dreal, Tochter eines Kaufmanns in Harvey, seiner Behandlung an. Frl. Edna ist eine Blondine, schlank und jetzt 23 Jahre alt. Der Arzt heilte seine Patientin von einem bösen Katarrh und verliebte sich in die Schöne. Er fand Gehör, und im letzten Dezember versprach er, seine Braut im Januar zu heirathen. Angeblich aus finanziellen Gründen verschob er aber die Hochzeit, und schließlich kam seine Auserkorene zu der Ansicht, er wolle sie sitzen lassen. Infolge dessen reichte sie im Kreisgericht Anfangs Juni eine Klage wegen Bruchs des Eheversprechens ein, zog dieselbe infolge neuer Versprechungen Dr. McLaughlins aber zurück. Der nunmehr auf den 15. oder 16. Juni angesetzt gewesene Hochzeitstag verstrich aber, ohne daß der Arzt angeblich sein Versprechen einlöste, und heute hat Frl. van Dreal im Kreisgericht eine neue Klage, auf $30,000 Schadenersatz, gegen den Arzt angestrengt.

Die Klägerin führt an, daß sie im Vertrauen auf die Heirathsversprechen des Arztes ledig geblieben sei. Dr. McLaughlin hat eine Reise angetreten. Seine Einnahmen von der Praxis sollen sehr beträchtlich sein.

Das große dem. Piknik.

„Clambake" und Redeturnier.—Herr Harrison und die „Verstadtlicher".

Im Riverview Park wird am Samstag bekanntlich unter Leitung von Bürgermeister Harrison das große Piknik der „Demokraten des mittleren Westens" stattfinden. Sekretär Laghiff erwartet dazu 20,000 Theilnehmer. Unter Anderem wird ein großes „Clambake" veranstaltet werden, unter Aufsicht zweier Sachverständiger aus dem Osten.

Am Nachmittag und Abend werden wahre Redeschlachten gehalten; außer dem früheren Richter Moran, welcher auch den Vorsitz führen wird, werden folgende Herren als Redner erwartet: J. B. Sullivan, Creston, Iowa; Champ Clark, Missouri; Charles A. Towne, New York; Lawrence B. Stringer, demokratischer Gouverneurs-Kandidat; Frank E. Dooling, dem. Kandidat für Staatssekretär; Thos. F. Ferns, dem. Kandidat für Vize-Gouverneur; Richter O. P. Thompson, Jacksonville; Henry T. Rainey, Carrollton; James O'Donnell, Bloomington; James Turnock, Evanston; William Preston Harrison, Thos. A. Moran, Quin O'Brien, Kongreßmann Foster, George Gubbins und Bürgermeister Harrison, alle von Chicago.

Bürgermeister Harrison hat auf die gestern mitgetheilten Angriffe der „Municipal Ownership"-Liga geantwortet, daß er in der letzten Stadtwahl 147,000 Stimmen erhielt, Daniel Cruice aber, der Wortführer der Liga, 9000. Ebenso groß wie Herrn Cruices Stimmenzahl sei auch wohl die Zahl derjenigen, welche die sofortige „Verstadtlichung" der Straßenbahnen wünschen, während die 147,000 Bürger, welche für ihn selbst stimmten, den städtischen Betrieb der Straßenbahnen erst dann verlangten, wenn die Stadt die Anlagen zu kaufen im Stande sei. Der Bürgermeister erwartet binnen vierzehn Tagen Nachricht von der „City Railway Co." darüber, ob sie die Freibrieforbinanz annehmen will. Die Sache soll dann gleich nach den Ferien vom Stadtrath in's Reine gebracht werden.

Bundeskriegerfest in St. Louis.

Der diesjährige Delegatentag und das Bundeskriegerfest des Nordamerikanischen Kriegerbundes findet vom 21. bis 24. d. M. in St. Louis statt. Zugleich werden die Sitzungen des Zentral-Verbandes deutscher Militär- und Veteranen-Vereine abgehalten werden. Die Abordnung der hiesigen, dem Bund angehörigen Vereine, die Kameraden und wer sonst noch mitfahren will, muß am Samstag Vormittag 10:30 vom Dearborn Str. = Bahnhof mit der Wabashbahn von hier abreisen. Rundfahrtskarten haben zehn Tage Giltigkeit. Theilnehmer an der Fahrt haben sich Samstag Vormittag halb zehn Uhr in W. Jungs Lokal, 106 Randolph Str., einzufinden, um dort ihre Fahrkarte abgestempelt zu erhalten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Joseph Schlenker, Zimmer 201, Nr. 120 O. Randolph Str.

* Fünf Droguen-Firmen: Morrison Plummer & Co., Robert Stevenson & Co., Peter Van Schaack & Sons, Francis Keeling jr. und Fuller & Fuller, bezw. deren Bevollmächtigte, wurden auf den 24. ds. Mts. vor Richter Brown geladen, um sich wegen Mißachtung des Gerichts zu verantworten. Sie sollen entgegen einem richterlichen Befehl, der ihnen verbot, den Apotheker Isaac Platt auf die „schwarze Liste" zu setzen, ihm keine Waaren verabfolgt haben. Platts Geschäft befindet sich 809 Ashland Ave.

Heute ist der Tag

Uneeda Biscuit

5¢ NATIONAL BISCUIT COMPANY 5¢

Ein neuer deutscher Orden.

Ein neuer deutscher Unterstützungs-Verein, der der Deutschen Groß-Gilde, hat sich hier in Chicago gebildet. Der Zweck derselben ist, deutschsprechende Personen zu vereinen und sich gegenseitig Unterstützung in Todes- und Krankheitsfällen zu leisten. Das Sterbegeld soll $500 betragen. Die Körperschaft besteht aus Delegaten untergeordneter Gilden, wovon jede von 25 Mitgliedern oder weniger zu einem, solche von 50 und mehr zu zwei, über 75 von drei und für je weitere 25 Mitglieder zu je einem weiteren Delegaten berechtigt sind. Statuten für die Krankenkasse besagen, daß diese den Titel „Allgemeine Krankenkasse der Groß-Gilde von Amerika" führen und den Zweck haben soll, kranke Mitglieder, welche 13 Wochen lang ununterbrochen Krankengeld von einer untergeordneten Gilde bezogen haben, noch auf weitere Dauer von 2 Jahren mit 5 Dollars wöchentlich zu unterstützen. Die Ausgaben dieser Kasse werden durch vierteljährliche Besteuerungen gedeckt. Dasselbe ist bei der „Allgemeinen Sterbekasse der Groß-Gilde von Amerika" der Fall, die innerhalb von 60 Tagen nach dem Tod eines Mitgliedes dessen Erben $500 auszahlt. Extra-Besteuerungen sind vorbehalten. Jede deutschsprechende Person von gutem Charakter, geistig und körperlich gesund, die, wenn Männer, das 45., wenn Frauen, das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben dürfen, kann Mitglied werden.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, meine geliebte Gattin und unsere geliebte Mutter und Großmutter

Henrietta Radatz

im Alter von 60 Jahren und 6 Monaten am 17. August, Morgens 9 Uhr, nach langem, schwerem Leiden aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1603 N. Leavitt Str., am Freitag Nachmittag den 19. August, um 1 Uhr Nachm., nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Radatz, Gatte.
Carl Radatz, Sohn.
Emma Henning, Minna Loderhose, Töchter.
Carolina Kroslew, Ernestina Samuel, Lizetta Barley, Johanna Jahn, Schwestern.
Karl Henning, August Loderhose, Schwiegersöhne, nebst Enkeln u. Verwandten.

Vater, wenn die Kinder fragen,
Wo ist unsere Mutter hin?
Um sie weinen, um sie klagen,
Sagt, daß ich im Himmel bin.
Kinder, wenn der Vater weinet,
Trocknet ihm die Thränen ab,
Pflanzet, wenn die Sonne scheinet,
Eine Rose auf mein Grab.
Ade, nun seit gesegnet.
Was Euch jetzund begegnet,
Ist Anderen auch gescheh'n.
Viele müssen's noch erfahren,
Nun, Gott soll Euch bewahren,
Doch wollen wir uns wiederseh'n.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Sohn

William Raleigh

am 18. August, 3 Uhr Morgens im Alexianer Hospital gestorben ist im Alter von 27 Jahren. Beerdigung am Sonntag, den 21. August, um 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 1829 N. Francisco Ave., nach der St. Xaverius Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Celia Raleigh geb. Backes, Gattin.
Peter L. Raleigh, Sohn.
Richard u. Johanna Raleigh, Eltern.
James und Richard Raleigh, Brüder
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Christoph Boerner

im Alter von 57 Jahren und 7 Monaten nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6751 Elizabeth Str., am Samstag Nachmittag um 1.30, nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Zoila Boerner, Gattin.
August Boerner, Annie Gmeuer, Gustave Boerner, Kinder.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser Sohn

Louis

im Alter von 33 Jahren, 3 Monaten nach zweitägigem schweren Leiden am Dienstag, den 16. August, Abends um 9 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. August, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 560 West 17. Str., nach Waldheim.

Ludwig und Lizette Schulz, Eltern.
Wilhelm, John, Robert und Emil Schulz, Brüder.
Bertha Blaschke, Schwester.
Carl Blaschke, Schwager.
Minna, Elsa, Bertha Schulz, Schwägerinnen.
mbo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und Mutter

Louise Rebman

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. August, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1491 N. Troy Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Rebmann, Gatte.
Mrs. John Gutgesell, Tochter.

Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Rosie H. Schipper, am 15. August 1904, geliebte Gattin von Julius Schipper, im Alter von 39 Jahren. Beerdigung Freitag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 435 N. Clark Str., per Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof. mido

Zur Erinnerung.

Zum Jahresgedächtniß an

Ferdinand Selewski.

O Gatte, Vater, Bruder, Schwager,
Wir standen an dem Todeslager.
Nun ein Jahr ist schon verflossen,
Seit du Theurer uns verlassen.
Doch Gott sei Dank, Du bist nicht todt,
Du schläfst ja nur an schönerem Ort.

Im Namen der Familie: **Ernestine Selewski.**

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Leichenbegängniß meiner lieben Frau, Mutter und Großmutter betheiligten, und zumal Herrn Pastor Craft für die herzlichen Worte am Grabe, und dem Frauen verein der Salem Gemeinde für den schönen Gesang. Nochmals den besten Dank für die schönen Blumenspenden.

Die trauernde Familie Werkmeister.

Zum Russisch-Japanischen Krieg!
Für 15c portofrei: Topographische Karte des ganzen Kriegsschauplatzes, mit Index.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, 100—102 Ost Randolph Str.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon North 185. 8sbdbj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park.—Telephone 273 West.—Stadt-Office: 670 W. Chicago Av. Tel. 751 West
2011,1j,X **Philip Maas**, Sekr. und Supt.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

1) Der Ausschänker **Oskar Schmeißer**, ev., wohnhaft in Breslau, Hardeinstraße 38, Sohn des Landwirths Gottfried Schmeißer und dessen Ehefrau Caroline geb. Staps, beide wohnhaft in Schwarzbach, Kreis Neustadt an der Orla, und
2) Die gerichtlich geschiedene Maurerpoliers **Bittner, Gertrud, geb. Hoehne**, ev., wohnhaft in Breslau, Hardeinstraße 38, Tochter des Maurermeister Heinrich Hoehne und dessen Ehefrau Ernestine geb. Willig, beide in Breslau wohnhaft.

die Ehe miteinander eingehen wollen. Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in der Stadt Breslau, Dresden und in der Zeitung „Abendpost" in Chicago zu geschehen.

Breslau, am 1. August 1904.
Der Standesbeamte: **Halfter.**

17. großes Pik-Nik u. Preiskegeln
veranstaltet von dem **Kranken-Unterstützungs-Verein der Angestellten der**
Peter Schoenhofen Brewing Co.
Sonntag, den 21. August 1904, in **Thornton-Park, Ill.**, an den Ufern des Calumetflusses. Tickets 50c die Person. Züge verlassen Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. Chicago Terminal Transfer R. R. Spezialzug 9 Uhr Morgens und 12.45 Nachm. Züge halten an der 16. und Halsted Str., Ashland, Ogden und Western Ave. 26., 47., 63. und 69. Str. Rückfahrt 6.30 Abends von Thornton Park. bidofa

Großer Waldausflug u. Sommernachtsfest
veranstaltet v. Oesterreich. Unterstützungsverein
„Stock im Eisen"
am **Sonntag**, den 21. Aug. 1904, 10 Uhr Vorm., in **Nagls Grove**, N. 40. Ave. und N. Branch Chicago River. — Elston Ave. Cars führen zum Grove, resp. bis zur 40. Ave., woselbst man nochmals mittelst Transfer umsteigt und somit für 5c bis zum Grove fährt. Die Elston Ave. Cars haben mit allen anderen Linien direkte Verbindung. Anfang 10 Uhr früh. ag12,16,18,20

BISMARCK-GARTEN
Benefiz-Konzert
für
Direktor CARL BUNGE.
Heute Abend!!

RIVERVIEW SHARPSHOOTER'S PARK
BELMONT & WESTERN AVE. & ROSCOE BOUL.
Samstag—Demokraten-Tag.—Eintritt 50 Cts.
Zweimal täglich, **MADAME LILJENS** Feuer-Sprung Wunderbarer
Konzert jed. Nachm. u. Abend. Forrests 7. Regiments-Kapelle. Allg. Eintr. 10c, Kinder, 5c.
Sonntag: Schwabenverein. dsc

SCHWABEN-VEREIN
27. Cannstatter Volksfest.
am **Sonntag**, den 21., und am **Montag**, den 22. **August**, und **Großes Kinderfest am Sonntag**, den 28. **August**, im **Riverview Sharpshooters Park** (Eingang an Western Ave., zwischen Belmont u. Roscoe.) 1 Uhr: Eröffnung des Festes mit Konzert. — 2 bis 7 Uhr: Volksbelustigungen. Tanz. Preise für kostümirte Gruppen in der schwäbischen Landestracht. Abends: Aufführung des Festspieles „'s Schwabealand" von hundert Personen. Schattenbilder aus der alten Heimath. — Im eigenen Ausschank des Vereins: Prima-Sorte Riesling aus der Stuttgarter Hofkellerei. — Eintritt 25 Cents die Person.
10,14,16,17,18,19,20,21aug

A. Anbachs Garten
1890 N. Halsted Str.,
Ecke Addison Ave.
Konzert!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
18jn,sondido*

Hawthorne-Rennen.
Hochsommer-Rennen, 15. bis 27. August.
Rennen beginnen um 2.30 Nachm. Eintritt $1.
Illinois Zentralbahn-Züge verlassen RandolphStr. um 9:20 Vorm., 12:40, 1:00, 1:15, 1:30 u. 1:50 N., anhaltend an Van Buren, Park Row und Halsted, Rückfahr. nach der Stadt nach dem fünften und letzten Rennen.
C. B. & Q.-Züge verlassen Union-Depot um 1:10, 1:33 und 2:20 N., haltend an 16. Str., Blue Island und Western Aves.
Metropolitan Hochbahnzüge Expreß-Züge verlassen Pacific Ave. um 1:11, 1:21 und 1:31 N., halten an allen Loop Stationen, Franklin, Halsted und Marshfield.
Spezialzüge der elektrischen Linien verlassen State u. Van Buren Str. um 12:50, 1:00, 1:10, 1:20 u. 1:30 N., haltend an Canal, Halsted, Ashland und Ogden Aves.
Metropolitan und Lake Str.-Hochbahnzüge u. alle Westseite Straßenbahnlinien haben Verbindung mit 48. Ave. elektrische Linie. ag15—27X

The Colonial Hotel
PawPaw Lake, Mich. **Sommer Resort**
$1.50 per Tag; $7.00 und $9.00 per Woche.
Um weitere Auskunft wende man sich an
A. HOCHSTADT, COLOMA, MICH
22jl,dimido,1m

ILLINOIS College of LAW
Eröffnet 6. Sept. Tags u. Abends.
300 Studenten; 70 bestanden letztes Jahr das Illinoiser Advokaten-Examen. — Schreibt an **Howard N. Ogden**, Präs., 301 Ost Erie Str.
18ag,bodi,4w

Immer populär
229-231 State Str.
Café Brauer
Zweig-Cafes:
105 Ost Madison St.
151 West Madison St.
79-81 Ost Van Buren St.
Unsere Cafes im Lincoln Park sind jetzt für Gäste offen.
Nachmittags Kaffeekränzchen unsere Spezialität.
Informat. Tel. Har. 2069 oder Dearborn 3741.
10jn,3mo,iobidofa

JOURDANS WURST-FABRIK
Fabrikanten von
Feinen Würsten.
161—163 W. 20. Str., nahe Halsted Str.
Telephon Canal 783. 16ag,bidofa,1mt

Nur für Damen.
Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dame zur Bedienung. Zu haben nur in der Office oder per Post von der Dr. R. G. Raymond Remedy Co., 84 E. Adams Str., Zimmer 22, zweiter Floor. Gegenüber der Fair. Stunden von 9—7. Sonntags 10 bis 12 Vorm. 20mj,1j3

Dr. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave.
18ag,bofabi*

WATRY **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2604. 1jy1t

Lokalbericht.

Nicht ganz so schlimm.

Der gestrige Zusammenstoß forderte fünf Menschenleben.

23 Personen verletzt.

Wen die Schuld an dem Unglück trifft, wird muthmaßlich die Koroners-Untersuchung ergeben. — Sechs Eisen- bezw. Straßenbahner in Untersuchungshaft.

Dem Zusammenstoß zwischen einem Zuge der Chicago & Great Western-Bahn und einem aus zwei Cars bestehenden Zuge der elektrischen Straßenbahnlinie an Colorado und 48. Ave. fielen gestern Nachmittag nicht, wie anfänglich verlautete, acht, sondern glücklicher Weise nur fünf Menschenleben zum Opfer, dagegen wurden 23 Personen mehr oder minder schwer verletzt.

Die Todten sind:

Wm. Irving, Oak Park, starb im County-Hospitale. Er hatte Schädelwunden am Kopf und Verletzungen am rechten Bein erlitten, die dessen Amputation nothwendig machten. Der Verstorbene wurde von seinem Bruder in der County-Morgue identifizirt.

Michael J. Ryan, Motorführer, 89 Fremont Str. Hatte einen Schädelbruch erlitten und starb heute Morgen 3 Uhr im Westside Hospital.

Frau Frances Rautman, Nr. 837 Washington Boulevard; die Leiche wurde in der County-Morgue identifizirt.

Frau Jeremiah Shuckrow, Danville, Ill. Als solche wurde die Leiche einer Frau in der County-Morgue von Frau D. H. McHugh, Nr. 436 Winchester Ave., identifizirt.

Unbekannte, etwa 40 Jahre alte Frau; Leiche in der County-Morgue.

Die Verletzten:

F. J. Benane, Nr. 180 Peoria Str.; leichte Verletzungen.

J. Cohn, Nr. 1525 Briar Place; leichte Verletzungen an einer Hand und an einem Knie.

Charles Duncan, Nr. 1392 Park Ave.; leichte Verletzungen.

Abel Goldeson, 37 Jahre alt, Nr. 207 W. 13. Straße; leichte Verletzungen.

Frau W. W. Gleason, Nr. 2134 Washington Blvd.; leichte Verletzungen.

Frau Margaret Good, Nr. 2407 W. Monroe Str.; leichte Verletzungen.

Claus Jensen, Nr. 25 School Str.; Schädelwunden und innerlich verletzt.

E. A. Karr, Nr. 1007 Jackson Boulevard; leichte Verletzungen.

Randall Landahl, Nr. 1095 Kedzie Ave.; leichte Verletzungen.

J. H. Lyman, 30 Jahre alt, Nr. 872 S. Homan Ave.; Schädelwunde und Lippe gespalten. County-Hospital.

Frau Kate McCrary, Nr. 430 Madison Str.; leichte Verletzungen.

J. J. McHale, Nr. 2637 Congreß Str.; Beinbruch.

Rosa Morin, 19 Jahre alt, Kankakee, Ill.; leichte Verletzungen.

Louise Morin, 23 Jahre alt, Kankakee, Ill.; leichte Verletzungen.

Frau J. L. Morin, Nr. 151 N. Park Ave., Austin; sprang mit ihrem neun Monate alten Baby auf dem Arm von der Car ab und kam mit einer starken Erschütterung davon.

Paul Moß, Nr. 478 W. 15. Str.; leichte Verletzungen.

Frau C. A. Perry, Nr. 308 State Str.; leichte Verletzungen.

Frau Mary Rainville, Nr. 620 Carroll Ave.; leichte Verletzungen.

Edward Riley, 45 Jahre alt, Cumberland-Hotel, Peoria und Madison Str.; Bruch eines Fingers und Hautabschürfungen an den Beinen. Westseite-Hospital.

Jesse Rogers, Danville, Ill., Verletzungen am Knöchel und Handgelenk.

Jeremiah Shuckrow, Polizist, Danville, Ill.; Verletzungen am Knöchel.

D. J. Sullivan, Nr. 316 Jackson Boulevard; leichte Verletzungen.

W. Tennis, Nr. 1013 N. Albany Ave.; Verletzungen am Kopf und Knöchel.

Der Motorführer Michael J. Ryan erlag heute früh kurz nach drei Uhr im Westseite-Hospital den erlittenen Verletzungen.

Den Angaben der Hospitalbeamten gemäß, hatte der Patient seit seiner Einlieferung kaum für einen Augenblick das Bewußtsein wiedererlangt. Er lag fast ununterbrochen bis zu seinem Tode im Wundfieber. Mehrere Zeugen des Zusammenstoßes, dessen Opfer er wurde, sind der festen Ueberzeugung, daß er durch rechtzeitiges Abspringen ohne Mühe sich hätte retten können. Er zog es aber vor, auf seinem Posten zu verbleiben und sich krampfhaft an der Bremse abzumühen. Als der Zusammenstoß erfolgte, wurde er fast 50 Fuß weit geschleudert. Er wurde so schnell als möglich nach dem Hospital geschafft, wo die Aerzte sich vergeblich bemühten, ihn am Leben zu erhalten. Wie verlautet, hatte er außer einem Schädelbruch innerliche Verletzungen erlitten.

Der Verstorbene wohnte Nr. 89 Fremont Straße.

Detektives der Bezirkswache an Harrison Str. fahnden auf den Bremser Jerry Berkman, der sich, nachdem die letzten Opfer von der Unfallsstätte nach Hause oder nach Hospitälern geschafft worden waren, verkrümelt hatte. Er soll an Harvard Ave. und 46. Straße wohnen.

Nach dem verhängnißvollen Zusammenstoß wurden in Untersuchungshaft genommen: M. A. Karr, Nr. 1007 Jackson Boulevard, Schaffner des Personenzuges; Paul Maas, Dubuque, Ia., Lokomotivführer; Jac Nicks, Dubuque, Heizer; J. P. Moran, Nr. 1921 Washington Boulevard, Schaffner der ersten elektrischen Car; Wm. Condon, Nr. 1151 S. Hamlin Ave. Schaffner der zweiten elektrischen Car, und Michael C. Meyers, Nr. 2608 Harvard Straße, Signalwärter.

Richter Max Eberhardt stellte die Straßenbahner unter je $10,000, die Eisenbahner aber unter je $5000 Bürgschaft. Letztere fanden Bürgen und wurden in Freiheit gesetzt. Die Straßenbahner befinden sich noch in Haft.

Inspektor Wheeler ist der Ansicht, daß, wenn Jemand Schuld an dem Zusammenstoß hatte, es nur der Schaffner des Motorwagens sein könne, da dieser es unterlassen habe, der Car voranzulaufen und sich zu überzeugen, ob die Strecke frei sei. James D. Turly, der hiesige Frachtagent der Chicago & Great Western-Bahn, der die Bürgschaft für die Eisenbahner stellte, erklärte, zu der Ueberzeugung gelangt zu sein, daß das Personal der Straßenbahnwagen für das Unglück verantwortlich sei. Der Zug sei fahrplanmäßig eingetroffen und mit vorgeschriebener Geschwindigkeit gefahren; der Flaggenwärter sei auf seinem Posten gewesen, doch habe man seine Signale nicht beachtet; auch habe der Schaffner des vordersten Straßenbahnwagens den Dienstvorschriften zuwider es unterlassen, sich zu überzeugen, ob die Strecke frei sei.

M. A. Karr, der Schaffner des Personenzuges, äußerte sich dahingehend, daß der Schaffner Moran nicht seine Pflicht erfüllen und dem Straßenbahnzuge voranlaufen konnte, weil der Motorführer nicht gehalten habe. Für die drei Wagen sei nur eine Handbremse vorhanden gewesen, die vom Motorführer bedient wurde. Diese Bremse aber habe, da die Fahrt leicht bergab ging, den Dienst versagt insofern, als der Motorführer sich vergeblich abgemüht habe, die drei Cars rechtzeitig zum Halten zu bringen.

Ryan begleitete seinen Posten erst seit vier Monaten. Die Motorcar wurde nach dem Zusammenstoß besichtigt, und da wurde denn festgestellt, daß der Strom angedreht war. Sachverständige Straßenbahner halten es nicht für ausgeschlossen, daß Ryan den Strom abstellte, daß aber der Motorwagen von den beiden nachfolgenden Cars nach vorwärts getrieben, daß Ryan verwirrt wurde und den Strom wieder andrehte. Es ist aber auch möglich, daß die Kurbel erst durch den Zusammenstoß aus ihrer ursprünglichen Lage gedreht wurde.

Der Schaffner Moran erklärte, daß der Zug vor der Kreuzung dreimal gehalten habe und daß die Bremse in einem Falle den Dienst versagte. Als sich der Straßenbahnzug der Kreuzung näherte, habe sich die Fahrgeschwindigkeit vermindert, doch sei der Zug plötzlich nach vorn geschossen, und der Zusammenstoß sei unvermeidlich geworden.

Der Flaggenwärter Meyers gab an, daß er den Straßenbahnzug schon sah, als dieser noch ein Straßengeviert entfernt gewesen sei. Er habe die Glocke geläutet und die Flagge geschwenkt. Der Motorführer habe das Warnungssignal auch bemerkt und sich bemüht, durch Bremsen den Zug zum Halten zu bringen. Das sei ihm nicht gelungen. Meyers ist überzeugt, daß Ryan zur Zeit den Strom abgedreht habe. Der Zug der Chicago & Great Western-Bahn sei mit einer Fahrgeschwindigkeit von acht Meilen die Stunde gefahren und habe nach dem Zusammenstoß drei Wagenlängen von der Unglücksstätte gehalten.

Das gestrige war das dritte Eisenbahnunglück, welches sich innerhalb weniger Wochen in oder bei Chicago ereignete. Während der letzten sechs Monate kamen in Cook County durch Eisenbahnen und Straßenbahnen ums Leben:

Februar	41 Personen,
März	38 Personen,
April	41 Personen,
Mai	27 Personen,
Juni	34 Personen,
Juli	46 Personen.

Eine Grenze

Etwas das Nahrung nicht vermag.

Nahrung vermag nicht gerade ein Bild zu malen, aber richtige Nahrung kann durch die Ersetzung des täglichen Verbrauchs und Abnutzung an Gehirn und Nerven sowohl wie am Körper dabei behilflich sein. Ein erfolgreicher Künstler sagt:

„Ich war seit 25 Jahren von Dyspepsie heimgesucht, und mein Körper war so erschöpft und ich war so schwach und elend, daß das Leben mir eine Bürde war, bis ich eine große Entdeckung in Bezug auf Nahrung machte.

„Ich bin Künstler von Profession und malte zu der Zeit ein großes Marine-Stück, aber bei meiner schwachen Gesundheit vermochte ich nicht, es so auszuführen, wie es sein sollte, und ganz gleich, wie oft ich es änderte, etwas schien immer verkehrt zu sein. Erfolg lag außer meinem Bereich, weil ich weder die Kraft und Energie des Gehirns noch die des Körpers besaß, um das zu erreichen, was ich wußte, daß es in mir lag.

„Auf der Umschau nach Hilfe beschloß ich eine Nahrung zu versuchen, von der ich so viel gehört hatte, und auf die Art kam ich zu Grape-Nuts, und zwar gerade zur richtigen Zeit. Ich hatte noch nicht einmal einen gründlichen Versuch damit gemacht, als ich mich auch bereits bedeutend besser zu fühlen begann, meine Dyspepsie verschwand, und ich fühlte mich durchweg stärker und kräftiger, Kopf und Körper, und nicht lange und ich war wieder bei der Arbeit mit erneuerter Energie und Interesse.

„Aber noch stärkere Beweise von der Hilfe, die mir diese Nahrung brachte, erhielt ich, als ich mein Gemälde vollendet und zur Ausstellung brachte. Kritiker bezeichneten es als ein Meisterstück und ich verkaufte es vor Kurzem zu einem sehr guten Preis. Ehe ich schließe, will ich noch bemerken, daß meine Mutter in ihrem 85. Jahre sich stark und guten Muthes durch Ihr Grape-Nuts erhält." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Seht das kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt" in jedem Packet.

* Das von der „Chicago Telephone Company" herausgegebene Telephon-Adreßbuch, datirt Juni 1904, mit grünem Umschlag, ist die einzige autorisirte Liste von den Abonnenten der Company. Die Company warnt ihre Kunden, dieses Buch weder wegnehmen noch gegen das Buch mit einem gelben Deckel umtauschen zu lassen, das jetzt von der „United States Telephone Directory Company" vertheilt wird, welches, wie sie sagt, von der Chicago Telephon Co. weder autorisirt noch korrigirt ist. Das beste Interesse der Chicago Companys Abonnenten wird gefördert, wenn sie sich nur des grünen Buches bedienen. Angaben über Namen oder Abänderungen, die nicht darin enthalten, sind noch nicht veröffentlicht; man kann sie aber von den Informations-Operators der Company auf Verlangen erhalten. anz

Cannstatter Volksfest.

Es nimmt am nächsten Sonntag seinen Anfang.

Am kommenden Sonntag und Montag, den 22. Aug., feiert der Schwabenverein sein 27. Cannstatter Volksfest und eine Woche später ein großes Kinderfest, das an Stelle des Weihnachtsfestes den Kindern alles Das bieten wird, was ihnen früher der nun verabschiedete Santa Klaus brachte.

Nach den Vorbereitungen des Festkomites und der finanziell großartig ausgefallenen Vermiethung der Bierstände zu schließen, wird dieses Fest wohl alle früheren in den Schatten stellen. Der Park selbst, mit seinen Naturschönheiten, den Schaubuden und zu Land-, Luft- und Seefahrten einladenden Gelegenheiten, mit dem Riesenkaroussel und den schönen Konzerten, ist schon an und für sich ein Lieblingsplatz für Groß und Klein geworden. Wie wird es erst zugehen, wenn die Schwaben ihren Einzug halten! Voriges Jahr waren etwa 30,000 Menschen Zeugen des schönen Festes, die Sehenswürdigkeiten des Parks werden diese Zahl wohl diesmal verdoppeln. — Außer dem berühmten Schwabenwein, der in zwölffassiger Auflage erscheint, um eine rosige Stimmung zu erzeugen, werden Seiltänzer, dressirte Hunde, die Dame im Luftballon, Tanz und Konzert die Gäste unterhalten, und Gruppen in den Landestrachten der Schwaben und Schwäbinnen, von denen die schönsten am dritten Tage mit Preisen bedacht werden, dem Fest den Charakter des schwäbischen Erntefestes geben, das in sinniger und künstlerischer Weise durch die Fruchtsäule angedeutet wird. Und wenn es dann zu dämmern anfängt, wird das Festspiel, in Tänzen, Gesängen und Kostümen das schalkhafte und gemüthliche Schwabenland wiedergebend, seinen Anfang nehmen. Was die verbindende Sprache nicht erzielen kann, wird durch die Pantomime ausgedrückt werden, für die im Festprogramm der erläuternde Text gedruckt werden wird. Nach dem Heimathspiel werden Schattenbilder und Feuerwerk die Aufmerksamkeit der Gäste in Anspruch nehmen, bis der Schreckensruf „Der Wein ist alle!" das Fest zu einem wohl zu frühen Ende bringen wird. — Da der Eintritt nur 25 Cents die Person beträgt, sollte kein Deutscher der Stadt Chicago das Cannstatter Volksfest am 21., 22. und 28. August versäumen; er wird sich sicher zu dem Ausruf bewogen fühlen: „Gerade wie in Cannstatt!"

Riverview Park.

Die Theilnehmer an der demokratischen Ratifikationsversammlung, die übermorgen im Riverview Schützenpark stattfindet, haben den Vortheil, die großartigen Dekorationen bewundern zu können, welche der Schwaben-Verein gelegentlich seines am Sonntag und Montag stattfindenden Cannstatter Volksfestes errichtet und anbringt. Die Fruchtsäule wird bis zum Samstag ebenfalls fertig sein, und mit seinen venetianischen Masten, Festbäumen und dem bunten Flaggenschmuck stellt sich Riverview in ganz neuem Gewande dar.

Gegen Strohbürgen.

Hilfsstaatsanwalt Lewis beabsichtigt, die Großgeschworenen des September-Termins um Erhebung von Anklagen gegen sogenannte Strohbürgen anzugehen, die im Harrison Str.- und andern Polizeigerichten ihr Unwesen treiben sollen. Amanda Locke, eine Krankenpflegerin, hat angeblich beim Versuch, den der Fälschung beschuldigten Walter Fagan loszueisen, Grundeigenthum als Bürgschaft verpfändet, das mehrfach gerichtlich beschlagnahmt ist.

Eine „Heiraths"-Bibliothek.

George Elliott Howard hat der Universität Chicago gestern 1700 Bände, die Heirath, Ehescheidung usw. behandeln, vermacht. Die Büchersammlung umfaßt drei Zeitabschnitte: Heirathen im Alterthum, Heirathen in England und unter dem deutschen kanonischen Recht, sowie die modernen Heirathsgesetze Amerikas.

Beherzte Blinde.

Frau G. Ackerman nöthigte zwei Einbrecher zur Flucht.

Um ihr Schicksal besorgt.

Drei Kinder von Charles Hauser seit Dienstag Nachmittag vermißt. — Angebliche Lottobude ausgehoben. — Der Mayor soll helfen. — Dowie das Karnickel.

Die blinde Frau G. Ackerman jagte heute zu früher Morgenstunde zwei Einbrecher in die Flucht.

Sie meldete der Polizei, daß sie ein verdächtiges Geräusch vernahm, welches aus dem Speisezimmer zu dringen schien. Sie habe sich erhoben, sei die Treppe hinuntergeschritten, habe tastend das Speisezimmer erreicht und mehrere Teller und Schüsseln, die sie vom Buffet nahm, in der Richtung geschleudert, aus der sie das Geräusch vernahm. Dann habe sie gehört, wie Jemand unverständliches Zeug murmelte und zwei Personen in wilder Hast das Zimmer verließen.

Nachbarn bestätigten die Angaben der Frau insofern, als sie erklärten, gesehen zu haben, wie zwei Männer um die angegebene Zeit aus dem Hause eilten und davonstürmten.

Drei Kinder von Charles Hauser, Nr. 721 Marion Straße, Oak Park, werden seit Dienstag Nachmittag vermißt. Die Polizei und Privat-Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, eine Spur von ihnen zu finden. Der Vater, ein wohlhabender Kontraktor, erklärte gestern Abend, daß er demjenigen, der ihm eine Nachricht zukommen lasse, die zur Wiedererlangung der Kinder und zur Verhaftung der Personen führe, die seiner Ansicht nach die Kinder entführt haben, eine Belohnung zusichern werde.

Die Vermißten sind die 13jährige Emma, der 8 Jahre alte Emil und der um 2 Jahre jüngere Ernst.

Sie befanden sich am Dienstag Nachmittag mit ihrer Stiefmutter im zweiten Stock der Familienwohnung. Die Stiefmutter ersuchte Emil, ihr einen Gegenstand aus dem ersten Stock zu holen. Die beiden anderen Kinder schlossen sich Emil an. Seitdem wurden die Kinder nicht mehr gesehen.

Frau Hauser gibt an, daß sie, kurz nachdem die Kinder die Treppe hinuntergestiegen waren, einen schrillen, merkwürdigen Pfiff hörte, der vom Hofe zu kommen schien.

Der Vater ist der Verzweiflung nahe. Er und ein halbes Dutzend mit der Aufarbeitung des Falles betrauter Polizisten stellten fest, daß die Kinder am Montag Abend, als sie sich auf dem Heimweg von der Schule befanden, etwa einundeinhalbes Straßengeviert weit von einem schäbig gekleideten Manne verfolgt wurden. Sie waren so erschreckt, daß sie kaum im Stande waren, der Stiefmutter von ihrem Erlebniß Bericht zu erstatten. Frau Hauser lachte sie aus. Bald nach der Heimkehr der Kinder sprach eine Bettlerin, die augenscheinlich eine Zigeunerin war, im Hause vor und bat um ein Nachtlager. Als sie abschlägig beschieden wurde, entfernte sie sich, Verwünschungen ausstoßend. Nachbarn wollen gesehen haben, wie das Weib durch die Fenster sah.

Die Privatdetektives, deren Dienste Herr Hauser sich gesichert hat, sind der Ansicht, daß die Kinder von Personen entführt wurden, die sie zu Bettlern abzurichten beabsichtigen. Herr Hauser glaubt, daß die Entführer von ihm Lösegeld verlangen werden.

Er heirathete vor Monatsfrist die Wittwe eines gewissen Flint. Die älteste Tochter der Frau soll gegen die Wiederverheirathung ihrer Mutter gewesen sein. Sie verließ das elterliche Haus und wohnte zur Zeit im Gebäude Nr. 209 Wesley Avenue.

Detektives der Hauptwache hoben gestern Abend eine an Fullerton Ave. und Clark Straße gelegene, angebliche Lotto- und Lotteriebude aus und verhafteten Edward Harris und C. T. Halpin. Das angeblich von den Verhafteten betriebene Unternehmen soll von wohlhabenden Bürgern frequentirt worden sein. Die Detektives beschlagnahmten angeblich wichtiges Beweismaterial. Die Häftlinge wurden von „Billy" Quinn, einem Bruder des Stadtaichers Quinn, gegen Bürgschaft bis zu ihrem Verhör losgeeist. Auf Reklamezetteln, welche angeblich von den Angeklagten vertheilt wurden, befand sich ein Vermerk, demgemäß die Kunden ersucht wurden, sich niemals durch die Post sich mit den Unternehmern in Verbindung zu setzen.

Heute beschlagnahmte Detektive Woolbridge im Geschäftszimmer der Columbia Printing Company Listen, welche die Nummern der gestern im Gebäude Nr. 754 Fullerton Ave. mit einem Gewinn gezogenen Loose enthielten.

Das Verhör von Harris und Champion wurde heute von Richter Prindiville auf den 24. August verschoben.

Frau Mary Dickinson und Frau J. Tolschweiler, Nr. 7445 St. Lawrence Avenue, meldeten gestern dem Mayor Harrison, daß sie von dem Agenten einer „Prämiengesellschaft" unter falschen Angaben verleitet wurden, auf ein Lieferungswerk zu abonniren. Letzteres bestehe aus 68 Heften, deren jedes 10 Cents kostete. Jedes der Hefte enthielt einen Rabattschein über 10 Cts., der durch Prämien von gleichem Werthe einlösbar sein sollte. Wie sie später entdeckten, enthielt aber jeder Rabattschein in kleiner, unauffälliger Schrift den Vermerk, daß die Gesellschaft nach eigenem Ermessen den Werth der Prämien ändern könne. Nachdem sie das Lieferungswerk und mit ihm 68 Rabattscheine erhalten hatten, wollten sie für letztere einen Mahagonitisch erstehen, dessen Werth ursprünglich mit $6.80 angegeben war, aber inzwischen auf $12 erhöht worden sei.

Der Mayor hat den Polizeichef ersucht, die Angelegenheit zu untersuchen.

Einbrecher stahlen gestern Nachmittag in Abwesenheit der Familie aus der Wohnung von J. Kreisch, Nr. 1811 Belmont Avenue, Schmucksachen und Tafelsilber im Gesammtwerthe von $500. Die Polizei fahndet auf die Diebe.

Einbrecher, die gestern Abend in das Erdgeschoß der Wohnung des Anwalts John H. Hand, Nr. 2664 Evanston Avenue, zu dringen versuchten, wurden verscheucht, ehe sie ihr Vorhaben ausführen konnten.

Aus der Wirthschaft von L. Anybrosky, Nr. 1494 N. Western Ave., stahl gestern ein Schleichdieb $10 baares Geld und Checks im Nennwerthe von $65.

James Comiskey, ein Postclerk, wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, einen von einem Kollegen, Namens B. D. Van Neß, benutzten Kleiderschrank erbrochen und eine goldene Uhr nebst Kette entwendet zu haben.

Der 15jährige Harry W. Congdon gestand gestern dem Richter Prindiville, seine Arbeitgeber bestohlen zu haben. Seine Mutter sei eine Anhängerin Dowies und befinde sich in einer der Dowie'schen Niederlassungen. Er habe sich schlecht und recht durch's Leben schlagen müssen und sei aus Noth zum Diebe geworden. Der Richter strafte ihn um $5.

Unter der Anklage, einem gewissen George Underheld, mit dem er in Streit gerathen war, das linke Ohr abgebissen zu haben, wurde gestern der griechische Fruchthändler Nicholas Kohlen, Nr. 5102 State Straße, verhaftet. Der Angeklagte betheuert seine Unschuld.

Leset die „Sonntagpost".

Arbeitshemden f. Männer, helle u. dunkle Farben, mit befestigten Kragen, alle Größen, Freit. nur. 17c
Sehr spezieller Einkauf von 1000 Dutzend hochfeinen schwarzen Sateen-hemden f. Männer, extra gut gefertigt, sehen aus wie neu nach dem waschen, speziell für morgen...... 48c

Boston Store
STATE AND MADISON STS.

27-zöll. „Whittenton"-Flanell-Rester, in Noveltystreifen und karrirt, auch schlichtblaue u. rosa, lange, nützliche Längen, 10c und 12½c-Qualitäten, zu, Yard........... 5c
27-zöll. Cream Shaker-Flanell, weich apretirt, gut 6c werth, Freitag, Yard.. 3½c

Abermals reinseidene Fancy Seidenstoffe, 29c

Für Freitag sicherten wir uns weitere 5,000 Yds. jener fancy Seidestoffe, welche am letzten Montag so riesige Aufregung hervorriefen — in den allerneuesten Schattirungen von braun, Navy, grau, grün und schwarz und weiß, es gibt nichts schöneres für Herbst-Shirtwaist-Suits — Freitag, so lange diese 5,000 Yards vorhalten — Eure Auswahl, per Yard zu........ 29c

75c und $1.25 Kleiderstoffe-Rester, 29c.

10 Kisten feiner reinwollener „Mill"-Rester von schlichten und fancy Kleiderstoffen, in allen Styles für nächsten Herbst, 38 bis 54 Zoll breit, in schwarz und allen Farben, 1½ bis 8 Yard Längen, positive 75c und $1.25 Werthe. Diese werden sicher Freitag um 9:30 Vormittags große Aufregung verursachen in dem Eck-Laden zu dem sehr niedrigen Preis, per Yard von........ 29c

Fabrik-Enden von Kleiderstoffen.

Tausende Yards von wollenen und halbwollenen Stoffen, in Creams und allen hellen und dunklen Schattirungen, in dem zweiten Gang, von 8 bis 10 Vorm.—Yd. 8c und.... 5c

Neue Promenaden-Röcke.

Jedes einzelne Item in dieser Anzeige enthüllt einen unvergleichlichen Bargain. Leset und seht, ob Ihr uns nicht Recht gebt.
Reinwoll. Promenaden Damen-Röcke, in schwarz, braun u. blau, einige besetzt mit Plaits und Knöpfen, andere mit Braid, alle Waists und Längen —Freitag zu nur........ $1.98
Reinwoll. Walking-Skirts f. Damen, neue grüne und braune Farben, hübsch besetzt mit Plaits und Kombination-Besatz, sehr voll gemacht, eingesetzter Plait-Back, sonst für $4 verkauft, morgen........ $2.98
350 Brilliantine Walking-Skirts für Damen, 17-Gore, Flarestil, jede Gore Taped, Kilted Fuß-Plaits, in braun, blau, schwarz— alle Waist- u. Längenmaße, vorzügl. Werth $2.98
Mädchen-Kleider, 4 bis 14 Jahre, Bertha von Stickerei über die Schultern, neues Muster Yoke, volle Aermel, geräumiger Skirt mit 4-zöll. Saum, etwa 1000 davon, in 50 Mustern, Auswahl Freitag zu...... 49c
Peter Thompson Chambray Suits für Misses, Sailor-Bluse mit vollem Skirt, hübsche Embleme auf dem Aermel und der Front, Alter 14 bis 20 Jahre, blaue und rothe Farben, überall ist der Preis $4.50, morgen, nur........ $1.98

Gebleicht. Lonsdale Muslin, 36 Zoll breit, vom Stück, den ganzen Tag, Yd. 7¾c
Reinwoll. Golf-Kappen für Knaben, speziell morgen zu..... 10c
Fruit Tablets, reine Lime, Aprikosen, Peach, Zitronen und wilde Kirschen Flavors (Candy Dept.), — spez., Pfund...... 10c
Peggy from Paris Leader-Taschen und Wrist Bags, Braided oder Strap-Griffe, werth bis zu 79c, Auswahl........ 35c
Stickerei Umlege-Top-Kragen, 4. Floor, Ecke...... 1c
Muslinbeinkleider für Kinder, Cluster-tucked....... 5c
Nazareth Style gestrickte Kinder-Korset-Waists, von von 9 bis 11 Uhr Vormittags........ 5c
Bookfold Gardinen-Scrim, von 8 bis 9 Uhr Vormittags — per Yard zu........ 1c

Untermuslin.

Die niedrigen Preise für Freitag werden Euch in Staunen versetzen.
Muslin-Beinkleider für Damen, Hohlsaum-Flounce, werth 25c anderswo, Freitag nur........ 15c
Muslin-Beinkleider für Damen, tiefe Flounce, mit Spitzen besetzt, 35c ist der gewöhnliche Preis nur........ 19c
Muslin-Hosen für Kinder, mit Spitzen und Stickerei besetzt, Cluster-Tucked, alle Größen, werth vollständig 25c, zu..... 12½c
Weiße Muslin-Unterröcke für Kinder, mit Spitzen und Stickerei besetzt 50c gewöhnlich, morgen für........ 25c
Weiße Schürzen für Kinder, mit Hohlsaum und Stickerei besetzt, Größen 2 bis 8 Jahre, sonst immer 35c, zu........ 19c
Muslin Korset-Covers, volle Front, mit Stickerei besetzt, 29c ist was Andere verlangen, morgen für........ 15c
Lange Umhänge für Infants, Lace-Edge am Hals und den Aermeln, 22c ist stets der Preis, Freitag zu........ 10c
Kurze Nainsook Infants-Kleider, Spitzen und Stickerei besetzt, zu........ 50c
Kurze weiße Infants-Skirts, Tucked u. hohlgesäumt, werth 29c, Freitag........ 19c

Bänder.

Vortheilhafte Einkäufe gestatten uns die Preise ein Drittel niedriger zu setzen, als anderswo.
Nr. 1¼ gute Qualität schwarze Sammetbänder, leinene Rückseite, werth 12½c, speziell Freitag, per Bolt von 10 Yds........ 5c
Nr. 2 Satin und Gros Grain Bänder, alles helle Farben und schwarz, weiß und Cream, für Fancy-Arbeit u. Beading, überall für 19c verkauft, Freitag, Bolt von 10 Yds., nur.. 9c
Nr. 12 gute Qualität Satin Rückseite Sammet-Bänder, bestes Woven Edge, nur schwarz, so viel für Putzwaaren und Schleifen verwandt, Hals- und Kleider-Besätze, sonst für 23c und 25c verkauft, speziell, Freitag, Yard.. 9c
Alsatian Haar-Schleifen, gefertigt von bester Qual. Nr. 40 Taffetaseide-Bändern, sonst im Kleinverkauf 25c, Freitag........ 15c

Kleider.

Diese Werthe werden sicher geschätzt von den Sparsamen.

Chalkline gestreifte Cheviot Kniehosenanzüge für Knaben, 3-St. Muster, gut $3.50 werth der reg. Preis, morgen zu....... $1.98
Doppelbrüstige Knaben-Anzüge dunkle gestreifte Effekte, speziell........ 98c
Reinwoll. Knaben Kniehosen, Freitag, ein Paar für einen Kunden, zu...... 23c
Worsted u. Cheviot Männerhosen, überall für $1.00 verkauft, Freitag....... 98c
Fancy Worsted reinwoll. Cheviot u. reinwoll. Clay Männerhosen jedes Paar ein positiver Bargain zu $3.50, morgen für...... $1.98
Reinwoll. Tweed u. Cassimere Männer-Anzüge, schöne dunkle Farben-Effekte, die $6.50-Sorten, für Freitag, für nur........ $3.98

Leinen.

Freitag ist der beste Tag, Linnen zu kaufen — seht nur diese.
19 bei 31-zöll. besäumte gebleichte „Huck"-Handtücher, gut 10c werth, Freitag........ 5c
17-zöll. gebleichtes Huck Handtuchzeug, in Längen von 1 bis 5 Yards, von 10 bis 12 Mittags, speziell, Yard........ 3½c
58-zöll. gebleichter Tafel-Damast, von 8—10 Uhr Vorm., 25c-Qualität, Yd... 12½c
8-4 türkisch-rothe Tafeltücher, befranst, vorzügliche 69c-Werthe, Freitag........ 39c
25-zöll. Linnen Glas Toweling, in großen Plaid-Effekten, für Sofakissen, die 19c-Sorten, speziell, Yard........ 7½c
Gebleichtes Tafel-Padding, 32 Zoll breit, Freitag, Yard........ 9c
2½-Yards lange ungebleichte reinleinene befranste Tafeltücher, mit rothen Borders, überall $1.00 werth, Freitag zu........ 59c

The Fourth Floor Corner

Seidene Teneriffe Doilies, Freitag, nur........ 25c
Japanische Kissen-Tops, großes Sortiment, morgen........ 15c
Tinted Kissen-Tops, mit „Backs", reguläre 25c-Werthe, Freitag........ 12c
Große Size Laundry Bags, Andere fordern 15c, morgen........ 5c
Brainerd & Armstrong's beste waschechte Stick-Seide, in Rope, Roman Twisted und Filo, per Strang........ 2c
Seidene u. waschechte Schlipse, Strings, Bows u. Puffs, alle Farben, extra speziell.. 1c
Dunkelfarbige Kaliko-Kleider für Kinder, schön besetzt mit Stickerei, Freitag, nur........ 10c
Sommer Balbrigganhemden und Hosen für Männer, morgen zu........ 12½c

250 Dtzd. feine echte Glacehandschuhe für Damen, alle Farben, Undressed u. Glaced, 1- u. 2-Claspmuster, Qual. regulär bis zu $1.50 verkauft, ausgebessert und etwas beschädigt, von N. Y. Auktion, Ausw.. 25c
Alle unsere 15c u. 19c Spitzen, u. schlichte Lislehandschuhe u. Mitts, lange und kurze Längen, solange sie reichen, Freit... 9c
Regenschirme für Schulkinder, Stahlstange, Congo-Griffe, 22- und 24-zöll. Größen, zu........ 25c
Guter Cotton Twill Stahl-Frame Regenschirm, schöne Congo-Griffe, von 8:30 bis 9:30 Vorm........ 19c
Fancy „Back"-Kämme, in Shell und Amber, speziell für Freitag........ 5c
Extra große Perlmutter Waist-Sets, werth bis 19c, morgen, Set........ 5c
Probenpartie von Crushed Ledergürteln für Damen, positiv 50c werth.. 15c
Lizard Cloth, das neue Moreen für Unterröcke, perfekt in Gewebe und Finish, in dunkelblau, grau, weiß, schwarz, 27 Zoll breit, speziell, Yard........ 25c
Rester—1000 Mill-Ends von bester Qualität Futter-Cambrics, alle Farben, um 9 Uhr Vorm., Yard........ 1c

Weiß-Waaren.

40zöll. weißes Victoria Lawn, nette Qualität, vom Stück, Freitag, Yard........ 4½c
263 Stücke weißes, schwarzes und lohfarbiges India Leinen und persische Lawns, ein seltener Bargain, Werthe bis 25c, Freitag Yard 10c und........ 7½c
575 Stücke 40zöll. einfaches und Leno gestreiftes weißes Lawn, sehr wünschenswerth und auch sehr billig, zum Freitags-Preis, Yard........ 10c
5000 Yards India Leinen persische Lawns, Leno Streifen und Dotted Swiß Rester, werth 19c, speziell, Yard........ 6¾c

Unterzeug.

Zu Preisen, die die Aufmerksamkeit des klugen Käufers auf sich lenken.
Angebrochene Partie von Balbriggan-Unterhosen für Männer, mit doppeltem Sitz, so lange sie vorhält zu........ 12½c
Feines geripptes Balbriggan-Unterzeug für Männer, anderswo 35c werth, Freitag........ 15c
Damen-Leibchen mit niedrigem Hals und ohne Aermel, eingefaßter Hals und Arme, morgen........ 4c
Muster Union Suits für Männer, aus mercerized Seide, Lisle und Baumwolle, Freitag zu weniger als der Hälfte des Preises, $1.19 herunter bis........ 39c
Feine gerippte Kinder-Beinkleider, Umbrella-Muster, spitzenbesetzt, extra speziell.. 6c

Strumpfwaaren.

Die Preise sind in jeder Hinsicht eine Ueberraschung für sparsame Käufer.
Mittelschwere fancy Halb-Strümpfe für Männer, grauer Untergrund, bestickte Figuren, elegante 12½c Werthe, Freitag........ 6c
Feine gerippte lohfarbige Strümpfe für Kinder, Größen von 5½ bis 9, sehr spezielle Werthe für morgen zu........ 7c
Fancy Allover Spitzen Stripe-Strümpfe für Damen, in lohfarbig, Navy, franz. grau, schwarz und Champagne-Farbe, wirkliche 39c Werthe, so lange 500 Paar vorhalten, Auswahl........ 22c
Einfache und gerippte lohfarbige Strümpfe für Damen, fleckenlos gefärbt, kosten gewöhnlich 15c, Freitag........ 9c

Schuhe.

Die Freitag Bargain-Offerten sind sogar sehr ausnahmsweise.

Damen-Schuhe, gemacht auf neuen Leisten, von Dongola-Kid, mit Patentleder-Tips, alle Größen, sollten für $1.25 verkauft werden, Freitag........ 69c
Dongola Kid und Patentleder Two-Strap Sandalen für Damen, alle Größen, gewöhnlich werden sie für $1.25 verkauft, morgen....... 69c
Misses- und Kinderschuhe, gemacht von Dongola Schnür-Muster, Patentleder-Tips, alle Größen, würden billig sein zu $1.25, Freitag, nur........ 69c
Patentleder- und Kid-Schuhe für Infants, alle Gr'n von der 39c-Sorte, Fr.. 19c
Boudoir Damen-Slippers, alle Farben u. alle Größen, extra speziell........ 23c

Zu verkaufen: Sehr schönes, reiches Farmland

in Marinette County, Wisconsin, nahe Green Bay und nur eine kurze Strecke von den Städten Marinette und Menominee entfernt.

Wir besitzen ein großes Stück Land nahe der Chicago, Milwaukee & St. Paul und auch nahe der Chicago und Northwestern Eisenbahn, nahe Stationen und Städten, das wir parzelliren und verkaufen in 40 Acker, 80 Acker und größeren Farmen, zu Preisen von $10, $12.50, $15 bis $20 per Acker auf sehr leichte Abzahlungen.

Dieses Land ist sehr reich und fruchtbar, ein großer Theil geklärt und zur Urbarmachung fertig, und anderes mit werthvollem Holzbestand.

Es gibt kein reicheres und fruchtbareres Land in Wisconsin oder irgend einem anderen Staat. Erzeugt sehr große Ernten jeder Art Getreide, Mais, Klee und Timothy, und eignet sich besonders zum Kartoffel-Anbau, Gemüse jeder Art und Obst, und liefert so viele oder mehr Tonnen Zuckerrüben per Acker als Land in irgend einem anderen Staat.

Unser Land ist in dem Zuckerrüben-Gürtel nahe der Menominee-Fluß Zucker-Company's $1,000,000 Fabrik, wo tausende Tonnen Rüben täglich verbraucht werden, und die jährlich Kontrakte abschließt für alle Rüben die Ihr erntet, und diese Ernte bringt Euch bis zu $100 per Acker.

Kartoffeln sind ein weiterer sich gut bezahlender Artikel; 250 Bushel per Acker gelten nur als eine Durchschnitts-Ernte.

Ausgezeichnetes Obst- und Gemüse-Land, und für Viehzucht ist es unübertrefflich.

Wir schicken Euch kostenfrei ein 30seitiges illustrirtes Buch mit vollständiger Karte vom Staat Wisconsin und vielen werthvollen Angaben, herausgegeben von der Staats Agrikultur Experimentir-Station in Madison, Wisconsin, und von praktischen Farmern.

Eine Postkarte mit Eurem Namen und Adresse sichert Euch das Buch mit wendender Post.

Wenn Ihr Euch entschließt, Euch das Land anzusehen mit einer unserer Exkursionen, so sichern wir Euch Land-Exkursions-Raten und freie Reise für alle Käufer.

Dies ist die beste Zeit das Land zu sehen, weil Ihr im Stande seid selbst zu beurtheilen, was der Boden erzeugt.

Schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch ein Buch.

JOHN F. THOMPSON,
Telephon: Main 943. 142 La Salle Str., Chicago, Ill.
21jl,dosadi,39t

Aschenbrödel-Verein.

Am nächsten Montag gibt die bekannte Vereinigung hiesiger Musiker, der Chicago Aschenbrödel-Verein, seinen Mitgliedern und deren Familien in Harms Park an Berteau Ave. ein großes Sommerfest, für welches die Festordnung folgenden Stundenplan entworfen hat: Anfang 10 Uhr Vorm; Ende 7 Uhr Abends.

Für Frauen und Jungfrauen: 10 Uhr, Erscheinen auf dem Festplatze. 12 Uhr, der Tisch wird gedeckt. 1—3 Uhr, Topfschlagen. 3 Uhr 15 Minuten, Wettlaufen. 4 Uhr, „Ice Cream"-Vertheilung.

Für Kinder: 12 Uhr, Frei-Lunch bei Muttern. 1 Uhr, Beginn des Kindertanzes. 2 Uhr, Wettlaufen der Kinder von 1—14 Jahren. 3 Uhr, Antreten zur Polonaise und „Ice Cream"-Empfang. Sechs große Schaukeln stehen stehen zur Verfügung der Kinder den ganzen Tag.

Für Männer: 10 Uhr, Antreten. 10 Uhr 41½ Minuten, Anstich!!!! 12 Uhr, Beginn des Preiskegelns. 1 Uhr, Fütterung der Raubthiere. 2—4 Uhr, „An der Quelle saß der Knabe." 4 Uhr, Schluß des Preiskegelns.

Um 4:30, Preisvertheilung, und bis zum Ende allgemeines Vergnügen und Atzung.

Nur Mitglieder des Aschenbrödel-Vereins und deren Angehörige haben Zutritt zum Festplatz, der mit Lincoln Ave. Cars bis zur Berteau Ave. und dann zu Fuß drei Blocks westlich erreicht werden kann. Michelob Bier und Limonade ist frei für Alle.

— Auch ein Künstler. — Tante (zu Besuch): So, so, Musik treibt ihr auch schon? Das ist recht; was kannst Du denn, Paul? — Paul: Ich spiele Klavier und die Bertha Zither. — Tante: Und was kann der Hans? — Paul: Der kann's net hören!

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Ein Räumung-Verkauf, so gelegen wie gründlich.

Es ist kein Ende der Saison - Ueberbleibsel-Verkauf, sondern die Räumung des regulären Lagers eines im Gange befindlichen Geschäfts. Und die Preise sind ohne Rücksicht auf die Saison herabgesetzt, denn wir sind in der Eile, in unsern neuen Platz an State und Madison Str. zu ziehen.

Die Preise des ersten Sparsamkeit-Basements sind wiederum herabgesetzt.

Alle Waaren in diesem Einkaufsplatz für sparsame Leute sind in dieser Räumung und Herabsetzung mit einbegriffen. Bargains von anderen Tagen sind heute verdoppelt und verdreifacht. Jetzt ist die Zeit, für die Zukunft zu kaufen. Leset die nothwendigen Sachen für den täglichen Gebrauch, die hier jetzt zu einem Bruchtheil der gewöhnlichen Preise zu haben sind.

Leinenwaaren — Bettdecken — Waschstoffe
Domestics — Kleiderstoffe — Seidenstoffe
Korsets — Muslin-Unterzeug — Handschuhe
Strumpfwaaren — Damen-Waists — Gestricktes Unterzeug
Wrappers — Sacques — Polsterwaaren — Spitzen-Gardinen
Damen-, Mädchen- und Kinder-Coats — Damen-, Männer- u. Kinder-Schuhe

Alle Waaren, angebrochen und in Reserve, müssen geräumt werden.

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch".
Illinois. — „The Forbidden Land".
Studebaker. — „The Yankee Consul".
Cleveland. — Baudeville.
Power's. — „Vivians Papas".
Bush Temple of Music. — Geschlossen.
Garrick. — „The Royal Chef."
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Anbach's Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags.
Riverview. — Konzerte der Kapelle des 2. Regimentes und „The Pike".
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Neuer französischer Konsul.

M. Merou, der hiesige französische Konsul, der seine Ferien in Paris zubringt, wird wahrscheinlich nicht nach Chicago zurückkehren. Vor seiner Abreise am 21. Juli ersuchte Herr Merou die französische Regierung, ihn nach Liverpool, England, zu versetzen. Erhaltenen Nachrichten nach zu urtheilen, scheint das Gesuch bewilligt worden zu sein. Wie vermuthet wird, wird Jules Beaupré, General-Hilfskommissär der französischen Abtheilung der Weltausstellung in St. Louis, Merou's Nachfolger in Chicago werden. Konsul Merou steht seit 21 Jahren im Dienst der Republik Frankreich und weilte seit 6½ Jahren hier in der Stadt. Er hat eine Deutsche zur Frau.

Müssen weiter hausen.

Die 35 Jahre alte Frau Anna H. Eich, welche, wie berichtet, ihren wohlhabenden, 73 Jahre alten Gatten Nicholas Eich auf Scheidung von Tisch und Bett verklagte, wurde gestern von Richter Mack mit ihrer Klage abgewiesen. Er begründete seine Entscheidung damit, daß die Frau den alten Herrn seines Geldes wegen und nicht aus Liebe geheirathet habe. Auch Eichs Klage auf völlige Ehescheidung wurde abgewiesen, und so sind die Beiden, welche sich so bitter bekämpften, vor den Augen des Gesetzes, auch fernerhin Ehemann und Ehefrau.

Armee-Scharfschützen.

Das Preisscheibenschießen ging gestern in Fort Sheridan zu Ende. Sergeant R. Lunsford erschoß 878 aus 1000 möglichen Punkten, und schlug damit den Welt-Rekord. Hauptmann F. L. Graham hatte 845 Punkte. Lunsford gehört zur Kompagnie „H" des zweiten Infanterie-Regiments, und Hauptmann Graham zu den Portorikanern. Die beiden werden sich mit 10 Anderen am Preisschießen in Fort Riley, Kas., betheiligen, das morgen beginnt.

Besuch aus Deutschland.

In der ersten Septemberwoche wird eine Anzahl höher gestellter Beamter des deutschen Ministeriums für öffentliche Bauten hier eintreffen, die im Auftrage der Regierung Amerika bereisen, um in ihr Fach einschlagende Studien zu machen. Die Gesellschaft, welche unter der Führung von Geheimrath Schultz steht, setzt sich zusammen aus den Geheimräthen Sympher, Eger, Blum und Hoff, Regierungsrath Nakonz, den Bahnbau-Inspektoren Kunze und Denicke, sowie den Bahndirektoren Domschke von Berlin und Zachariae von Elberfeld.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buhlig, Louise, 49 J.; 5705 Union Ave.
Donsch, George, 9 M.; 685 N. Ashland Ave.
Kuffeldt, Ed., 19 J., 85 Keenon Str.
Kimel, Martin, 15 J.; 1071 Superior Str.
Krieller, Petie, 41 J.; 332 106. Str.
Lambach, William F., 56 J., 339 Burling Str.
Lange, Charles, 71 J.; 1193 S. Sacramento Ave.
Prock, Henrietta, 83 J.; 3541 Winchester Ave.
Schipper, George, 45 J.; 1707 Kenmore Ave.
Schipper, Rosie, 30 J.; 485 N. Clark Str.
Weibrodt, Elsie, 149 Bissell Str.

Marktbericht.

Chicago, den 18. August 1904.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, neu, $1.08—$1.11; Nr. 3, roth, $1.05—$1.08; Nr. 2, hart, $1.02—$1.05; Nr. 3, hart, 98c—$1.02.

Sommerweizen, Nr. 1, $1.15—$1.18; Nr. 2, $1.12—$1.15; Nr. 3, $1.00—$1.08.

Mais, Nr. 2, 55—55½c; Nr. 2, weiß, 55—55½c; Nr. 2, gelb, 57—57½c; Nr. 3, 56½—57c; Nr. 3, weiß, 54½—55c; Nr. 3, gelb, 54—56c.

Hafer, Nr 2, 32½—33c; Nr. 2, weiß, 36—36¾c; Nr. 3, 32—32½c; Nr. 3, weiß, 35½—36c; Standard, 35¾—36½c.

Mehl. Frühweizen, „Special Patents", $5.90—$6.00; Minneapolis „Hard Patent", $5.00—$5.20; Winterweizen, „Patents", $4.70—$4.90; „Straights", $4.50—$4.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy $14.00—$15.00; Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Nr. 3, $8.00—$10.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; ditto, Nr. 1, $9.50—$10.00; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $7.00—$7.50; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, September, alt, $1.09½; September, neu, $1.05—$1.08½; Dezember, $1.09¼; Mai, $1.11¼.

Mais, August, 54½c; September, 55¼c; Dezember, 54¾—54½c; Mai, 53¾—54c.

Hafer, August, 34¾c; September, 34¾c; Dezember, 36¼c; Mai, 38¾c.

Provisionen.

Schmalz, September, $6.87½; Oktober, $6.97½; Januar, $7.05.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $11.57½; Oktober, $11.65; Januar, $13.05.

Rippchen, September, $7.35; Oktober, $7.42½; Januar, $6.77½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1400 Pfund, $5.80—$6.10 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte schwere Stiere, $5.40—$5.75; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, $4.85—$5.30; gute bis ausgesuchte Kühe per 100 Pfund, $3.85—$4.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.75—$6.25; Texas-Stiere, $2.25—$5.00.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.20—$5.20 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $4.50—$5.10; schwere gemischte Waare, $4.90—$5.25; leichte ausgesuchte, $5.40—$5.55.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund $3.75—$4.00; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $4.15—$4.60; „Spring Lambs", $4.85—$5.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.17½
Nr. 1, per Pfund	0.15½—0.16½
Nr. 2, per Pfund	0.13 —0.14
„Cooleys", per Pfund	0.15
Nr. 1, per Pfund	0.12½—0.13
„Ladles", per Pfund	0.12½—0.13
Packwaare, frische	0.11
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.07½—0.08
„Daisies", per Pfund	0.08 —0.08½
„Young Americas", per Pfund	0.08 —0.08½
Schweizer, neu, per Pfund	0.09½—0.10
Limburger, neu, per Pfund	0.07½—0.08
Brick, per Pfund	0.07½—0.08
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12 —0.16½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.13 —0.17

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11 —0.11½
do., „Springs", das Pfund	0.13
Truthühner, das Pfund	0.10 —0.12
Enten, alte, das Pfund	0.10
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.10½—0.11½
do., „Springs", das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.10
Gänse, das Pfund	0.08 —0.09
Truthühner, das Pfund	0.11
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½—0.06
60—75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.08
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.09
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.04
Lachs, per Pfund	0.11
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.07
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.15
Trout, per Pfund	0.07
Mackerel, per Pfund	0.15
Hummer (gekocht), per Pfund	0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, gute bis ausgesuchte, das Faß zu	1.75 —2.25
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	3.00 —3.25
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.25 —4.00
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.65 —1.85
Weintrauben, hiesige, 8 Pfd.-Korb	0.12 —0.15
Brombeeren, Michigan, 16 Quarts	1.50 —1.75
Himbeeren, schwarze, 24 Pints	1.00 —1.15
do., rothe, 24 Pints	1.25 —1.65
Stachelbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.25 —1.40
Blaubeeren, 16 Quarts	1.00 —1.75
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.25 —1.75
Pfirsiche, 6 Körbe	1.00 —1.25
Pflaumen, 24 Quarts	0.75 —1.00
Birnen, Bushel	0.75
Melonen, Gems, Illinois, per Korb	0.15 —0.20
Wassermelonen, per Carladung	90.00—160.00
Kopfsalat, per Kübel	0.25 —0.30
Rothe Rüben, per 100 Bündel	0.75 —1.00
Blumenkohl, per Kiste	0.25 —1.50
Sellerie, per Kiste	0.30 —0.65
Kraut, per Kiste	0.75 —0.85
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.15
Grüne Zwiebeln, hiesige, per Dutzend	0.04 —0.06
Trockene Zwiebeln, 70 Pfund	1.50 —1.00
Rüben, per Sack	0.30 —0.75
Mohrrüben, 100 Bündchen	0.90 —1.00
Tomaten, 4 Körbe	0.25 —0.40
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	1.00 —1.25
Gurken, hiesige, per Dutzend	0.12½—0.15
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.30 —0.40
Schotenerbsen, Illinois, per Sack	1.50 —1.75
Süßkorn, per Sack	0.40 —0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Illinois, per Sack	0.60½—1.05
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.62 —1.65
Geringere Sorte	1.25 —1.50
Rothe Nierenbohnen	3.25
Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen—	
Neue	0.40 —0.47

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, muß am Tisch aufwarten können. 198 West Randolph Str.

Verlangt: Schuhmacher. 54 N. State Str.

Sofort verlangt: Buchdrucker, der an Zylinder- und Job-Pressen arbeiten kann und an Gasolinmaschine Bescheid weiß; Jemand, der auch setzen kann, wird vorgezogen; dauernde Stellung für den rechten Mann. Man adressire: „Dakota Freie Presse," in Yankton, S. D. dofr

Verlangt: Ein Junge, 16 Jahre alt. 167 Wabash Avenue, 6. Floor.

Verlangt: Ein verheiratheter, nüchterner Mann, der gut mit Zweigespann fahren kann. Nachzufragen 47 West North Avenue. Nur Abends 8 Uhr.

Verlangt: Junger Mann für Janitor. Lohn $25 den Monat und Board. Goedecke, 5008 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Erfahrene Presser an guten Shop-Röcken. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Näheres mit Angabe der Erfahrung bei der Schwab Clothing Co., 21. und Washington Ave., St. Louis, Mo.

Verlangt: Ein junger Bäcker, an Cakes zu helfen; Lohn $8 und Kost. 970 Clybourn Ave.

Verlangt: Hausmann. 744 Sedgwick Str.

Verlangt: Tüchtiger Junge in Bäckerei, muß Biscuits machen können. 805 W. Wrightwood Ave., nahe Logan Square.

Verlangt: Anständiger Mann, der die Pferde und Fuhrwagen versteht. 3109 Wabash Ave.

Verlangt: Junger Porter, der bartenden kann. 332 E. North Ave.

Verlangt: Ein Porter für Saloon. N. Western Buffet, Ecke Elston Ave. und Irving Park Boul.

Verlangt: Schneider auf alte und neue Arbeit. 936 E. 51. Str., nahe der Hochbahn.

Verlangt: Lunchmann: muß guter Waiter sein und an der Bar aushelfen können; $9. 22 North State Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, etwas Erfahrung. 170 Willow Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 86 Michigan Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann für ein Fabrikations-Geschäft, Stellung passend für solche, die in Droguen-, Farben- oder Chemikalien-Geschäft praktisch gearbeitet haben. Adr.: H. 493 Abendpost.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. 252 West Erie Straße.

Verlangt: Junger Mann in der Bäckerei zu helfen. 1376 N. Halsted Straße.

Verlangt: Piano-Spieler. 635 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 145 Larrabee Straße.

Verlangt: Junger Butcher. 48 Rees Straße.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. Hoerdt's Grove, Ecke Western und Belmont Ave.

Verlangt: Guter Junge am Milchwagen zu helfen. B. Klein, 602 S. Union Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter für Küchenarbeit. 197 Wells Straße.

Verlangt: Zweiter Bartender oder Porter, der bartenden kann; sofort. 1859 W. Madison Str.

Verlangt: Zuverlässiger, erfahrener Mann, die Aufsicht über Pferde und Garten zu führen und sich sonst nützlich zu machen. Adr., mit Empfehlungen: H. 483, Abendpost.

Verlangt: Tagelöhner, 500 Männer, für Eisenbahnarbeit in Nevada, Wyoming, Colorado und Nebraska, Illinois und Wisconsin, billige Fahrt; 6 starke Tagelöhner für die Stadt, $2 per Tag; 3 Pfahlrammer und ein Dock Carpenter, für Stadt; Blacksmiths und Pferdebeschläger, auf's Land. Chicago Employment Agency 167 Washington Str., Zimmer 18. Telephon: 582 Main. J. Lucas Mgr.

Verlangt: Guter Hosenmacher. Wm. Baumbach, Blue Island, Ill. mido

Verlangt: Fleischer für Chicago und andere Städte. Freie Fahrt. Nachzufragen 324 Dearborn Str., Zimmer 900. mido

Stewards, Oberkellner, Kellner, Omnibuses etc. plazirt unentgeltlich die Office 329 S. State Str. 20jul,midofr,1m

Verlangt: Gute Kollektoren und Agenten finden dauernde Beschäftigung, auch als Nebenverdienst gut. Vorzusprechen Vormittags. 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 16ag,1w

Verlangt: Cabinetmakers. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Neunstundentag. A. Petersen & Co., 21 Armour Str. 16ag,1wX

Verlangt: Machine Hands. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Neunstundentag. A. Petersen & Co., 21 Armour Str. 16ag,1wX

Verlangt: Stuhlmacher. 160 West Erie Str. ag15,1w

Verlangt: Bandsäger, ebenso Shapers, Holzarbeiter bei Hand. 160 W. Erie Str. ag15,1w

Verlangt: Farmarbeiter, guter Lohn und gutes Heim. Eisenbahn-Arbeiter, freie Fahrt. Billige Tickets für Ernte-Arbeiter nach Minnesota und Dakota, in Roß Labor Agency, 117 S. Canal Straße 14aug,1wX

Verlangt: Cabinet Makers, Maschinen-Hände und Finishers; offene Werkstätte. Aug. Haußke & Co., 100 Weed Str. 13aug,2wX

Verlangt: Agenten, Verdienst $40 wöchentlich.— Saloon-Proposition mit neuer Idee. Herzfeld Co., 946 S. Robey Str. 13ag,1w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für Hotel; Frau für Kochen, Mann für gewöhnliche Arbeit. Nachzufragen 4630 Grand Blvd. midofr

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Arbeit sucht ein junger starker Bäcker an Brot und Rolls, zweite Hand. M. Poglajen, 144 West 23. Str.

Gesucht: Junger Mann, mit hübscher Handschrift, war acht Jahre Reisender in Deutschland, sucht Stellung. Adr.: F. 303, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, gelernter Kaufmann, tüchtiger Verkäufer, sucht Stellung. Adr.: H. 468, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Maschinist, mit Dampfmaschinen und Pumpen vertraut, wünscht passende Stellung. Adr.: P. Selz, 286 E. Ohio Str.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre, sucht irgend welche Arbeit. Albert Becker, 3960 Lock Str.

Gesucht: Bäcker und Konditor sucht Stellung, zweite oder dritte Hand. Charlie Brigel, 397 State Straße.

Gesucht: Gute zweite Hand an Cakes sucht Stelle. Adr.: M. 350 Abendpost. midofr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zwei Hand an Brot und Cakes, Stadt oder Land. Schmidt, 6218 Michigan Avenue.

Gesucht: Aelterer Mann, zuverlässig und nüchtern, sucht Stelle als Saloon Porter, kann am Tisch aufwarten und Küchenarbeit verrichten. Offerten: O. M. 92, Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Porter, Geschirrwäscher oder Stallmann für Pferde. Wm. Wummel, 12 Hirsch Str.

Gesucht: Ein tüchtiger und fleißiger Bartender sucht Stellung, versteht alle Saloon-Arbeit. 562 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein deutscher Junge, 19 Jahre alt, sucht Stelle in der Bäckerei zu arbeiten. 5209 Bishop Str.

Gesucht: 17 Jahre alter Junge sucht gutes Geschäft zu erlernen. 5301 Marshfield Ave., oben.

Gesucht: Erster Klasse Blacksmith sucht Stelle.— Nachzufragen: 90 Rees Straße.

Gesucht: Bartender sucht stetige Arbeit. Schermer, 1046 Milwaukee Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Porter in besserem Saloon, am liebsten auf der Nordseite; kann auch bartenden. C. H. Manz, 242 E. North Ave. dofr

Gesucht: Erfahrener Bäckerwagentreiber sucht Stellung. D. Harbeck, 54 Ruble Str., nahe 18. Str. mido

Gesucht: Zuverlässiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Vormann-Stelle. Gotoffa, 90 Wells Str. mido

Gesucht: Mann sucht irgend welche Arbeit; hat Erfahrung als Tischler. 827 Oakdale Ave. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann, 20 Jahre, gelernter Kunst- und Bauschlosser, sucht Beschäftigung. L. Oswald, 159 West Ohio Str. dmdo

Gesucht: Junger guter Bäcker sucht Stelle als zweite oder gute dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes. Adr.: Chas. Roether, 130 Wells Str. dmdo

Gesucht: Deutscher Ingenieur, 31 Jahre alt, unverheirathet, mit langjähriger Erfahrung im Betrieb und Bau von Dampfmaschinen und Dampfkesselanlagen, sowie gründlichen Kenntnissen in Brauereibetrieben sucht Stelle als Ingenieur oder Betriebsleiter von irgendwelchen maschinellen Betrieben. Nachzufragen 286 Clybourn Ave., nahe North Ave. 13aug,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Str. dofrsa

Verlangt: 100 Mädchen für Fabrik, Lohn $7.50 zu Anfang. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ladenmädchen in Bäckerei und Cafe. 131 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Schneiderarbeit. 547 N. Clark Str. mido

Verlangt: Maschinen-Operators an Pelzwaaren, Mädchen. Nachzufragen 4. Floor, Chas. A. Stevens & Bros., 109—115 State Str. midofr

Verlangt: Zwei Verkäuferinnen, nicht unter 20 Jahre. Lohn im Anfang $6 die Woche. Nachzufragen nach 10 Uhr Morgens. Kranz' Candystore, 80 State Str. midofrsa

Verlangt: Damen erhalten stetige Arbeit daheim. World's Fair Souvenirs. $1.50 bis $3.00 täglich. 225 Dearborn Str., Zimmer 419. midojo

Verlangt: Mädchen an Schnüren-Portieren; stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. 17ag,1w

Verlangt: Hand-Knopflochmacherinnen an Westen. 127 Haddon Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, das schon im Delikatessen-Store gearbeitet hat und für zwei Personen kochen kann. Sofort beginnen im Store.— 757 Sedgwick Str., Ecke Webster Ave. dmdo

Verlangt: Erfahrene Operators an seidenen Waists, erfahrene Arbeiter. Gute Stellungen. — Unique Mfg. Co., 95 Ost Kinzie Str. dmdo

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für alle Arbeit. 365 Ost North Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zu Hause schlafen. 1628 Cornelia Ave., nahe Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine gute, ehrliche, arbeitsame, in den mittleren Jahren stehende deutsche Haushälterin; Wittwe ohne Kinder oder Anhang bevorzugt; Empfehlung verlangt. Nachzufragen bei Dr. Charles M. Kojer, Wittwer, 824 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 22 Arthington Place. dofr

Verlangt: Frau, mittleren Alters, oder Mädchen von 18 oder 20 Jahren, für Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends: 727 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 904 Addison Str., 3. Flat.

Verlangt: Deutsch-katholisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 211 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, für Hausarbeit. Nachzufragen heute und morgen: 3319 Forest Ave.

Verlangt: Drei Frauen, mittleren Alters, für Küchenarbeit. 542 Lincoln Ave., nahe Lincoln Ave. Car Barns.

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 493 W. Chicago Ave., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 244 W. Division Str.

Verlangt: Starkes, deutsches Mädchen für Hausarbeit. 725 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche; muß längere Zeit hier sein. Nachzufragen: 1119 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Köchin, muß auch Wascharbeit verrichten, in kleiner Familie, wo ein zweites Mädchen gehalten wird; guter Lohn. 4947 Washington Park Place.

Verlangt: Zwei Frauen oder Mädchen für Restaurantarbeit; guter Lohn und Stellung. 387 Wells Str.

Verlangt: Mädchen in Küche zu helfen, $5.00; Haushälterin für eine Person. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, auf ein 9 Jahre altes Mädchen aufzupassen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; ein gutes Heim und kleiner Lohn. 520 Süd Wood Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das auch etwas vom Kochen versteht. Nachzufragen: 446 Noble Straße, im Grocery Store. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von Dreien. Guter Lohn. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends in 1815 Oakdale Ave., Flat 2; nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren, um auf ein Kind Acht zu geben. 102 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; 7 Zimmer Flat. F. A. Hilker, 5490 East End Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1846 Roscoe Str., östlich von Evanston Ave. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 98 S. Market Str., im Store. midofr

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 794 West Lake Str. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4320 Vincennes Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 936 N. Halsted Str., Flat hinter Saloon. di—sa

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für zweite Hausarbeit bei feinsten Familien, mit größtem Lohn. Herrschaften können beste Mädchen bekommen. 3155 Indiana Ave.—Tel. 6353 Douglas. 16ag,1m,tgl

Hausarbeit.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Köchin wird sofort aufgenommen; nur solche braucht sich zu melden, die ihr Geschäft versteht. 159 Fifth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin im Restaurant. 486 S. Halsted Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1562 Dunning Str., Ecke Nord Halsted. Volz.

Verlangt: Eine tüchtige Lunch-Köchin. 197 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen erforderlich. 4463 Ellis Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Kinder. 676 E. 45. Str., 1. Flat, nahe Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 436 Ashland Boulevard. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für kleine Familie. Fred. Guggenheim, 4733 Indiana Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. Referenzen. Bester Lohn. — 3426 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. Gutes Heim.— 1922 Arlington Place, nahe N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für leichte oder allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5234 Indiana Ave. mido

Jos. Kolb, Vermittlungs-Bureau, 777 Milwaukee Ave., besorgt für gute Mädchen gute Plätze. ag15,1w

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 3jaX

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen, 16 Jahre alt, sucht in kleiner Familie Hausarbeit; kann etwas waschen und auch etwas kochen. Adr.: 2101 Purple Str.

Gesucht: Eine tüchtige Frau sucht gute Stellung, bei Ehepaar oder Wittwer mit Kindern den Haushalt zu führen. Offerten: F. 326, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Arbeit in einer Küche oder schruppen. Adr.: F. 301, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 1 Jahr im Land, sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen: 158 N. Union Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit; kann auch kochen. 739 N. Paulina Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 39 Jahre alt Deutsch-Amerikanerin, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwerfamilie. Gute Referenzen. — Adr.: W. 928 Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle in einem besseren Hause als Kindermädchen, kann etwas englisch sprechen. Zifferszky, 700 S. Canal Straße.

Verlangt: Wäsche, in und außer dem Hause. 30 Howe Str., hinten.

Gesucht: Wittwe, mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin; in allen Hausarbeiten erfahren. Adr.: J. W. 145, Abendpost.

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Weber, 637½ West 47. Str.

Gesucht: Wittwe mit Kind sucht Stellung als Haushälterin. Adr.: 7 W. Beethoven Place.

Gesucht: Deutsche Frau, alleinstehende, reinliche, erfahrene Wirthschafterin und gute Köchin, sucht Stelle in kleiner, besserer Familie. 562 W. Huron Str., hinten, oben.

Gesucht: Gute Köchin, Oesterreicherin, sucht stetigen Platz in Restaurant oder Saloon. Adr.: H. 449 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Haushälterin: habe ein Kind, ein Jahr alt. 38 Burling Str., hinten.

Gesucht: Gute Haushälterin, ältere, alleinstehende Frau, sucht Stelle. Adr.: H. 487 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bender Bros., 300—302 W. Madison Str., Ecke Carpenter. Tel.: Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocery-Stores, Butcher Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- und Hutgeschäfte usw. — Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte usw. usw. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Hauptniederlage: 300—302 West Madison Str., Ecke Carpenter. 18aug,t&X*

Zu verkaufen: 60 Pickel- und Sauerkraut-Tanks. 5033 Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: Zwei 6-Fuß-Ladentische, wie neu, billig. 37 Goethe Str., nahe Sedgwick, 1. Flat. 18aug,1wX

Zu verkaufen: Billig, Kinderwagen. 91 Nebraska Ave., oben.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$165 kaufen 2800 Pfund schweres gleichartiges Gespann Arbeitspferde, werth $300, 1400 Pfund Ablieferungs- oder Kutschenpferd. 941 Grand Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe mein hochfeines Upright Piano spottbillig. 1009 Milwaukee Ave., 2. Floor, hinten. ag15,1w

$125 kaufen feines Bauer Upright Piano. Leichte Abzahlungen. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 15ag,1wX

Verkaufe billig, elegantes Upright Piano. 322 W. Ravenswood Park Ave., nahe Belmont 12ag,1wX

Muß mein neues prachtvolles Piano sofort billig verkaufen 1241 N. Western Ave., 2 Blocks südlich von Fullerton Avenue. 12ag,1w,X

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$30 kaufen Möbel von 4-Zimmer-Cottage; Miethe $6. 508 Orleans Str., nahe Schiller, Nordseite.

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmern, ein Piano. 79 Hammond Str., oben, nahe Lincoln Park.

Auktions-Verkauf von feinem Möbel, Teppichen, Rugs, Büchern, Bildern, Bettzeug, Oefen, Gas Ranges und allen Sorten Haushalt-Gegenständen. Verkauf im Lagerhaus, 540 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave., Freitag, den 19. August, 10 Uhr Vm. Foskett & Ralph, Auktionatoren.

Zu verkaufen: Großer Eisschrank, billig. 331 Milwaukee Ave., oben.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, passend für Saloon oder Restaurant. 559 N. Halsted Str. mdo

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uebersetzungen und schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch oder englisch, prompt besorgt. Beglaubigungen etc. Sartorius, öffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str. X*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u.s.w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 8ag,1mX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei; etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Franklin 481. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan*X

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6:30—8. R. W. Loß, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 1ot,t1j

Deutsches Patent-Bureau Sues & Co. Auch Rechtsanwälte. Freier Rath und Auskunft. 184 Dearborn Str., Chicago Zimmer 19, 20. Oestliche Office, 1003 F Str. Washington, D. C. 19ap,1jX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren oder gestohlen: Goldene Damenuhr, Initialen O. S.; Gehäuse-Nummer 286743; Wiederbringer erhält Belohnung. Sommer, 1383 Ballou Str.

Verloren: Goldene Herrenuhr, deutsches Fabrikat, auf der Außenseite „C. M." gravirt, am 16. Aug., Morgens, an Southport Ave., zwischen Fletcher und Nelson Str. Gegen gute Belohnung abzugeben: 949 Lincoln Ave., Bäckerladen. mdo

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen. Ein mit guter Kundschaft versehenes Sodawasser-Manufakturgeschäft ist mit allem Zubehör mit oder ohne Gebäulichkeiten zu verkaufen. Leute, welche nicht bekannt sind mit dem Geschäft, können es in 2 Wochen lernen. Das Geschäft ist vor 9 Jahren etablirt und hat einen guten Ruf. Preis fürs Geschäft $2500. Adresse: Otto Witte, North Milwaukee, Wis., oder H. Mundhenk, 417 Melrose Str., Chicago. 13aug,1w

——Achtung, Wirthe!——
Gute Gelegenheit für den richtigen Mann. 126—128 Milwaukee Ave., Ecke Kinzie und Desplaines Straße; und 267 Colorado Ave., Ecke Kedzie Ave. Diese Plätze (sowie etliche andere) sind besonderer Verhältnisse wegen, unter günstigen Bedingungen zu haben. Nähere Auskunft bei Wacker & Birk, 171 Nord Desplaines Str., 8—10 Uhr Vormittags. dofrsa

Saloonkeepers! Wollt Ihr einen Platz kaufen oder verkaufen? Sprecht vor: Hinze, 12 State Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Ice Cream-Store. Adr.: F. 302, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Schuh Shop, preiswerth; krankheitshalber. 400 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Eine erster Klasse Bäckerei, in guter Nachbarschaft, sehr billig. Nachzufragen von 1 bis 6. 291 Chicago Ave., Oak Park.

Grocery zu verkaufen wegen Abreise, wenn gewünscht mit Pferd und Wagen. Adr.: F. 327 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Confectionery, Stationery, Groceries und Tobak Store. 264 Washburne Ave. dofr

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, billig. Nachzufragen: 750 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, beste Lage, Nordseite; monatliche Einnahmen $1200; guter Stock Waare an Hand. Fragt Morgens 9: 528 Cleveland Ave.

$250 kaufen gutgehenden Eck-Saloon; Eigenthümer will auf's Land. 508 Armitage Ave., Ecke Wilmot und Western Ave. dofr

Zu verkaufen: Grocery-Store, beste Lage, Nordseite; Ecke unter sehr günstigen Bedingungen zu haben. Delikatessen-Store, $400; Delikatessen-Store, $275; Stationery-Store, $275; Delikatessen-Store, $490. Fragt Morgens 9 Uhr: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Billig— Feiner Eck-Saloon, wegen anderer Geschäfte. 714 Clybourn Ave. dofr

Zu verkaufen: Milch-Geschäft, 6—8 Kannen. — 37 Edgemond Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Eine Fair, an gutem Platz, mit vollem Waarenlager, muß für einigen Preis verkauft werden. 525 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Der beste Delikatessen-, Grocery-, Bäckerei und Zigarren-Store an Lincoln Ave., Bäckerei allein zahlt die Miethe. Feine Gelegenheit für deutsche Leute in ein guts Geschäft einzutreten. — Etablirt 10 Jahre. Adr.: H. 488 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon mit Halle, gutes Geschäft, billige Rente; muß diese Woche verkauft werden. Ueberzeugt Euch. Adr.: H. 422 Abendpost. mido

Zu verkaufen: 28 Zimmer Roominghaus, alles in gutem Zustande. 356 Milwaukee Avenue. midofrsaso

Verlangt: Arzt sucht Geldmann für hohen Gewinn bringende Wasserheilanstalt. Schmidt, 653 N. Lincoln Str. mido

Zu verkaufen: Alt etablirtes 50 Zimmer Hotel mit Buffet. Krankheit ist Verkaufsursache. 241 O. Randolph Str., bekannt als New York House. midosa

Zu verkaufen: Grocerystore, billig. 599 W. 25. Str. dimido

Zu verkaufen: Kleine Buchbinderei, billig, gut für Anfänger. Becker, 708 Elgrove Ave. 16ag,1w

Zu verkaufen: Guter Saloon, mit Wohnungs-Einrichtung, Nordseite. Sikorra, 7 S. Halsted Str., Ecke Randolph Str. 16ag1w

Zu verkaufen: Billig, Saloon mit Halle. 686 N. Halsted Str. dimido

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat. 3945 Fifth Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Kleine, freundliche Wohnung, an kinderloses Ehepaar; billig. 942 Seminary Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Bäckerei, Backstein-Backofen, der 600 Laib Brot faßt, mit Store und fünf Wohnzimmern und Barn. 222 S. California Ave. Zu erfragen: 976 W. Lake Str. dofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Bettzimmer, Top Flat. 328 West Randolph Str. dofr

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer, schön möblirt. 362 West Jackson Blvd.

Kost und Logis für deutschen Herrn frei. 57 Sigel Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer an zwei Herren, bei alleinstehender Frau. Adr.: H. 491, Abendpost.

Mädchen gesucht zum Mitbewohnen eines Zimmers bei alleinstehender Frau, 75c wöchentlich. 331 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes Frontbettzimmer mit separatem Eingang bei Familie ohne Kinder. 441 N. Ashland Ave., 1 Treppe.

Kinder finden Beköstigung. 235 Orchard Str., oben. didosa

Verlangt: Boarders. Oesterreichisch-ungarische Familie. Steiner, 496 Milwaukee Ave. 17ag,1w

Zu vermiethen: Anständiger besserer Herr findet gutes Heim; Kost wenn gewünscht. Adr.: J. W. 143 Abendpost. midofr

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Reinliches, wohnliches, möblirtes Zimmer in ruhigem Hause, bei ordentlicher Familie; Park-Nähe bevorzugt. Adr.: H. 495, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Handwerker sucht ein Zimmer bei ruhiger Privatfamilie zu miethen; nahe State und Indiana Str. Adr.: O. M. 218, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer, nahe Taylor Str. Adr.: H. 494, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht 5 oder 6-Zimmer Flat. Adr.: F. 328 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1015. Telephon: Central 582. Wohnung: 2497 North 43. Ave. 16jan,didosa,1j

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei — Zimmer 407, 172 Washington Straße. — Telephon Main 3187. 19jn,sodido*

Adolph Traub, deutscher Advokat, 84 LaSalle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fbX*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen in Klassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,dibo a*

Wenn Sie Erfolg in irgend einer Stellung haben wollen, so müssen Sie die englische Sprache beherrschen können. Wir ertheilen Ihnen gründlichen, schnell fördernden Unterricht nach erprobter Methode. Abends. Kleine Klassen. Anfang: 5. Sept. Adr.: R. 758 Abendpost. 7ag,sodido,1mo

Institut moderner Sprachen, speziell Deutsch—Englisch, sowie Handelsfächer nach neuester, anerkannt erfolgreichster Methode. Tags- und Abend-Unterricht. John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., an North Ave. 21jl,dosomo,1mo

Dachdecker 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Co., 4423 La Salle Str., Telephone Yards 700." junl28,didosa,2mo

Dächer geschindelt und ausgebessert. G. Dick, 73 East North Ave. ag15,1w

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine schöne 20-Acker-Farm, Peach- und Birnenbäume; neue Gebäude; gutes Wasser; freie Briefablieferung; feine Lage; zum halben Preis, $1350; $600 baar; Fahrt $1.00 von Chicago. Adr.: Eigenthümer, Wm. Krogel, Route Nr. 3, South Haven, Mich. dofr

Zu verkaufen: 5, 10 und 20 Acker, Hühner- und Obst-Land, am Higgins-See, Michigan, nur $12 per Acker; $1 per Acker Anzahlung und $1 per Acker per Monat; keine Zinsen. Michigan Central Park Co., 4. Floor 115 Dearborn Str., Chicago. 13aug,sadidosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen, verbessert, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinerie. Wünsche gutes Chicago Grundeigenthum.— 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 16ag,dmdoson*

Zu verkaufen: Im westlichen Minnesota— das Land der großen Ernten und zufriedenen Heimstätten— feine bebaute Farmen. Kommt jetzt. — Radenzel, 83 Lake Str.

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargains in Store Property — Sedgwick Str., 4stöck. Brick Store und Flats, Rente, $80, $7500. Ost Division Str., 3stöck. Brick Store und Flats, Rente $80, $8000. Ost Chicago Avenue, 3stöck. Brick Store und Flats, Rente $80, $7250.
Ernst Stock, 374 Ost Division Str. dosaso

Zu kaufen gesucht von Eigenthümern: 2, 3 und 6 Flat-Gebäude, Nordseite. Habe Baargeld-Käufer, die auf Bargains warten. Ernst Stock, 374 Ost Division Str. dosaso

Zu verkaufen: Haus und Lot, bringt $39 Miethe monatlich. 156 Burling Str., beim Eigenthümer, 2. Flat. mido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: An Homer Str., zwischen Hoyne und Leavitt Str., neue 9 Zimmer Brick Cottage, Stein-Fundament, Zement-Seitenwege und Basement. Hartholz Trimmings. Alle modernen Einrichtungen. Offen jeden Tag zur Besichtigung. Leichte Zahlungen. John T. Edwards, Eigenthümer, 84 LaSalle Str. 12ag,1wX

Zu verkaufen: Spottbillig, zweistöck. 10-Zimmer-Haus, alle Verbesserungen, Miethe $24, $2400, Werth $3500. F. Henschel, 1484 North Ave.

Zu verkaufen: Wohnhaus, 1431 Wabansia Ave., nahe Springfield Ave. und Hochbahn; monatliche Abzahlung. 18—24augX
W. H. Gieseke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Nahe Lincoln und Clybourn Place, dreistöckiges 3-Flatgebäude, Preis $3750, Miethe $396; $500 Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Gieseke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Belmont Ave., nahe Troy Str., Frame Store und Flat, Rente $25, Bargain, $2500. Ernst Stock, 374 Ost Division Str. dosaso

Südwestseite.

Zu verkaufen:
Kauft ein Heim. Wir haben acht feine Cottages, von $1500 bis $2300, die sofort verkauft werden müssen, nahe S. 42. Ave., zwischen Ogden und 27. Str.; leichte Zahlungen. Bear, 105 Washington Str., Zimmer 411. dofrsa

Zu verkaufen: Nordwestecke Marshall Blvd. und California Ave., 416 bei 175, 20 Fuß Alley. Ernst Stock, 374 Ost Division Str. dosaso

Zu verkaufen: Zwei Brickhäuser nahe Douglas Park, Miethe $50 und $22 monatlich. Billig wegen Abreise nach Deutschland. Eigenthümer 670 South Fairfield Ave. ag15,1w

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Bad, Basement und Bodenraum, Wasser, Sewer, Gas, guter Stall, für $2200. 6345 Wood Str. 16ag,1wX

Vorstädte.

Indiana Harbor.
Spezieller August-Verkauf. Schöne Baustellen für nur $237 jede; $25 Anzahlung, $5 monatlich; nahe der neuen Zement Anlage, jetzt im Bau begriffen. Jeder einzelne ein großer Bargain. Sprecht vor oder schreibt sofort, da dieselben rasch abgehen. — Ihr könnt guten Profit erzielen an diesen Baustellen.
East Chicago Company,
9. Stockwerk, 77 Ost Jackson Boulevard.
Zweig-Office, 251 W. 63. Str. 4ag,tX*

Zu verkaufen: Ein großer Bargain! $1700 kaufen 2 Flat (6 Zimmer jedes) Gebäude, Stein-Basement, Eck-Lot, 50 bei 125, Brunnen und Cisterne, werth $3000, drei Blocks von der Straßenbahn, 15 Minuten vom Depot zu Grossdale. $500 Baar, Rest $20 pro Monat, einschließlich Zinsen. Ihr werdet nie wieder einen solchen Bargain finden, wie dieser es ist. Schreibt sogleich. Flatts sind für $9 jedes vermiethet. Adr.: W. 923 Abendpost. dmdofrsa

Zu verkaufen: 7-Zimmer-Haus in Austin, neueste Einrichtung, billig; 5c Fahrgeld; baar oder auf Abzahlung. Fr. Pennigsdorf, 490 N. Hermitage Ave. dosa

Zu verkaufen: Drei Lots, billig, wegen Todesfall, an Burlington Ave., Grossdale, Ill. Zu erfragen: 924 Clybourn Ave., Mrs. Baumann.

$1200 Baar kaufen Bellewood Cottage, 2 Lotten, 2 Blocks von der Aurora-Elgin Electric. Box 215, Farmer City, Ill. dimidofrsa

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. dosa*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft 3apX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 13aug,X*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Straße. 24jan,ddsa*

Greenebaum Sons, Bankers,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. 6mai,1j,X

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 815, 77 Jackson Blvd., nahe State. Offen bis Abends 7 Uhr. 2mi,X*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 15jn,X*

Ernst Stock, 374 Ost Division Str., verleiht Geld zu 5—6 Proz. auf bebautes Grundeigenthum, von $500 aufwärts. Geld an Hand, rasche Bedienung. 12ag—1of,t

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3jaX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

— Gebraucht Ihr Geld? —
Dann geht zu denen, die so groß annonziren, und vergleicht deren Raten mit den meinigen. Annonziren kostet Geld und dieses kann ich Euch ersparen. Wenn Ihr Eure Schulden bezahlen wollt, so bin ich bereit, Euch das Geld zu leihen.
$30 nur $1.25; $50 nur $2.00; $80 nur $2.75
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00
$40 nur $1.75; $70 nur $2.50; $100 nur $3.25
Keine anderen Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat.
Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar,
70 La Salle Str., Zimmer 34. 11mai,X*

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!

Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,
S.W.-Ecke State und Van Buren Straße.
Eingang 66 Van Buren Straße.
Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Deutsche Heirathsstatistik.

Einem Bericht über die (eben erschienene) deutsche Heiraths-Statistik für das Jahr 1902 ist das Folgende entnommen:

Wenn man die internationale (europäische) Statistik der Eheschließungen im letzten Jahrzehnt aufmerksam durchmustert, so macht man die überraschende Entdeckung, daß in allen Kulturländern, aus denen Berichte darüber vorliegen, die Zahl der Heirathen in diesem Zeitraum abnimmt. Eine Ausnahme von dieser Regel macht nur Irland, dessen Bevölkerungsverhältnisse aber überhaupt ganz außergewöhnlich sind; die Grüne Insel hatte im letzten Jahrzehnt nur 4,7 bis 5,2 Eheschließungen auf tausend Einwohner jährlich zu verzeichnen, und die letztgenannte Höchstzahl, mit der es weit hinter den übrigen Ländern zurückbleibt, zufällig 1902, dem letzten Jahre, über das Berichte vorliegen, erreicht. Wenn man Rußland ausschaltet, für das die Angaben nur bis 1897 reichen, so zeigt sich eine geradezu verblüffende Uebereinstimmung der Entwickelung der Heirathsziffern. Von Ungarn und Italien abgesehen, die bereits 1893 eine Höchstzahl aufweisen, der aber auch sofort ein beträchtliches Abflauen folgt, so daß sie dann wieder die Bewegung der anderen Länder mitmachen, zeigen die Heirathsziffern überall ein allmähliches Ansteigen bis 1899 oder 1900 und von da ab wiederum ein Sinken. Von den 14 Ländern, über die amtliche Nachweise vorliegen, hatten acht (Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Schweiz, Italien, Schweden, Norwegen und Großbritannien) 1899, zwei (Holland und Dänemark) 1900 die meisten Heirathen aufzuweisen, während Frankreich und Belgien die Höchstzahl erst im nächstfolgenden Jahre erreichten.

Bei Deutschland im besonderen muß hervorgehoben werden, daß die Zahl der Heirathen seit 1899 zwar immer schneller zurückgegangen ist (von 8,6 auf 8,5, 8,2 und 7,9 in den folgenden Jahren), daß es aber mit dem letztgenannten Satze immer noch allen Kulturländern, für die über 1902 schon Berichte vorliegen, überlegen ist. Der Rückgang der deutschen Heirathen auf eine Zahl, wie sie zum letzten Male die Jahre 1893 und 1894 aufwiesen, erklärt sich ungezwungen aus der wirthschaftlichen Krise, durch die wir hindurchgegangen sind und deren Nachwirkungen sich vielleicht im nächsten Berichtsjahre auch noch verspüren lassen dürften. Insgesammt wurden im deutschen Reiche 1902 457,208 Ehen geschlossen, d. h. trotz der um über 900,000 Köpfe größeren Einwohnerzahl 11,121 weniger als im Vorjahre. An diesem Rückgange war das Königreich Preußen mit 7035 Baiern mit 1695 Eheschließungen betheiligt; besonders stark war der Rückgang in Schlesien, Rheinland, Westfalen, Berlin und Westpreußen. Eine absolute und relative Zunahme wiesen die Eheschließungen nur auf in Hohenzollern, Mecklenburg-Strelitz, Reuß jüngerer Linie und Lippe. Um wie winzige Zahlen es sich aber hierbei handelt, mag der Umstand darthun, daß z. B. in Hohenzollern ein Mehr von vier Trauungen im ganzen Jahre die Relativzahl von 6,7 auf 6,8 steigen ließ.

Die bekannte Erscheinung, daß sich die Heirathen auf die Zeiten der Semesterwechsel und die darauf folgenden Wochen zusammendrängen, zeigt sich 1902 noch etwas stärker als im Vorjahre. Während damals in den Monaten Oktober, November, Mai und April 45,9 Prozent aller Ehen geschlossen wurden, waren es im Berichtsjahre 46,2 Prozent, nämlich in der genannten Reihenfolge 12,2, 11,6, 11,2 und 11,2 Heirathen. Während also im Durchschnitt auf jeden der genannten Monate 11,5 Prozent der Eheschließungen entfielen, kamen auf die acht übrigen Monate nur je 6,7 Prozent. Die Zusammendrängung auf wenige Monate, bei denen nebenbei bemerkt der diesjährige April (mit 11,2 Prozent) den vorjährigen (10,8 Prozent) nicht unbedeutend geschlagen hat, erklärt sich ungezwungen durch die Termine des Wohnungs- und Dienstbotenwechsels. Vielleicht spricht auch die im Herbst erfolgende Entlassung der Reservisten etwas mit; die alles überragende Zahl der Eheschließungen im Oktober scheint wenigstens darauf hinzudeuten.

Mit Rücksicht auf das Alter, in dem die Verheirathung erfolgt, kann man an den allbekannten Satz erinnern, daß es zum Heirathen niemals zu früh und niemals zu spät sei; denn geheirathet wird eben in jedem Lebensalter. Selbst das Alter der Ehemündigkeit (bei Frauen 16, bei Männern 21 Jahre) konnten viele Heirathslustige nicht erwarten, da 28 junge Mädchen (oder sagt man besser Kinder?) unter 16 Jahren, 506 Jünglinge unter 20 und 1645 unter 21 Jahren vor den Traualtar traten. Vergleicht man das Alter, in dem die beiden Geschlechter diesen wichtigen Schritt thun, so ergibt sich, daß die Frauen viel früher heirathen als die Männer. Von je 100 Bräuten zählten 8,1 weniger als 20 Jahre, 7,2 standen im 21., 9,5 im 22. Lebensjahre. Die drei folgenden Lebensjahre bilden mit 10,6, 10,8 und 10 Prozent das Maximum der weiblichen Heirathshäufigkeit. Es ergibt sich also, daß 24,8 Prozent oder rund ein Viertel aller Bräute jünger ist als 22 Jahre; annähernd ein Drittel (31,4 Prozent) befindet sich in dem Alter von 22 bis 24 Jahren, so daß 56,2 Prozent aller Bräute weniger als 25 Jahre zählt. Bis zum 30. Jahre kommen denn noch weitere 28,4 Prozent hinzu, so daß insgesammt 84,6 Prozent der Bräute jünger als 30 Jahre ist. Dann nimmt die Zahl schnell ab; immerhin aber trat noch ein Fünftel Prozent aller Bräute im Alter von über 60 Jahre vor den Altar.

Die Männer üben bis zum Alter von 22 Jahren mit Recht der Ehe gegenüber eine größere Zurückhaltung aus als die Frauen. Die Folge davon ist, daß sich bei ihnen ein zwei Jahre später eintretendes und höher liegendes Maximum zeigt als beim weiblichen Geschlecht. Die größte Heirathshäufigkeit beim männlichen Geschlecht liegt zwischen dem vollendeten 24. und 26. Jahre. In diesen drei Jahren verehelichen sich insgesammt 33,8 Prozent, also mehr als ein Drittel aller Männer. Bis zum 30. Jahre haben sich 72,2 Prozent aller Männer verheirathet. Bis zum 35. Jahre treten noch 14,2 Prozent hinzu, worauf ein starker Abfall erfolgt. Aber 0,8 Prozent der Bräutigame haben doch auch das 60. Jahr bereits überschritten. In der Regel ist der Mann der ältere der eheschließenden Theile, was ja schon aus den obigen Angaben zur Genüge hervorgeht. Nach den Ergebnissen der preußischen Statistik betrug das Durchschnittsalter bei den eheschließenden Männern 28,9, bei den Frauen dagegen nur 25,7 Jahre; der Bräutigam war also durchschnittlich um 3,2 Jahre älter als die Braut. In mehr als einem Fünftel (20,7 Proz.) ist indessen der Bräutigam jünger als die Braut, und zwar um so mehr, je weniger Lebensjahre er selber zählt. So waren z. B. mehr als fünf Achtel (62,8 Prozent) der Bräutigame unter 20 Jahren und über die Hälfte der zwanzigjährigen (54,2 Prozent) jünger als die von ihnen erwählten Lebensgefährtinnen. Mit zunehmendem Alter sank dann, abgesehen vom 33., 35. und 36 bis 38. Jahre, die Zahl dieser Fälle gleichmäßig.

Mazedonische Räuberromantik.

Kriva ist ein großes Dorf, eine halbe Stunde von Gjevjeli an den Ausläufern der Pajek-Plenina gelegen, jenes Gebirgszuges, der dem vornehmsten der Räuber als Asyl dient; das Dorf zählt 1500 Seelen und wird fast nur von Griechen bewohnt, nur eine kleine bulgarische Gemeinde hat hier festen Fuß fassen können. Beim Brande von Gumendze am 2. Juli sollten sieben Komitatschis verbrannt sein, thatsächlich verbrannten nur fünf. Zwei der überlebenden Biedermänner, deren Namen Athanas Salo und Christo Izol der Geschichte nicht vorenthalten sein sollen, huldigten der Ansicht, daß Vorsicht der Tapferkeit besserer Theil sei, und hatten sich bei Zeiten aus dem Staube gemacht. Sie wollten aber nicht leer ausgehen und stiegen am 21. Juli 10 Uhr Abends in das Haus meines Gewährsmannes A. in Kriva, um ein wenig zu brandschatzen. Die Forderungen waren relativ bescheiden: zwei türkische Pfund, eine Taschenuhr und ein Gewehr sollte der Hausherr hergeben. Er zeigte sich renitent, und als man ihn würgte, wurde am Hausthore stark geklopft, und mit Löwenstimme begehrte der Woiwode Apostol Einlaß. Schrecken unter den beiden Räubern! Einer flüchtet in den Kamin und klettert hinauf, der zweite springt aus dem Fenster in des Nachbars Garten. „Wo sind die beiden feigen Lumpen?“ herrschte Apostol. Der Hausherr erklärt, es nicht zu wissen. „Ich werde sie finden,“ donnerte jener weiter, „der Ort ist umstellt, niemand entkommt mir, sie werden meine Faust fühlen.“ Zehn seiner Getreuen begeben sich auf die Suche, beide Ausreißer werden vorgeführt. Sie werden gebunden und untersucht. Man findet im Stiefel des Einen 15 Pfund in Gold.

Eine Versammlung der Notabeln des Orts wird kurzerhand einberufen. Apostol spricht zu seinen Leuten: „Ihr Feiglinge, ihr Lumpen, ihr hättet Euch verbrennen lassen sollen, wie es eure braven Kameraden gethan haben, ihr aber stehlt und plündert gegen meinen ausdrücklichen Befehl und schändet unser Werk durch Eure elenden Thaten. Wieviel ist Dir genommen und Dir? 2 Pfund, 3 Pfund — hier hast Du Dein Geld zurück. Vergib den Verbrechern, die ihrer Strafe nicht entgehen werden.“ Apostol ergreift einen Stock und schlägt unbarmherzig auf Salo und Izol ein. Da findet sich in der Tasche des anderen Banditen ein Brief des bulgarischen geistlichen Papa Dimo vor, der an das Detachement der Bande Apostols nach Gumendze gerichtet ist, und in dem er schreibt: „Tödtet drei griechische Notabeln in Kriva (die Namen derselben waren genannt) und den griechischen Priester daselbst; wenn ich nach diesen vier Morden nicht durchsetze, daß in Kirche und Schule bulgarisch gepredigt und unterrichtet wird, so tödtet mich als fünften.“ Auf Befehl Apostols wird Papa Dimo herbeigeholt. Diesen kanzelt er zunächst in den schärfsten Worten ab; er habe mit seiner blödsinnigen Politik nur Skandal erregt und könne der Sache der Befreiung nur schaden, da er sich um Dinge kümmere, die ihn nichts angingen. Dann ergriff Apostol den Stock von neuem und schlug auf den Popen noch heftiger ein als auf seine Spießgesellen.

Dann wendet er sich zu den versammelten Notabeln und sagt: „Es ist eine Schmach, zu stehlen. Ihr sollt nichts stehlen, wenn nicht mein Name und Siegel auf dem Papiere steht; keinem Mitgliede unseres Bataillons ist es erlaubt, ohne meine Erlaubniß sich etwas zuzueignen. Verzeiht den Leuten, die Euch beraubt haben. Wir werden sie tödten, da sie unwürdig sind, unter uns zu leben.“

Sprachs und verabschiedete sich mit den Manieren des Weltmannes von der verblüfften Versammlung der Notabeln. Die beiden Mitglieder der Bande wurden gefesselt mitgeführt.

— Glaubwürdige Ausrede. — „He! Sie Racker! Was treiben Sie denn da auf meinem Apfelbaum?“ — Handwerksbursche: „A paar Aepfel sind herunten g'leg'n, die wollt' i nur wieder 'naufhängen!“

Romantisches vom sächsischen Kronprinzenhaus.

Die Gerüchte von einer geplant gewesenen und erst im letzten Augenblick wieder vereitelten Versöhnung zwischen dem Kronprinzen von Sachsen und seiner früheren Gemahlin wollen nicht verstummen, und so sah sich denn der „Petit Parisien“ veranlaßt, einen Berichterstatter nach dem ungarischen Badeorte Schmecks (ungarisch Tatrafüred) zu entsenden, mit dem Auftrage, den Kern der Sache zu ergründen und nöthigenfalls den Kronprinzen, der dort als Badegast weilte, direkt auszufragen. Mit großer Wichtigthuerei berichtet der französische Journalist in einem spaltenlangen Artikel von seiner Mission, die allerdings ein bißchen vorbeigelungen ist. Der erste Theil des Berichtes bildet die umständliche Schilderung der kurzen Reise von Budapest nach Schmecks. Nachdem der Franzose in dem Badeorte eingetroffen war, observirte er mehrere Tage lang das Grandhotel, in dem der Kronprinz mit seinen Kindern und seinem Gefolge eine Flucht von vierzehn Zimmern bewohnt. Das Hotel war nach außen hin streng abgeschlossen, trotzdem aber gelang es dem Journalisten, in das Schlafzimmer des Kronprinzen einzudringen und auch die Zimmer der Kinder genau zu besichtigen. Bei den Kindern machte er die erste interessante Entdeckung: in jedem ihrer Zimmer stand an deutlich sichtbarer Stelle eine große Photographie der früheren Kronprinzessin mit der Unterschrift: „Meine liebe Mama“. Nachdem der Franzose so das Terrain sondirt hatte, ließ er den Kronprinzen fragen, ob er ihn empfangen wolle. Er bekam — natürlich — keine Antwort und wandte sich nun an den Flügeladjutanten Hauptmann Richter, der ihm unter dem 26. Juli kühl und höflich erwiderte, daß er „nichts mitzutheilen habe“.

Nun begann er eine Exploration auf eigene Faust und hatte bald das Glück, von einer sehr hervorragenden Persönlichkeit Hochwichtiges zu erfahren. Den Namen seines Gewährsmannes — oder ist es eine Gewährsfrau — kann er, wie er feierlich versichert, nicht nennen, ja nicht einmal andeuten, aber was er erfahren hat, darf die Welt wissen. Also: Im Lenz dieses Jahres faßte der Kronprinz den von seinem Vater stillschweigend gebilligten (?) Entschluß, sich mit seiner von ihm getrennt lebenden Gattin zu versöhnen, um in einer nahen oder fernen Zukunft die „eheliche Gemeinschaft“ wieder aufzunehmen. Nachdem längere geheime Unterhandlungen vorangegangen waren, kam man zu dem Resultat, eine Zusammenkunft des Kronprinzen und der Gräfin Montignoso in Ungarn stattfinden zu lassen. Der Kronprinz sollte mit seinen Kindern in Tatrafüred Wohnung nehmen, die ehemalige Kronprinzessin in einem anderen nahegelegenen Badeorte; dann sollte, gelegentlich eines Ausflugs in die Berge, wie zufällig eine Begegnung herbeigeführt werden. Der Kronprinz war Feuer und Flamme für den Gedanken, denn er liebt seine frühere Gemahlin noch heute, wie in den Tagen des sonnigsten Glückes und möchte sich schon um der Kinder willen mit ihr aussöhnen; die Kinder nämlich können ihre „Mama“ nicht vergessen und sind, seit ihrem plötzlichen Scheiden sehr heruntergekommen; ganz elend sieht besonders der siebenjährige Prinz Ernst Heinrich aus, den man oft weinend vor dem Bilde der Mutter sehen kann. Alles war also in schönster Ordnung, als plötzlich Ende Juni von Dresden aus die Weisung erging, daß von einer Versöhnung nicht mehr die Rede sein dürfe: die Feinde, die die ehemalige Kronprinzessin am Dresdner Hofe hat — es soll sich eigentlich nur um eine einzige, aber sehr einflußreiche Feindin handeln — hatten wieder einmal gesiegt und ihren Willen durchgesetzt.

Für den Kronprinzen hatte nun eigentlich der Aufenthalt in Tatrafüred keinen Zweck mehr: er mußte aber das Dekorum wahren und so bezog er die für 25 Tage bestellten Zimmer. Besonders kluge Leute wollten wissen, daß trotz des neuen Verbots des Königs von Sachsen die Zusammenkunft des Kronprinzen mit seiner Ergattin doch noch stattfinden werde, natürlich heimlich. Das ist aber Unsinn, denn — so versichert der Gewährsmann des „Petit Parisien“ — die Kronprinzessin könnte nicht nach Ungarn kommen, ohne von den mit Argusaugen aufpassenden sächsischen Geheimagenten bemerkt zu werden. Von Oderberg bis Tatrafüred werde die ganze Bahnstrecke bewacht (!), und wenn es der Gräfin Montignoso trotzdem gelänge, sich in Ungarn „einzuschmuggeln“, würde man ihr bald zeigen, daß sie nöthigenfalls „Manu Militari“ entfernt werden könne. (Na, na!) Der Kronprinz aber soll ob der unerwarteten Wendung, die die Dinge wieder genommen haben, ganz unglücklich sein und jeden Abend mit seinen Kindern auf den Knien beten: „Lieber Gott, gib uns unsere Mama wieder!“ Der phantasievolle Berichterstatter hat mit vielem Fleiß die letzten Worte deutsch niedergeschrieben, ja, er that sogar noch ein übriges und übersetzte sie in's Sächsische, sodaß es bei ihm nicht „Lieber Gott,“ sondern „Liebe: Gotte“ heißt.

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin“ (Eimer & Amend.)

— Im Dusel. — Mann (am Morgen nach dem Preisschießen): „Du, gestern beim Preisschießen hab' ich den ersten Preis, ein Spanferkel, geschossen!“ — Frau: „Aber Mann, Du hast doch 'ne Gans mit nach Hause gebracht!“ — Mann (nachsinnend): So, blos eine Gans hab' ich gekriegt? . . . . Ja, jetzt wundert's mich nicht mehr, warum das Schwein immer fliegen wollte!“

KARLSBAD

Karlsbads weltberühmte Quellen und Quellen-Produkte sind das beste und wirksamste

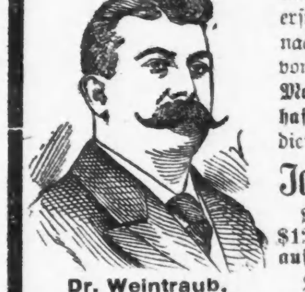
natürliche Heilmittel

gegen Krankheiten des Magens, der Leber, Milz, Nieren, der Harnorgane, der Prostata; gegen Diabetes mellitus (Zuckerruhr); Gallen-, Blasen- und Nierenstein, Gicht, chronischen Rheumatismus etc.

Die **Natürlichen Karlsbader**
Mineralwässer, Sprudelsalz, krystallisirt und pulverisirt für
Trinkkuren im Hause
sowie die Karlsbader Sprudelpastillen, Sprudelseife, Sprudellauge und Sprudellaugensalz
sind vorräthig in allen Mineralwasser-Handlungen, Droguerien und Apotheken.
Karlsbader Mineralwasser-Versendung
Löbel Schottländer, Karlsbad (Böhmen).

EISNER & MENDELSON CO. of N. Y.
Alleinige Agenten für die Ver. Staaten, 15okt,do,1j
77 WARREN STR. NEW YORK.

Verlorene Manneskraft,
Varicocele, Beschwerden geheilt,



Dr. Weintraub, der Wiener Spezialarzt. Erster Spezialist des Westens für Männerleiden.

und garantirt absolut geheilt zu bleiben. Chicagos erster Genito-Urinary Spezialist sieht persönlich nach seinen Patienten. Er hat ein genaues Studium von Varicocele, Männer-Krankheiten, verlorener Manneskraft und schwachen oder mit Beschwerden behafteten Männern gemacht, und ist als Autorität für diese Krankheiten anerkannt.

Ich heile Euch für $12.50 per Monat.

Wegen der günstigen Aufnahme, welche meine $12.50 Offerte gefunden hat, verlängere ich dieselbe auf den Monat August.

Ich lade Alle ein, die an diesen Gebrechen leiden, vorzusprechen und mich zu konsultiren. Diese Besuche werden als durchaus vertraulich behandelt, und eine aufrichtige und ehrliche Ansicht wird gegeben. Wir erwarten kein Honorar, wo wir nicht behandeln.

Unsere Offices haben große und elegant eingerichtete Empfangszimmer, und unsere Privat-Konsultationszimmer sind mit den neuesten Entdeckungen im Felde der elektrischen und chemischen Apparate ausgestattet.
Heilung in jedem angenommenen Falle garantirt.
Gebühren für Behandlung sehr niedrig.
Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Vorm. bis 5.30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag von 10—12.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt,
New Era Medical Institute,
Das älteste deutsche medizinische Institut im Westen,
246-248 STATE STR., 3. Floor, Gegenüber Rothschild & Co.'s Department-Laden. bido

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.

Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen, sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.
Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.
Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.
Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

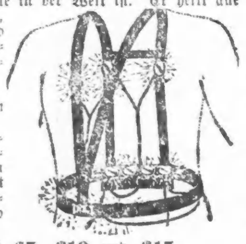
Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.
in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.
Offen täglich von 9 Vorm, bis 9 Abends. Sonntags v. 9 Vorm. bis 7 Abends.
Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock—nehmt Elevator. dosabi

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbruche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfert, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

$500 Belohnung, wenn der Morris' elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen von Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.



Preis ist $5, $10 und $15.
Electric Institute, W. J. HELM, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,sadido

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzeneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten u. Urinleiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche.—Prof. De Bois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,lX,1j

DR. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. [illegible]

DR. J. H. GREER, deutscher Arzt, 52 Dearborn Str., behandelt erfolgreich alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung.—Office-Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Mittags.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

den Monat.—Schneidet dies aus.—Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vorm.

Andrew Carnegie sagt

Grundeigenthum ist die beste Anlage für kleine Ersparnisse.

Kauft eine Lot in

Dillman Place,

$1.00 per Woche.

Das Eigenthum nimmt schnell an Werth zu und zwar in kurzer Zeit.

Weitere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt; man spreche vor oder schreibe und wir werden vorsprechen.

L. A. KINSEY & SON
108 Dearborn Str., Ecke Washington Str.
Telephon: Central 4001. bidosafon

Extra billig!
nach und von
Deutschland,
Schweiz, Luxemburg, Oesterreich etc.
mit Doppelschrauben-Dampfern.
Ticket-Office:
J. S. LOWITZ,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber dem neuen Depot.
Kauft Eure Tickets jetzt, ehe die Preise wieder höher gehen.
Vollmachten, Kollektionen, Erbschaften mit Vorschuß. Geldsendungen. 13aug,smodido

THE PHOENIX,
eine Gesellschaft für Sparer.
4 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinn-Antheil. Geld Euer eigener Bankier. Es bezahlt sich. 13ap,lX,1j
245 Sedgwick Str.

Telephone North 1325 Etablirt 1884
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer-Kontraktor
Altfreies California Rothholz und Washington Roth-Zeder. Die einzigen Schindeln erster Klasse. Gutters, Leisten und Alles, was zum Schindeldach gehört, geliefert. ap11,6mX
80 HUDSON AVENUE.

Heilt Euch selbst French Specific heilt innerhalb 24 Stunden. Unbeschränkte Garantie gegen alle unnatürlichen Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von C. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises frei per Expreß versandt. Adresse: C. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Klafky Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. [illegible]

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Tickets-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf den Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	*7.15 V	
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*9.30 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*7.30 N	*7.30 V
Columbus, Wheeling Expreß	*7.30 N	
Cleveland u. Pittsburg Expreß	*7.30 N	*7.20 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost“

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Manitou Steamship Company. — Der Dampfer Manitou nach Frankfort, Northport, Charlevoix, Harbor Springs, Petoskey, Mackinac Island, Verbindung nach Detroit, Buffalo, Duluth etc. Dienstag 9 Vorm., Donnerstag 11:30 Vorm., Samstag 4 Nachm. Office und Docks: Rush und N. Water Str. Tel. Central 1487. City Ticket Office: 103 Adams Str. 21jn—9jp,dido

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Joliet Electric Railway Co.

Haupt-Offices: Joliet, Ill. Ticket-Office: Ecke Archer Ave. und 48. Ave., Chicago.— Cars fahren ab von Archer Ave und 48. Ave. und Ogden Ave. in Lyons täglich, außer Sonntag, wie folgt nach Summit, Bethania, Cemetery, Leafy Grove, Mount Forest, Willow Springs, Lambert (Sag), Lemont, Romeoville, Lockport und Joliet, um 6:30, 7:30, 8:30, 9:30, 10:00 Vorm. und dann alle halbe Stunde bis 6:30 Abends; hierauf stündlich um die Mitte jeder Stunde bis 11:30 Uhr Nachts.— Sonntags: Halbstündliche Fahrten während des ganzen Tages und Abends.
Um nach den Joliet Cars zu gelangen, nehme man vom Geschäfts-Distrikt Chicagos die Chicago City Railway Co.'s „Archer Limits“ Car über State Str. und Archer Ave. Von Englewood und South Chicago nehme man 63. Str. Cars westlich bis 48. Ave. Von der Nord- und der Westseite nehme man die Union Traction Co.'s Cars über Ogden Ave. bis Lyons.
Fahrpreis von Chicago nach Joliet für einfache Fahrt 35 Cts., für Rundreise 65 Cts.
Hochmoderne Cars, prächtige Szenerieen und Piknik-Plätze; großartige Aussicht auf den Großen Abwässer-Kanal einschließend „Bear Trap“-Damm und „Controlling“-Werke.
Cars fahren vorbei an dem Illinoiser Staats-Zuchthaus und den Anlagen der Illinois Steel Co. in Joliet. 11ag,1mo

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt Ticket-Office, 99 Adams Str. Phone Central 2705.

	Abfahrt.	Ankunft.
St. Louis und Springfield:		
Fair Special	* 8.50 V	* 4.50 N
Daylight Special	*12.04 N	* 7.45 N
Diamond Special	* 9.27 N	* 7.27 V
Midnight Special	*11.36 N	* 8.04 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha, Council Bluffs	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Sioux City, S. Falls	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 8.15 V	* 9.55 N
Dubuque u. S. City Fast Mail	* 2.55 V	* 7.00 V
Dubuque Local	**3.45 N	**1.25 N

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Lake Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, die Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V
Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent,
[illegible] S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way“.

8.45 V	Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V	Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V	Joliet Accomodation.
*11.25 V	Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V	Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N	Bloomington und Springfield.
* 5.10 N	Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N	Joliet Accomodation.
* 6.00 N	Kansas City Limited.
** 6.00 N	Peoria Limited.
* 9.00 N	Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N	Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 V.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1257.

	Abfahrt.	Ankunft.
[illegible]da Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* [illegible]
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** [illegible]
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	* [illegible]
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* [illegible]	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost“

Frei!!! Freie Frei!!!
Information!

Wenn Sie genaue Information über den jetzigen Kassa-Werth Ihrer Lebens-Versicherungs-Polize zu haben wünschen, ferner, wenn Sie genau den Leihwerth oder aufbezahlten Versicherungswerth Ihrer Polize zu erfahren wünschen, ferner, wenn Sie sonstigen Aufschluß über Rechtsfragen bezüglich Ihrer Versicherungs-Angelegenheiten oder Aufschluß über neue Versicherungs-Polizen, welche nach 15 oder 20 Jahren mit Zinsen zurückbezahlt werden, also gleichzeitig die besten Kapitalanlagen sind, wünschen, so senden Sie umgehend untenstehenden Koupon, nachdem Sie solchen ausgefüllt haben, an

Max Schuchardt,
Manager
der reichsten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Welt, der „Equitable von New York".
Gesammtvermögen 382 Mill. Dollars
Ueberschuß über 72 Millionen Dollars

(Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.)
MAX SCHUCHARDT, Mgr.,
209 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill.
Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.
Ich bin geboren am........................18....
Mein Name ist..
Ich wohne...
Schicken Sie den Koupon baldigst.
17ag,*

Finanzielles.

1st First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.
3% Zinsen bezahlt auf **Spar-Einlagen.**
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.
Nachlassenschaften verwaltet. Vertrauenssachen besorgt.
Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Diektor ist und muß ein Direktor der
FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO
sein. 21ap,dosadi*

PEOPLES TRUST AND SAVINGS BANK
4711 Ashland Ave.
Kapital . . $200,000.00
3 Prozent
Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
Eine kleine Hausbank frei.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum, und verkaufen erste Mortgages.
Beamte und Direktoren:
Nelson Morris, von Nelson Morris & Co.
E. R. Flynn, Präsident der National Live Stock Bank.
Claus F. Claussen, Pickle-Fabrikant.
Wilhelm J. Rathje, Vize-Präsident und Mgr.
Arthur Meeker, von Armour & Company.
Stattet uns einen Besuch ab.
Alle Sprachen gesprochen.
5jn,3mo,sodido

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden 2ap,didosa*

Greenebaum Sons,
BANKERS.
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557
☞ Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft. 8ag,didoso*

James G. Robertson. Francis A. Lackner, Jr.
Robertson & Lackner.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Anleihen.
Erste Hypotheken zum Verkauf.
622 Reaper Block,
Nordost-Ecke Clark und Washington Str.
5mai,dosondi

Spar-Gelder
4 Prozent Zinsen.
Bonds 5 Proz.
Fällig in 1 bis 5 Jahren. Zinsen und Kapital bezahlt durch Stadtkasse.
Erbschaften regulirt.
Vollmachten ausgestellt.
Vorschuß in jeder Höhe.
Deutsches Geld u. Werthpapiere ge- und verkauft.
Drafts, Money Orders.
Schiffskarten
alle Linien.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
16ag,didofr*

Bergwerkbetrieb in der arktischen Region.

An verschiedenen Stellen des Polargebietes beginnen in diesem Sommer bergmännische Unternehmungen, um der Natur die Schätze abzuringen, die hier in Form von Mineralien, und zwar zum Theil in bedeutendem Umfange schlummern. So ging kürzlich eine mit norwegischem und englischem Kapital ausgerüstete Unternehmung nach Spitzbergen, und der Kopenhagener Großkaufmann Bernburg sandte Mitte Juni zwei Expeditionen zum südlichen Grönland. Spitzbergen enthält Steinkohlen, die bereits seit einigen Jahren die Aufmerksamkeit der Norweger in Anspruch nahmen und Anlaß zu Voruntersuchungen gaben. Sie liegen an der Westküste bei der Kingsbai, an der kleinen Adventsbai, die in neuerer Zeit viel von deutschen Touristendampfern besucht wird, und am Belsund. Ebenso soll es nach Angabe von Eismeerschiffern Kohlen im Storfjord an der südlichen Ostküste geben. Ueber die bisherigen Untersuchungen lauteten die Mittheilungen, was die Abbaufähigkeit betrifft, zwar mehr oder minder zweifelhaft, aber die Aussendung der jetzigen Expedition, die mit den nöthigen Geräthen und Maschinen, sowie mit Material zu einer Drahtseilbahn versehen ist, zeigt, daß sich die Unternehmer viel von dem Vorhaben versprechen. Ihr Arbeitsfeld soll die Adventsbai sein, die auch wenigstens gute Schiffahrtsverhältnisse zeigt. Für den Weltmarkt werden die spitzbergischen Kohlen mit Rücksicht auf die weite Entfernung der Fundstellen keine Rolle spielen, aber umsomehr kann dies für Norwegen der Fall sein, das seine sämmtlichen Kohlen aus dem Auslande beziehen muß. Unter diesen Umständen kann Spitzbergen somit eine geeignete Hilfsquelle bilden, namentlich wenn es England in kritischen Zeiten einfallen sollte, die Ausfuhr seiner eigenen Kohlen zu verbieten.

Grönland hatte ebenfalls schon seit etlicher Zeit die Unternehmungslust auf sich gelenkt, denn die wissenschaftlichen Unternehmungen, die von Dänemark aus unaufhörlich nach diesem Lande gehen, wiesen das Vorhandensein von werthvollen Mineralien nach, was schließlich im vorigen Jahr dem Kaufmann Bernburg Anlaß gab, nähere Untersuchungen anstellen zu lassen, und hierbei wurden neue reiche Funde von Kupfer und Graphit, sowie Glimmer und Asbest entdeckt. Infolge dieser guten Ergebnisse gingen nun zwei neue Expeditionen nach Grönland, um in den Kolonien Sukkertoppen und Holstensborg den Abbau zu beginnen und die Lage weiterer vermutheter Mineralfunde festzustellen. Es macht sich übrigens neuerdings in Dänemark immer mehr das Streben geltend, die Hilfsquellen Grönlands in größerem Maße als bisher auszunutzen, und daß hier mindestens bergmännische Unternehmungen gut ausführbar sind, dafür liefert Iwigtut im Bezirk von Julianshaab ein interessantes Beispiel. Dort ist nämlich schon seit vielen Jahren ein großes Bergwerk im Betrieb, bei dem das Mineral Kriolith gebrochen wird, das für verschiedene Zwecke, z. B. Sodafabrikation, einen werthvollen Bestandtheil bildet und nur in Grönland vorkommt. Der größte Theil des Minerals geht nach Amerika, der Rest nach Kopenhagen. Infolge der klimatischen und sonstigen Verhältnisse Grönlands gestaltet sich dieser Bergwerksbetrieb zum Theil recht eigenartig. Grönländer dürfen hier nicht beschäftigt werden, und die dänische Gesellschaft, die das Bergwerk vom Staat gepachtet hat, holt daher alle ihre Arbeiter und ihr sonstiges Personal aus Dänemark. Gewöhnlich sind etwa 150 Arbeiter beschäftigt, von denen aber der größte Theil bei Anbruch des Winters mit dem letzten Schiff wieder in die Heimath befördert wird, da die Verpflegung keine leichte Sache ist.

Grönland bietet zwar den Eingeborenen alles, was sie brauchen, nämlich außer Fischen Robben, die nicht blos Nahrung, sondern auch Kleidung und Beleuchtungsmaterial liefern, indessen für die europäische Bevölkerung muß so gut wie alles eingeführt werden, und da die Schiffahrtsverhältnisse an der grönländischen Küste infolge der hier entlang treibenden Eismassen recht schwierig sind und bewirken können, daß in einem Jahr Zufuhren ausbleiben, wird am Bergwerk zu Iwigtut stets ein für zwei Jahre reichender Vorrath von Lebensmitteln gehalten. Ebenso muß für geräumige Wohnungen und Einrichtungen gesorgt werden, die dem Ueberwinterungspersonal leicht über den langen Polarwinter hinweghelfen. Zu diesem Zweck sind eine Bibliothek, eine Kegelbahn und ein Billardzimmer vorhanden, und ein besonderer Versammlungsraum kann als Tanzsaal dienen, denn auch in diesem Eislande schwingt man fleißig das Tanzbein, namentlich sind die Grönländerinnen eifrige Tänzerinnen. Die beste Zerstreuung im Winter bilden aber doch Jagden und Ausflüge auf Schneeschuhen. Durch die Jagd gewinnt man eine angenehme Abwechslung in der Kost; sie liefert Schneehühner, Polarhasen und Seevögel. Fischfang wird ebenfalls ausgeübt. Uebrigens betreibt man im Sommer auch etliche Gartenkultur. Mit Hilfe der Erde, die von den Schiffen als Ballast aus den verschiedensten Weltgegenden wie Dänemark, Schottland, den Azoren u.s.w. nach Iwigtut gebracht wurde, hat man einige kleine Gärtchen angelegt, auf denen Radieschen, Rhabarber und Grünkohl gezogen wird. Ist die Ernte, die man in diesen originellen Gartenanlagen erzielt, auch nicht überwältigend groß, so gibt sie doch auf alle Fälle frisches Gemüse und liefert gleichzeitig ein hübsches Beispiel dafür, daß sich selbst in der kärglichsten Natur einige eßbare Erzeugnisse gewinnen lassen.

Das geraubte Heiligenbild.

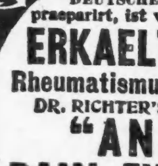
Man schreibt aus Moskau: Soeben durcheilt eine Nachricht von erschütternder Wirkung das alte Mütterchen Moskau: man hat den Räuber des wunderthätigen Heiligenbildes der Mutter Gottes von Kasan festgenommen. Der faule Westen wird sich kaum einen Begriff davon machen, was dies Bild für Moskau bedeutete. Keine Fabrik wurde eingeweiht, kein großes Famlienfest gefeiert, kein schwerer Krankheitsfall trat ein, ohne daß die über mehrere stattliche Gespanne verfügende Mutter Gottes mit dem Zubehör an Geistlichen durch die holprigen Straßen von Moskau rasselte. Die altrömische Sitte des Unters-Joch-Kriechens hatte sie sich als besondere Huldigung vorbehalten, und sämmtliche Familienmitglieder und sonstige Freunde und Angestellte des Hauses krochen unter ihrem Bilde hindurch, um ihren Segen zu erflehen und sie um Bethätigung ihrer Wunderkraft zu veranlassen. Man begreift den Todesschrecken, der alle frommen Moskowitergemüther durchzuckte, als es eines Morgens ruchbar wurde, daß die ehrwürdige Madonna, die über dem Iberischen Thor am Ausgange des Gorod thronte, meuchlings verschwunden war. Ein Name flog über die Lippen aller Geheimpolizisten von einiger Spürnase: diesen Streich, der bei einer so scharfen Bewachung des Bildes fast unausführbar schien, konnte nur der kühne Tschaikin, der zur Zeit unerschrockenste und waghalstigste aller russischen Spitzbuben, vollführt haben. Man hatte nun in Erfahrung gebracht, daß Tschaikins Mutter und Schwester nach Nischny-Nowgorod übergesiedelt waren, verfolgte eines Tages den Einbrecher dorthin, und durchsuchte das Heim seiner Angehörigen. Das Auge eines gewandten Polizisten entdeckte bald im Ofen die goldenen und silbernen Kostümgegenstände, die nach russischer Sitte das gemalte Bild einrahmten. Schwieriger war es schon, zu dem reichen Diamantenschmuck zu gelangen, den die Gläubigen im Laufe vieler Jahre der Madonna für erfolgreiche Bemühungen verehrt haben. Endlich drehte man die etwas wohlbeleibten Beine eines Tisches um, fand diese ausgehöhlt und in den Höhlungen die meisten Diamanten versteckt. Und nun kommt der Wermuthstropfen im Freudenbecher. Die Frage nach dem Verbleib der eigentlichen Mutter Gottes beantwortet der zynische Tschaikin mit dem Bescheide, er habe sie zerschnitten. Das glaube wer will. Tschaikin ist ein viel zu geriebener Dieb, als daß er den Kunstwerth des Bildes nicht hätten kennen sollen. Wahrscheinlich hat er es an einen Gläubigen verschachert, der das wunderthätige Heiligenbild zu geheimem und persönlichem Privatgebrauch verwenden will. Vorläufig muß sich also Moskau ohne sie behelfen.

Ein Reinfall.

Ueber die Photographie von Cäsars Frau erzählt der Pariser Figaro: Monsieur G., ein reicher Pariser Kaufmann, ist ein begeisterter Liebhaber der Photographie. Kürzlich machte er die Bekanntschaft eines jungen Mannes, der die Photographie nicht weniger schätzte. G. glaubte, daß die Photographie noch keine so alte Erfindung wäre, aber der andere erklärte ihm, daß sie wie viele andere angeblich moderne Entdeckungen schon im Alterthum bekannt gewesen sei. Zur Bekräftigung dieser gewagt erscheinenden Behauptung zeigte er ein geschwärztes Pergament, das bei einer chemischen Einwirkung ein unbestimmtes Bild erscheinen ließ. Das ist Cäsars Frau, sagte der junge Mann. Aber ich weiß noch etwas Schöneres, einen Papyrus in einem kleinen Dorfe bei Kairo, auf dem sich eine sehr genaue Photographie des Sesostris befindet. Dieses Faktum interessirte G. sehr. Der junge Mann malte ihm nun mit glühenden Farben die Vortheile aus, die die Entdeckung dieses Papyrus für sie haben könnte, Ehren, Orden u. s. w. Kurz, der Kaufmann händigte schließlich seinem Freunde 7000 Fr. für die Reise nach Egypten aus, wo er die nöthigen Nachforschungen anstellen sollte. Erwartungsvoll hoffte G. auf Nachrichten, bis er kürzlich den jungen Gelehrten zu seinem Erstaunen in vergnügter Gesellschaft auf dem Montmartre antraf. Zuerst wollte er ihn verhaften lassen, aber der junge Mann erklärte ihm, daß er erstens nichts mehr von dem Gelde habe, und daß G. sich nur lächerlich machen würde, falls die Geschichte bekannt würde. G. sah das auch ein und dachte nicht mehr an Klage, aber den Geschmack an der Photographie hat er für immer verloren.

— Ein Moderner. — Bauernjunge: Nicht wahr, Vater, wenn ich groß bin, bekomme ich einen Automobilpflug?

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
ERKAELTUNGEN,
Rheumatismus, Gicht, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:



New York, d. 3. Febr. 1898.
Ein Heilmittel, welches so allgemein indossirt worden ist wie Ihr Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER, muss die beanspruchten Wirkungen erzielen.
Wm. Sohmer, NEW YORK COUNTY CLERK.
25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Taped Gürtel 25c
Eine riesige Partie Leinen Taped Gürtel, unter den günstigsten Bedingungen gekauft, in weiß, rosa u. blau, finished mit Satin Schleife — gewöhnl. verkauft zu 50c — so lange die Partie vorhält.................. **25c**
Nazareth Style Kinder-Waists, Taped und Knöpfe, zu........ **7c**

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VAN BUREN STREETS

Wrist Bags zu 50c
Eine Auswahl, die groß genug ist, um Alle zu befriedigen. Walrus oder Grain Leder Carriage Bags, ausgestattet mit Portemonnaie für Kleingeld, Nickel oder oxidirte Top, Leder-Griff, werth 95c, Auswahl.......... **50c**
$1.50 Carriage Bags, Walrus-Leder, Portemonnaie, Karten-Tasche.................. **95c**

Freitag-Bargains in jeder Abtheilung des Ladens

Räumungs-Verkäufe, spezielle Einkaufs-Verkäufe, Introductory-Verkäufe, Bargains ohne gleichen in allen Sorten von Waaren, wirkliche Spar-Gelegenheiten bieten sich Euch, wo immer Ihr steht. Die unzweifelhafte Zuverlässigkeit der Waaren und, was ebenso wichtig ist, die speziellen niedrigen Preise ermöglichen es, daß Ihr hier morgen jeden gewünschten Artikel zu einer ganz bedeutenden Ersparniß erstehen könnt. — Postbestellungen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

Eine weitere Anregung für kluge Käufer um Ihre Einkäufe hier zu konzentriren sind die „S. & H." Grünen Trading Stamps, welche mit jedem Einkauf gegeben werden. Sie kosten Euch nichts und bringen zugleich hübsche Prämien für das Heim.

Räumung von Waschstoffen

Rester der feinsten Waschstoffe dieser Saison, Qualitäten rangirend von 12½c bis 29c, Freitag, Auswahl aus dieser ganzen Partie von 2,000 Yards zu.................. **5c**
5,000 Yds. fancy Lawns, Batistes, Dimities und Organdies, regul. 12½c bis 29c-Qual., Freitag, — Aufräumung der Partie.............. **8½c**
Doppel-Fold Ginghams in allen Farben und verschied. Größen Streifen und Karrirungen, wth. 12½c, hier Freitag, per Yard.............. **6½c**
Cotton Voiles, die sonst 35c kosteten, Freitag, eine kleine Partie, zwecks Räumung.............. **14c**

Stapel-Domestics
Lonsdale Mill Cambric, 36 Zoll breit, feine weiche Satin-Appretur, regulärer 12½c Werth, Freitag, nur 12 Yards an jeden Kunden.............. **6½c**
3000 Yards Cream Outing-Flanell, extra schwerer Fließ, so lange die Partie vorhält, zu, Yard.............. **4½c**
5000 Yards Finetta Kleider-Percales, Double Fold in roth, schwarz, Indigo blau und franz. blau, werth 10c die Yard, Freitag, nur 12 Yards an jeden Kunden.... **6c**

Kauft Spitzen am Freitag
Es ist leicht, Spitzen und Stickereien auszuwählen von solch großer Reichhaltigkeit. Ein großer Einkauf von neuen Besatz-Spitzen, breiten Point de Paris Spitzen und Bands, Torchon Spitzen und Bands, und Cluny, speziell für Freitag zu
5c, 3c und 2c
$1 Venise Allover Spitzen in Cream, Ecru und weiß, per Yard zu..... **49c**
Feines hohlgef. Lawn Skirting, 45 Zoll breit, 50c-Qual., zu........ **19c**
Cambric u. Swiß Stickereien und Einsätze, 15c-Werthe.............. **5c**

Räumung von leichtem Unterzeug
Leibchen für Damen, Lisle appretirt, taped und Spitzen besetzt, regulärer 12½c Werth, jetzt herabgesetzt auf.............. **8c**
Leibchen für Damen, feiner Swiß Lisle, mit Spitzen eingesetztem Yoke, Seide taped, 25c werth, jetzt für........ **15c**
Leibchen und Beinkleider für Damen, Leibchen von importirtem Lisle, viele Facons, Umbrella-Beinkleider, mit breiten Spitzen, jetzt herabgesetzt auf...... **25c**
Echtschwarze Strümpfe für Damen, ganz nahtlos, doppelte Sohlen, regulärer 15c Werth, für.............. **9c**

Zuverlässige Toilets

Dr. Charles' Flesh Food	29c
Packers Theer-Seife, Stück, für	12c
Levy Lablache Face Powder	31c
Rubifoam oder Sozodont Liquid	16c
Borated Talcum Powder, 15c Werth,	5c
Sea Salt, 10 Pfd.-Sack, 25c Werth	10c
Hays Hair Health	34c
Reiner Absorbent Cotton, 1Pfd.-Packet	21c
Prophylactic Zahnbürsten	19c
Guerlain Jicky Parfüm, Unze	49c
Samsons Catarrh Cure und Blood Tonic, $1 Größe	59c

Kunst-Nadelarbeit
Reinleinene Pillow Shams, Dresser und Sideboard Scarfs, mit Reihe von offener Arbeit, gestempelt oder einfach, Stück.............. **39c**
Reinleinener Battenberg Braid, 36 Yard Bolt, für.............. **17c**
Leinene Center Pieces, champagner-farbig, neue prachtvolle Holly- u. Rosen-Muster, billig zu 50c, für....... **25c**
Vollständige Auswahl von neuen Pillow Top und Back Sets, für... **39c**

Diese Kurzwaaren-Preise helfen Euch sparen
Muster-Strumpfbänder, in allen Sorten, Gürtel, Atlas Pads, anzuhaken und anderen Facons, regulärer 95c Wth., um zu räumen, für.............. **25c**
Kämme, „Seconds", alle Facons, Back, Pompadour usw., 25c Werthe....... **2c**
Schweißblätter, großes Sortiment von Größen und Styles, Räumung, Pr. **5c**

Haken und Oesen, schwarz und weiß	5c
Perlmutterknöpfe, reinweiß, Dutzend f.	1c
Perlmutter Spitzen-Pins, 5c Karte, für	2c
Maschinen-Oel, 10c Flasche für	5c
Kolnosilk Häkel-Garn	2½c

Tapeten zur Hälfte
Genug 4c und 5c Tapeten für ein ganzes Zimmer zu 39c, einschl. 10 Rollen für Seitenwände, 18 Yards für Border und 6 Rollen für Decke, sämmtl. 4c und 5c Tapeten, für.............. **39c**
Feine 6c Tapeten für.............. **3c**
Feines Assortiment vergoldeter Eßzimmer-Tapeten, sind nie zuvor unter 12½c bis 15c verkauft worden, zu.............. **7c**
Schwere dunkle und grüne und rothe Ingrain-Tapeten, werth 15c, zu.............. **10c**
- Wir tapeziren zu den niedrigsten Preisen.

Grocery-Spezialitäten

Granulirter Zucker, feiner, 12 Pfd. für	60c
Shredded Wheat Biscuit, per Packet	10c
Empson's kondensirte Suppen, 3 Büchsen für	25c
Potted Schinken oder Zunge, ¼-Pfd.-Büchse	8c
Mustard-Sardinen, per Büchse	10c
Hires' Rootbeer Extrakt, Flasche	14c
Peanut Butter, per Jar	23c
Baker's Breakfast Kokoa, per ½-Pfd.-Büchse	19c
Cider-Essig, Gallonen Jug	23c
Ganze gemischte Pickling Spices	20c
Speck, feiner, magerer, per Pfd	14c
Richelieu Salat Dressing, ½-Pint-Flasche	23c
Süße oder saure Gurken, ½-Gall.-Flasche	30c
Fancy rother Lachs, Pfd.-Büchse zu	17c
Importirte Sardinen, Schlüssel-Oeffner, Büchse	12c
Oxford Packing Co.'s Blue Backs, 3 Büchsen	25c

Whiskies und Cordials

Eastern Club, ½ Gallone	1.40
Feiner alter Blackberry Brandy, Flasche	25c
Three-Star Cognac Brandy, ½ Gallone	1.45
Port oder Sherry Wein, 8 Jahre alt, Gall	1.25
2-X Port oder Catawba Wein, Gallone	73c

Schneidergemachte Skirts, 4.98, werth $10

Spezieller Einkauf eines ganzen Fabriklagers von feinen tailor-made Skirts, aus feinstem schwarzem Cheviot, Broadcloth, Panama Cloth, Voile und Sicilian, in den allerfeinsten Facons, allerbeste Arbeit — ungefähr 200 im Ganzen. Es sind die größten Werthe für den Preis, die wir jemals offerirt haben — Eure Auswahl morgen von diesen $10 und $12 Werthen zu 6.98 und **4.98**

$22.50 Tailor-Made Suits zu 9.75, in Panama Cloth, Cheviot, Broadcloth, Sicilian und fancy Mixtures; Blouse, Coat und Eton Facons; mit Taffetaseide gefüttert; kragenlose, tucked, mit Strap und Braid besetzte Coats; fußfrei Skirts, zum Coat passend besetzt — eine assort. Partie, alle Farben, aber unvollständ. Größen-Auswahl — 100 Suits, übriggeblieben von unseren Frühjahrverkäufen, sehr passend für den Frühherbst-Gebrauch. Ihr werdet dieselben sofort als große Werthe erkennen—nicht eines in der Partie unter $15 verkauft, und viele zu $22.50—Auswahl Freitag zu **9.75**

$15 seidene Shirt-Waist Suits zu 7.50 — kleine Partie feiner Taffetaseide Shirtwaist Suits, schwarz und weiß gestreifte Muster, einfach tucked besetzte Waists, dazu passende Skirts — Auswahl, so lange der Vorrath reicht, zu . . . **7.50**

$10 Herbst-Coats für Damen, 4.98, in Covert, Cheviot, Peau de Soie und Taffetaseide, einfache Coat oder Blousenfacons, satingefüttert, gerade das Passende für die kühlen Abende. Coats in dieser Partie bis $10 werth—Auswahl **4.98**

$1.25 glatte weiße Lawn Waists zu 69c — Zwei Facons, in Bertha und Fagoting und Val. Spitzen rundem Yoke, tuckbesetzte Front und Aermel—doppelt so viel werth als wir verlangen—Auswahl zu . . **69c**

Neue Jap Seiden-Waists, in einfach weiß oder schwarz, viele neue Modelle in breit tucked, mit feinen Spitzeneinsätzen bes. und soliden Yokes von Pin Tuckings, auch neue hübsche Bertha Facons — $4 Werthe—für Freitag zu **2.98**

98c für $3 niedrige Muster-Schuhe

Boudoir- und Bad-Slippers zu 34c.

Ein günstiger Einkauf von 2,000 Paar niedriger Schuhe und Slippers für Damen und Männer; sie sind handgewendet und kommen in Patentleder und Kid Patent Spitzen und schlichten Common Sense Zehen-Facons, gemacht um für den doppelten Preis verkauft zu werden. Es ist nur ein weiterer glücklicher Einkauf; sie werden morgen auf Bargain-Tischen zum Verkauf offerirt—$2-, $2.50- und $3-Werthe, zu.............. **98c**
Schul-Schuhe für Knaben und Mädchen, in Calf- u. Kid-Leder, zum Knöpfen und Schnüren, neue Herbst-Facons, 1.48 und.............. **1.25**
Odds und Ends von Schuhen u. Slippers für Misses, Kinder und Knaben, werth $1.50, zu.............. **75c**
F'ey Kinder-Schuhe und Slippers, Pat. und Kid, handgewendete Sohlen, 59c und.............. **48c**

Familien-Linnen und Weißwaaren
Voll gebleichter Tisch-Damast, 54zöll., wäre ein Bargain zu 29c, Freitag.............. **17c**
18 bei 27zöll. reinlein. TrayCloths voll gebleicht, 39c werth......... **15c**
18 bei 36zöll. gebleichte und ungebleichte Bade-Handtücher, 15c wth. **8c**
12½ karrirtes Glas-Handtuchzeug, 17 Zoll breit.............. **7½c**
Beliebte Weißwaaren
40zöll. Victoria Lawns, fein und sheer, 12½c die Yd. werth........ **7½c**
33zöll. Persian Lawns, reg. für 25c die Yard verkauft.............. **14c**

Schwarze Taffeta-Seide zu 69c Yd.
Ein prächtiger glänzender Finish, ein Seidestoff, der nicht schneidet oder bricht, sehr fein für Shirtwaists, Costume oder Coat, 36 Zoll breit, $1.00-Qualität.............. **69c**

79c waschbares Habutai	49c
50c Taffeta Chiffon	29c
$1.25 Double-Faced Peau de Soie	79c
$1.25 reinseidenes Pongee	69c

Kleiderstoffe-Rester
Alle Arten von Stoffen, in allen Längen, passend für Waists, Skirts, Kinder-Kleider und Kleider-Längen, werth von 50c bis $1.50 die Yard. Der größte Geld ersparende und Bargain-bietende Rester-Verkauf, der je stattgefunden.
50c 29c 15c

1200 75c Negligee-Hemden für Männer, 37c
Ein großes Sortiment dieser Hemden, gemacht von feinem franz. Percale, in den neuesten Mustern, Auswahl, so lange der Vorrath reicht, — diese 75c-Werthe zu.............. **37c**
Balbriggan Unterzeug, extra gut gemacht, durchweg französische Appretur, reguhärer 59c-Werth, zu.............. **39c**
Halb-Strümpfe, 200 Dtz. Paare, in 10 verschiedenen Styles, echtschwarz, Maco Füße, lohfarb., graue, Modes, 15c-Werthe......... **11c**

Kinder-Ausstattungs-Departement
Beinkleider für Kinder, von feinem Muslin gemacht, garnirt mit Cluster von Tucks und Spitzen besetzt, für nur.............. **8c**
Kinder-Kleider, von Nainsook gemacht, m. bestickten Tucks garnirt, und andere mit Perlenbesatz und Band, Größen 1 bis 3,
1.95, 98c, 69c, 49c, 25c
Reefers, reine Wolle, dunkelfarbig, mit großem Kragen besetzt und kantirt mit Braid, nur.............. **49c**
Sonnen-Bonnets für Kinder und Damen, von echtfarbigem Percale gemacht, mit Ruffle besetzt........ **12c**
Odds und Ends in Kinder-Coats, von Pongee-Taffeta, Peau de Soie und weißen Bedford Cords, prachtvoll garnirt, kein Coat in der Partie weniger wie $6.98 werth, herabgesetzt auf
3.49, 2.98, 1.98

Bargain-Freitag-Offerten werden lebhafte Verkäufe in unserer Möbel-Abtheilung verursachen

Bettstelle, Spring und Matratze, Bettstelle hat große Pfosten und Chills, in allen Farben und Größen, guten Woven Wire Spring und Matratze, eine Kombination, welche volle $8.50 werth ist, zu **4.98**

Bett, Spring u. Matratze, **4.98.**

Eck-Stühle, Mahogany Frames, überzogen in Verona und Damast . . . **1.59**

Divans, Mahogany-polirte Gestelle, — Verona, für..... **7.48**
Chiffonier, von massivem Eichen, 5 große, tiefe Schubladen...... **4.39**
Eßzimmer-Tisch, mass. Eichen, 40x40zöll. Platte, gr. PillarBein, sp. f. d. Verk... **4.98**
Velour Couches, 8 Reihen Tufting, viertel-gesägtes Eichen-Gestell, gepolstert in zweifarbigem Verona, Stahl-Konstruktion, Freitag offerirt zu............. **9.98**

Rugs zu den überraschendsten Preisen
$16.00 Brussels Rugs, 9x12 Fuß, **12.50**
$14.00 Brussels Rugs, 9x10½ Fuß, **9.48**
$10.00 Brussels Rugs, 6x9 Fuß, zu **6.98**
$25.00 Wilton Velvet Rugs, 9x12 Fuß, zu **19.00**
$27.00 Royal Axminster Rugs, 9x12 Fuß, **22.00**
$5.50 Coral Art Squares, 9x12 Fuß, zu **3.98**
$1.50 Smyrna Rugs, 36x60 Zoll, zu **98c**
35c Brussels Weave Ingrain Carpets, zu **25c**

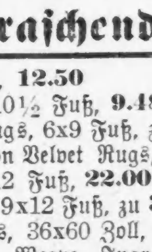
75c reinwoll. Ingrain-Teppich	55c
$1.25 Wilton Velvet-Teppich	98c
25c Oeltuch, alle Breiten	19c
75c Linoleum, 4 Yds. breit, Qu.-Yd.	50c
35c japanische Matten, Cotton Warp,	19c
20c chinesische Matten, alle Farben	12c

Couch-Decken zu 98c, werth 1.50
Wir kauften eines Fabrikanten ganzen Vorrath von Couch-Decken bestehend aus einem großen Assortment in den besten Fabrikaten und Farben, 50 bis 75 Zoll breit, Persian Muster und orientalische Farben.

50 Zoll,	50 Zoll,	60 Zoll,
98c	1.50	1.75
60 Zoll,	72 Zoll,	
2.25	4.95	

Spitzengardinen zu Fabrik-Kosten.
$1.00 Werthe für Freitag, Paar 79c
$2.50 Werthe f. Freitag, Paar 1.50
$3.00 Werthe f. Freitag, Paar 1.98
$4.00 CableNets f. Freitag, P. 2.50

Niedrige Preise für Präserven-Bedarf
Jelly-Gläser mit Blechdeckel, wth. 24c Dtz., St. **1c**



Ball Bros. Mason Fruchtjars, Qt. 3c;, Pt. **2½c**
RootBeer Flaschen, m Pat. Rubber Stoppers, Quarts 5c; Pts. . . **4c**
Glas Meßtassen, sehr praktisch im Haushalt, reg. 10c Werth, zu.... **4c**
Mason Jar Rubbers, aus reinem Gummi gem., wth. 10c, Dtzd..... **5c**
Glas Wasser-Sets, ½-Gall. Jug und 6 dazu passende Gläser, werth 45c, zu.............. **25c**

Dinner-Sets für 5.95.
100-Stück Dinner-Sets, nette Dekorationen, künstlerische Facons, wth. $9.95, zu...... **5.95**

Eine $2 Puppe für 95c
Ein großer spez. Einkauf. Ganzes Lager eines Puppen-Fabrikanten. Ueber 2,000 Glieder-Puppen, 21 Zoll hoch, hübsches Bisque-Gesicht, bewegliche Augen, kurzes lockiges Haar, Papier-Mache Körper, gemacht um für 2.00 verkauft zu werden, Auswahl aus der Partie, Freitag für......... **95c**
Große Bargains in eisernen Wägen, beste Stahlräder, in 3 Größen, Freitag zu:
12 b. 24 Zoll..**1.15** | 14 b. 28 Z..**1.40**
15 bei 30 Zoll....**1.65**

Eisschränke und Küchen-Geräthschaften
Bei der Markirung von Hausausstattungsgegenständen für diese endgiltige Räumung ist d. Kostenpreis unberücksichtigt geblieben.
Nr. 403 Our Favorite Eisschrank, Eis-Kapizität 32 Pfd.. **4.75**
Nr. 405 Eisschrank, Eis-Kapazität 60 Pfd.............. **8.95**
Nr. 471 Favorite Eiskiste, kauft Ihr jetzt für.............. **3.95**
Galvan. Eimer, alle Gr., etwas verbogen, so lange sie vorhalten. **10c**

Bissel's Standard Carpet-Kehrer	1.69
Fliegenthüren, 1⅛ Z. dick, alle Gr.	39c
F'cy Fliegenthüren, Ausw. von allen	79c

Verstellbare Fliegen-Fenster —

16zöllig	10c	24zöllig	19c
18zöllig	15c	30zöllig	25c

Imp. fertig gemischte Farbe, Gall	85c
Bleiweiß, in Leinsamen gemahl., Pfd.	2½c
50 F. 3-Ply Gartenschlauch, gekopp.	1.85
4-Gall. Wasserkühler, lackirt	1.75
2-Brenner Gasolin-Ofen, garant.	1.85